

Anhang 1

Auswertung der vom 27.08.2020 bis zum 12.10.2020 eingegangenen Stellungnahmen aus der Online-Bürgerbeteiligung sowie der Eingaben aus den Teilraumkonferenzen vom 30.09. - 05.10.2020

1.) Online-Bürgerbeteiligung

lfd. Nr.	Datum	Name	Institution, Wohnort	Stellungnahme	Bewertung
1	27.08.2020	Jörn Bodenbender	Lollar	Frage, ob Asphaltierung notwendig. Gefahr von illegalen Schleichwegen und Raserstrecken. Beispiel: LO 13 Reimershausen - Schmelz. LO 1: Nutzung des parallelen, vorhandenen asph. Feldwegs sinnvoller. LO 2: unterhalb der Kirche wurde bereits ein Radweg angelegt.	Thema Asphaltierung wird in Detailplanung geklärt (Förderkriterium!). LO 1: Asphaltweg ist als Alternativstrecke im Plan enthalten. LO 2: gemeint ist die derzeitige Streckenführung.
2	28.08.2020	Anke Dittrich	Lollar	Radweg Friedelhausen - Ruttershausen entlang der Bahn sollte gepflastert werden, idealerweise auch beleuchtet. Belag der Lahnbrücke zwischen Lollar und Wißmar sollte erneuert werden. Die östliche Zufahrtsrampe zur Brücke sollte aufgeweitet und befestigt werden.	Radweg entlang der Bahn = LO 4. Asphaltierung wäre sinnvoll, da Rad- Hauptnetz Hessen / Lahntalradweg. Weiteres in Detailplanung prüfen. Aufnahme der Brücke und deren Zufahrten in den Maßnahmenkatalog abstimmen.
3	29.08.2020	Harald Römer		1.) Umsetzung des Mindestabstands der Autofahrer beim Überholen von Radfahrern, innerorts wie außerorts (Beispiel: K 29 Lollar - Daubringen).	zu 1.) StVO-Thema, kann als Hinweis mit in den Bericht aufgenommen werden, sonst nicht relevant für Konzept.
				2.) Leinenzwang für Hunde auf ausgewiesenen Radwegen.	zu 2.) Kommunale Regelungen erforderlich, nicht relevant für das Konzept.
4	28.08.2020	Frank Kienholz	Biebertal	Vorschlag einer Radwegeverbindung zwischen Fellingshausen und Krofdorf-Gleiberg (u.a. Anbindung Freibad Wettenberg) entlang der L 3047 und des Hammersbachs.	Direktere Anbindung von Fellingshausen über Krofdorf nach Gießen. Vorschlag wird geprüft und ggf. aufgenommen.
5	28.08.2020	Dietmar Reichel	Linden	Linden: LN 1 wird begrüßt, jedoch wegen des hohen Schwerverkehrs auf der Nikolaus-Otto-Straße und dem dort fehlenden Radweg Vorschlag zur weiteren Führung Richtung Stadtzentrum Linden: durch Bahnunterführung Robert-Bosch-Straße, auf Jägerschneise nach Süden zum Breiten Weg. Dort Anschluss an LN 4, 5 und 7 zur Gesamtschule.	Vorgeschlagene Führung sollte abgestimmt werden. Teilabschnitte dieser Verbindung, insbesondere das letzte Stück bis zum Breiten Weg, müssten noch radfahrgerecht ausgebaut werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

			<p>LN 6: Verlegung der ausgeschilderten Radroute vom Bruchsteinpflasterweg LN 6 auf den nördlichen parallelen Betonweg ist bereits vor Ort erfolgt. Ausbau des LN 6 wird so gespart.</p>	<p>Abstimmung erforderlich. Ggf. radfahrgerechter Ausbau des schadhafte Betonwegs (Risse, teilweise hohe Grasnarbe in der Mitte) erforderlich.</p>
			<p>Radweg Linden - Gießen: Fehlende Benutzungspflicht führt zur Nutzung von altem und neuem Weg sowie der Straße durch die Radfahrer. Beim Übergang in Mühlberg fehlt eine sichere Querungsmöglichkeit sowie weiterführende bauliche Einrichtungen oder Markierungen.</p>	<p>Eine sichere Querungsmöglichkeit in Mühlberg sollte vorgesehen werden. Zum Thema Benutzungspflicht muss an anderer Stelle eine Entscheidung getroffen werden, dies betrifft nicht das Radverkehrskonzept.</p>
			<p>Radroute von Leihgestern über Steinweg nach Mühlberg und weiter nach Gießen fehlt in der Karte und weist bauliche Mängel auf. Beschilderung endet in Mühlberg am Waldrand.</p>	<p>Die Strecke ist bis zur Waldstraße im OT Am Mühlberg eingetragen. Die Weiterführung nach Gießen fehlt in der Karte. Da diese aber über Waldwege und eine Bergkuppe verläuft, ist sie nicht als Alltagsradroute und somit für das Konzept relevant. Statt dessen wird die in der Karte eingetragene Route über die Waldstraße zum Radweg an der L 3130 empfohlen.</p>
			<p>Verbindung Heuchelheim - Dutenhofen: Die Verbindung ab der B 49-Unterführung ist mit zweimaligem Queren der Straße eingetragen. Es sollte überlegt werden, den Radweg einseitig neben der Straße anzulegen und bei der zweiten Querung vor Dutenhofen ggf. eine LSA einzuplanen.</p>	<p>Die beschriebenen Maßnahmen liegen auf dem Gebiet der Stadt Gießen und werden im Rahmen dieses Konzeptes nicht weiter betrachtet.</p>
			<p>Radweg Holzheim - Langgöns: Am Ende in Lang-Göns fehlt der Hinweis auf die Querung, so dass die Radfahrer auf dem Gehweg weiterfahren.</p>	<p>Überprüfung der Situation und ggf. Anpassung der Beschilderung erforderlich.</p>
			<p>Radweg Leihgestern - Langgöns: An der Einmündung zum Gut Neuhaus wird dringend eine Querungsstelle benötigt, auch zum Erreichen des Limesradwegs. Ab dem Radwegende in Lang-Göns wird eine Weiterführung auf der Straße angeregt. Bei dem breiten Straßenquerschnitt könnten Radfahrstreifen markiert werden.</p>	<p>Die Querungsstelle ist im Plan bereits aufgenommen. Die genaue Lage muss noch abgestimmt werden (u.a. wegen der Kurvenlage). Die innerörtliche Abmarkierung von Radfahrstreifen in Lang-Göns ist auf kommunaler Ebene mit der Gemeinde bzw. Hessen Mobil abzustimmen.</p>
			<p>Radweg Leihgestern / Am Mühlberg - Watzenborn-Steinberg: Der gut befahrbare Wirtschaftsweg mündet in das Mischgebiet Watzenborn-Steinberg in die nur als Baustraße vorhandene Rudolf-Diesel-Straße und wird auf dieser bis zum Radweg nach Gießen geführt.</p>	<p>Der Endausbau der Rudolf-Diesel-Straße ist in Planung und wird kurzfristig umgesetzt. Das letzte Stück Wirtschaftsweg vor Watzenborn-Steinberg ist schadhaft und sollte saniert werden.</p>
6	30.08.2020	Bärbel Failing	<p>Gießen: Wellen und Unebenheiten im Aulweg vor der Kreuzung Leihgesterner Weg</p>	<p>Die beschriebenen Mängel liegen auf dem Gebiet der Stadt Gießen und werden im Rahmen dieses Konzeptes nicht weiter betrachtet.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

7	31.08.2020	Roland Schubert	Allendorf / Lumda	Der geplante Radweg zwischen Londorf und Allendorf (AL 4) sollte innerhalb Allendorfs über die Londorfer Straße und Treiser Straße bis zum Kreisverkehr beim Gewerbegebiet weitergeführt werden, dort besteht auch eine Verbindung zum südlich verlaufenden Lumdaradweg.	Innerörtliche Maßnahme, sollte seitens der Kommune geprüft und ggf. umgesetzt werden.
8	31.08.2020	Inge Mohr	Biebertal	1.) Die Verbindung Krumbach - Fellingshausen (BI 4 und 5) sollten die Priorität A erhalten, um die Verbindung Krumbach - Gießen zu stärken.	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen.
				2.) Die Maßnahme BI 1 Krumbach - Lohra sollte ebenfalls Priorität A erhalten, um die Planungen in einem Zug durchzuführen. Die dann entstehende Achse Lohra - Fellingshausen hat überregionale Bedeutung.	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen. Die Verbindung wird auch seitens des Landkreises Marburg-Biedenkopf vorangetrieben.
				3.) Im Konzept ist kein Hinweis auf einen fahrbahnbegleitenden Radweg zwischen dem Krumbacher Kreuz und Frankenbach enthalten. Hessen Mobil plant hier gerade den Umbau der L 3047, hier sollte ein Radweg mit vorgesehen werden. Ziel: Schulverbindung von Frankenbach zur Gesamtschule Gleiberger Land und Anschluss an das Radnetz im Gießener Land.	Straßenbauplanungen dort waren dem Verfasser bis dahin noch nicht bekannt. Abstimmung mit Gemeinde und Hessen Mobil erforderlich, Radweg auf dieser Trasse erscheint planerisch sinnvoll.
				4.) Am Ortseingang von Rodheim (L 3286) ist ein Gefahrenpunkt in Höhe des Rewe-Markts und der Bushaltestelle eingezeichnet. Die Gemeinde plant dort eine Verlegung auf die andere Straßenseite (Maßnahme BI 20.1 im Radwegkonzept der Gemeinde). Bitte auch in das Kreis-Konzept mit aufnehmen.	Prüfung und Abstimmung mit der Gemeinde zu deren Planungen, danach Aufnahme ins Konzept
				5.) Lückenschluss zwischen Fellingshausen und Wettenberg, Anregung eines Fellingshäuser Bürgers.	Siehe lfd. Nr. 4!
9	02.09.2020	Armin Schild	Biebertal	Schaffung einer durchgehenden Radwegeverbindung zwischen Gießen über den Aartalsee nach Herborn durch Umsetzung der folgenden Maßnahmen: 1.) Lückenschluss zwischen Dünsberg-Parkplatz / Keltentor und Fellingshausen	Die Maßnahme ist als BI 5 bereits im Konzept enthalten.
				2.) Lückenschluss zwischen Dünsberg-Parkplatz / Keltentor und dem vorhandenen asphaltierten Verbindungsweg nach Krumbach (über Wirtschaftswege, statt der geplanten Route BI 4)	Die Maßnahme ist als BI 4 bereits im Konzept enthalten. Die straßenbegeleitende Führung von BI 4 ist für Alltagsradfahrer besser geeignet als die "Zick-Zack-Führung" über die Feldwege.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				3.) Lückenschluss zwischen Ortsstraßen Krumbach und dem vorhandenen asphaltierten Verbindungsweg nach Frankenbach	Die Maßnahme ist als BI 3 bereits im Konzept enthalten.
				4.) Lückenschluss zwischen Ortsstraßen Frankenbach und dem vorhandenen asphaltierten Wirtschaftsweg nach Erda / Aartalsee / Herborn	Die Maßnahme ist als BI 6 bereits im Konzept enthalten.
10	02.09.2020	Mirko Döring	Fernwald	Allgemein: Wunsch nach weißen Randmarkierungen an Radwegen entlang stark befahrener Straßen (z.B. B 457 Europaviertel - Steinbach).	Sinnvolle Empfehlung, entspricht auch den üblichen Richtlinien. Empfehlung ins Konzept aufnehmen.
				Ergänzungen / Anmerkungen zu Wunschlينien: - Steinbach - Oppenrod - Albach - Nieder-Bessingen (Verbindung Laubach - Gießen) - Notwendigkeit Albach - Burkhardsfelden (paralleler Waldweg vorhanden)	Wunschlينien prüfen und ggf. als Routen mit aufnehmen. Hinweis: i.d.R. Wald- und Wirtschaftswege; Art der Befestigung im Rahmen der Detailplanung klären.
				Verschiedene Einträge / Anmerkungen in den Maßnahmenkarten zu Buseck und Fernwald. Die relevantesten Maßnahmen hier in Kurzform: - Radrouten über Feldwege zwischen Hausen und Steinbach fehlen - Querung der B 457, häufig genutzt aber sehr gefährlich, muss gesichert werden - Verbindung Albach nach Lich, parallel zur K 156, nur geschottert, ggf. befestigt ausbauen - Verbindung Annerod - Rödgen über Eselsweg / Seeweg, Querung B 49 sehr gefährlich - Verbindung Gewerbegebiet Annerod nach Buseck über Wirtschaftswege gut zu fahren, aber befestigt ausbauen - Verbindung Steinbach - Buseck über Ganseburg (Wirtschaftswege) - Umfahrung Garbenteich Richtung Lich fehlt - Radwegende in Steinbach aus Lich kommend sichern - Erreichbarkeit Leppermühle für Mitarbeiter schlecht	Vorhandene Radrouten über befestigte Wege mit aufnehmen. Ggf. auch zur Beschilderung, soweit noch fehlend. Weitere Routenvorschläge im Detail prüfen und ggf. aufnehmen.
11	02.09.2020	Heinz Bauer	Lollar	Weg LO 5 von Lollar bis zum Kirchberg ausbauen, dann über den Kirchberg zur gelben Route (LO 4) in Richtung Ruttershausen	Die Querverbindung über den Kirchberg und unter der Bahn hindurch sollte aufgenommen werden. Sollte die Maßnahme LO 5 nicht komplett umgesetzt werden, dann sollte ein Ausbau wie beschrieben erfolgen.
12	03.09.2020	Rosi Hausner	Staufenberg	Wunsch nach befestigtem (asphaltiertem) Ausbau des Weges zwischen Mainzlar und Treis an der Lumda entlang	Die Maßnahme ist als ST 1 bereits im Konzept enthalten.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

13	03.09.2020	Lothar Pleik	Grünberg	Wunsch nach höherer Priorisierung der Maßnahme GR 20 (bei Stockhausen), wegen hoher Frequentierung mit Ziel Mücke (Bahnhof, Einkaufsmärkte, Hallenbad, Restaurants...)	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen.
14	07.09.2020	Jürgen Hofmann	Ortsvorsteher / Ortsbeirat Lardenbach	Maßnahme GR 20 wichtig, da stark und schnell befahrene Bundesstraße. Vorschlag einer zusätzlichen Radroute zwischen Lardenbach und Freisenen. Diese Strecke ist in Teilbereichen bereits asphaltiert.	GR 20: Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen. Die Verbindung Lardenbach - Freisenen stellt eine direkte Verbindung der beiden Orte dar und ist aus planerischer Sicht daher zu empfehlen.
15	04.09.2020	Eberhard Kienholz	Staufenberg	Wunsch nach dauerhaftem (muss nicht zwingend asphaltiert sein) Ausbau des Weges zwischen Mainzlar und Treis an der Lumda entlang. Der offizielle Weg zwischen den beiden Orten führt über den Berg bei der Sandgrube. Die Variante entlang der Lumda wäre wesentlich attraktiver.	Die Maßnahme ist als ST 1 bereits im Konzept enthalten.
16	04.09.2020	Wilfried Schmied	Staufenberg	Der Lumda-Wieseck-Radweg ist für den Freizeit-, aber auch für den Alltagsradverkehr wichtig (Schulen, Einkaufen...). Der Abschnitt Mainzlar - Treis führt dabei unattraktiv über den Feldweg entlang der Sandgrube (starker LKW-Verkehr). Eine Verlegung und Asphaltierung auf den Weg entlang der Lumda wäre äußerst wünschenswert, alternativ ein straßenbegleitender Radweg an der L 3146.	Die Maßnahme ist als ST 1 bereits im Konzept enthalten.
				Weiterhin ist der Abschnitt zwischen Allendorf und Londorf / Kesselbach in Teilbereichen problematisch und sollte mit einer neuen Linienführung und 3 m Breite ertüchtigt werden.	Der Bestand sollte vor Ort überprüft werden, ggf. sind die mangelhaften Teilabschnitte als neue Maßnahme mit aufzunehmen, da die Strecke auch für den Alltagsradverkehr Bedeutung hat.
17	05.09.2020	Sabine Walther	Lollar-Ruttershausen	Wunsch nach höherer Priorität (derzeit C) für die Strecke Ruttershausen - Wißmar (LO 8) aufgrund des hohen Gefährdungspotentials durch schnelle Fahrzeuge und Überholmanöver.	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen.
18	05.09.2020	Eckhard Höfeld	Hungen	zur Maßnahme HU 5 Hungen - Nidda: wird eher als unattraktiv gesehen (Steigungen, Lärm- und Schadstoffbelastung), statt dessen sollte eher der vorhandene steigungsarme Weg über Steinheim und Borsdorf genutzt werden.	Die vorhandene Route über Steinheim und Borsdorf ist ca. 4 km länger, dafür aber steigungsärmer und attraktiver. HU 5 entlang der B 457 sollte aber dennoch beibehalten werden, da für den Alltagsradverkehr besser geeignet, sowie auch zur Anbindung der östlichen Hungener Stadtteile an die Kernstadt.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				<p>HU 7 Rodheim - Steinheim: im Bestand gefährlich wegen der geringen Straßenbreite und dem hohen Schwerverkehr von und zum Steinbruch Ober-Widdersheim. Vorschlag, alternativ dazu parallele Wirtschaftswege auszubauen. Dieser wird auch im Bestand schon regelmäßig genutzt, ist aber nur unzureichend befestigt.</p>	<p>Die vorgeschlagene Führung sollte geprüft und abgestimmt werden. Im Konzept ist HU 7 als straßenbegleitender Radweg vorgesehen, was die angesprochenen Probleme beim Befahren der Landesstraße beseitigen würde. Bei beiden Varianten ist die sichere Querung der B 457 zu beachten.</p>
				<p>Radweg Langd - Rodheim: der vorgeschlagene Weg (HU 3) wird aufgrund der Steigungen eher von Mountainbikern genutzt. Pendler und Freizeitfahrer nutzen eher die Wirtschaftswege westlich des Wäldchens. Vorschlag daher, diese Route befestigt auszubauen.</p>	<p>Der Vorschlag einer Alternativstrecke muss geprüft und abgestimmt werden. Für die direkte Verbindung von Rodheim nach Langd ist die vorgeschlagene Route deutlich kürzer als die Verbindung über Ringelshausen (HU 6 / HU 3).</p>
19	05.09.2020	Hubert Weimer	Rabenau-Rüddingshausen	<p>Der OT Rüddingshausen ist negativ von den Planungen betroffen. Die Prioritäten sollten besser ausfallen. Es wurden unrealistische Wegeführungen gewählt, z.B. durch das FFH-Gebiet "Sicklerteich". Eine direkte Anbindung von Rüddingshausen nach Londorf / Kesselbach wurde auch im Parlamentsbeschluss vom Januar 2018 gefordert. Vorschlag einer direkteren Route entlang des Kesselbachs in der beigefügten "Nahmobilitäts-Strategie für Rüddingshausen".</p>	<p>Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen. Durch das FFH-Gebiet "Sicklerteich" verläuft im Radwegekonzept weder eine vorhandene noch eine geplante Maßnahme. Eine direkte, geradlinigere Verbindung zwischen Rüddingshausen und Londorf scheiterte nach den Vorabstimmungen mit der Gemeinde an den Eigentumsverhältnissen (Privatwald). Daraus resultieren die beiden etwas längeren Routen über Wermertshausen (mit Maßnahme RA 1) und entlang der Landesstraße (RA 3) nach Odenhausen. Die nun vorgeschlagene Route entlang des Kesselbachs sollte hinsichtlich der Umsetzbarkeit (Eigentumsverhältnisse) und Ausbauart noch einmal geprüft werden.</p>
20	05.09.2020	Stefanie Müller		<p>1.) Eine Asphaltierung der Strecke zwischen Salzböden und der Schmelzmühle (LO 13) sollte vermieden werden, da hierüber auch ausgewiesene Wanderwege verlaufen, die besser unbefestigt bleiben sollten. Statt dessen sollte die K 394 nach der Sanierung als Fahrradstraße ausgewiesen werden.</p> <p>2.) Die Route von Odenhausen nach Sicherheitshausen sollte wegen der deutlich geringeren Steigungen über das Hofgut Friedelhausen verlaufen und nicht entlang der B 3.</p>	<p>Der Vorschlag der Ausweisung der Kreisstraße als Fahrradstraße sollte geprüft werden.</p> <p>Der Vorschlag sollte geprüft und abgestimmt werden. Bei der Umsetzung muss ein Stück vorhandener Waldweg im Bereich der Kreisgrenze befestigt ausgebaut werden.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				3.) Die Maßnahme ST 3 ist umwegig und unsinnig und wird wegen der zusätzlichen Steigungen vermutlich nicht genutzt werden.	Von der Sache her wird der Stellungnahme ausdrücklich zugestimmt. Der Bau eines Radwegs an dieser Straße erfordert jedoch Grunderwerb und / oder einen Eingriff in die Hangsituation (Stützmauer!) und ist daher problematisch umzusetzen.
				4.) Zwischen Lollar und Daubringen sollte die Radroute südlich der Lumda verlaufen. Hierzu müsste der Weg zwischen Daubringen und der B 3 südlich der Lumda asphaltiert werden.	Die Asphaltierung des Weges entlang der Lumda muss natur- und wasserschutzrechtlich abgestimmt werden. Ein asphaltierter (befestigter) Ausbau darf nicht im Gewässerrandstreifen erfolgen.
				5.) Die Maßnahme ST 2 (Daubringen - Mainzlar) ist unnötig, hier ist keine Landesstraße, sondern nur eine kaum befahrene Gemeindestraße. Diese kann bei Bedarf als Fahrradstraße ausgewiesen werden.	Der Vorschlag der Ausweisung der Straße als Fahrradstraße sollte geprüft werden.
				6.) Die Rampe an der Lahnbrücke zwischen Lollar und Wißmar ist zu schmal. Diese und der Belag auf der Brücke sollten ausgebaut werden.	Siehe lfd. Nr. 2!
				7.) In Wißmar sollte die Route WE 2 über den Gleiberger Weg und nicht umwegig über Am Gänsberg / Bahnhofstraße geführt werden.	Nicht WE 2 selbst ist gemeint, sondern die innerörtliche Fortsetzung (blaue Linie). Hier sollte der weitere Verlauf über den Gleiberger Weg geprüft und abgestimmt werden.
				8.) Die Maßnahme LO 8 entlang der L 3093 erscheint unnötig, da man auch problemlos über Lollar fahren kann (nur 400 m länger). Zudem ist entlang der Landesstraße aufgrund der Topographie auch kein Platz für einen Radweg.	Aus topographischer Sicht ist die Umsetzung schwierig, jedoch erscheint ein Ausbau aufgrund der Gefährdung der Radfahrer durchaus sinnvoll (vgl. lfd. Nr. 17).
				9.) Die Maßnahme WE 2 sollte an einer Stelle direkter geführt werden, so wie derzeit auch schon der Trampelpfad durch die Wiese verläuft. Dieser wird auch heute schon von den Schülern befahren.	Die direktere Führung kann geprüft werden. Hier wird dann allerdings Grunderwerb und eine Neuparzellierung der Flächen erforderlich, es entsteht ein ungünstiger Zuschnitt der verbleibenden Wiesenflächen.
				10.) An öffentlichen Gebäuden (auch Sporthallen / -plätze, Schwimmbäder, Bürgerhäuser) sollten sichere Fahrradabstellanlagen aufgestellt werden.	Entsprechende Empfehlungen sind im Konzept bereits enthalten.
21	05.09.2020	Familie Flimm	Wettenberg	Anlage eines geeigneten Radwegs entlang der K 28 / Überführung A 480, Gießen - Wettenberg	Die Maßnahme ist als WE 7 bereits im Konzept enthalten.
22	05.09.2020	Mark Hönig	Wettenberg	Sanierung des baufälligen Plattenwegs über die A 480 zwischen Wettenberg und Gießen	Die Maßnahme ist als WE 7 bereits im Konzept enthalten.
				Anregung auf Erweiterung des Gleibach-Durchlasses unter dem ehemaligen Bahndamm zur Durchführung eines Radwegs	Prüfung und Abstimmung des Vorschlags

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

23	05.09.2020	Dennis Griese	Reiskirchen-Hattenrod	In der OD Hattenrod ist kein Platz für einen Radweg.	Die orange Linie ist fälschlicherweise durch den Ort gezeichnet. Sie sollte innerhalb des Ortes blau sein und von Lich her kommend am Ortsrand von orange auf blau wechseln.
				Vorschlag: Ausbau des Wirtschaftswegs am Südrand von Hattenrod als direkte Verbindung von Ettingshausen nach Burkhardsfelden und weiter nach Gießen	Prüfung und Abstimmung des Vorschlags
				Zwischen Ettingshausen und Queckborn fehlt eine direkte Verbindung. Die Strecke mit einem Schlenker in Richtung Harbach ist zu lang.	Prüfung und Abstimmung des Vorschlags. Ggf. lässt sich die Strecke bei Harbach durch die Verlagerung auf die ehem. Bahntrasse noch etwas verkürzen. Alternativ wäre ein straßenbegleitender Weg an der K 159 zu prüfen.
24	05.09.2020	Sabine und Pascal Schott	Grünberg	1.) Verbindung von Göbelnrod kommend in die Innenstadt von Grünberg.	Kommunale Zuständigkeit! (innerörtliche Wegweisung)
				2.) In Beltershain muss man derzeit laut dem Plan von Lumda kommend nach Grünberg zwei Mal die Landesstraße queren. Vorschlag für die Ausweisung bzw. Ausbau von vorhandenen Wegen zur Optimierung.	Der Vorschlag erscheint planerisch sinnvoll und sollte geprüft werden.
				3.) An den Schulen des Landkreises sollten schnellstmöglich überall Fahrradständer aufgestellt werden, am besten mit Überdachung.	Entsprechende Empfehlungen sind im Konzept bereits enthalten.
				4.) In allen Wohngebieten sollten Tempo 30-Zonen nder Spielstraßen eingerichtet werden, damit nicht nur auf den Haupttrouten das Radfahren sicher ist.	Kommunale Zuständigkeit!
				5.) Am Bahnhof Grünberg sollte auf der Nordseite eine überdachte Fahrradabstellanlage eingerichtet werden.	Auch seitens des ADFC gefordert. Umsetzung durch Landkreis / Stadt / ZOV / Bahn...
				6.) In der Innenstadt von Grünberg sollten Fahrradständer aufgestellt werden.	Kommunale Zuständigkeit!
				7.) Die Verbindung GR 18 sollte nicht in Verlängerung der Straße Eiserne Hand, sondern in Verlängerung der Carl-Benz-Straße angelegt werden (kürzere Verbindung vom Bahnhof ins Gewerbegebiet).	Der Vorschlag erscheint planerisch sinnvoll und sollte geprüft werden.
				8.) Von Bersrod sollte ein Weg nach Norden zur Landesstraße hergestellt werden (Schotterweg reicht).	Prüfung und Abstimmung des Vorschlags
				9.) Von Lauter bzw. dem Schwedendorf nach Queckborn fehlt eine Verbindung im Tal.	Der Vorschlag erscheint planerisch sinnvoll und sollte geprüft werden.
				10.) Von Queckborn fehlt eine Route zum Bahnhof Göbelnrod.	Der Vorschlag erscheint, auch aus Sicht der Erreichbarkeit der ÖPNV-Umsteigepunkte, planerisch sinnvoll und sollte geprüft werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

25	06.09.2020	Bernt Nehmer	Hungen	1.) Die Lindenallee in Hungen bedarf beidseitig einer Radwegmarkierung.	Innerortsmaßnahme, nicht Bestandteil des Konzepts.
				2.) Die Fertigstellung des Teilbereichs des Radwegs entlang der Nonnenröther Straße bis zur Gesamtschule Hungen ist essentiell.	Südlich der Gesamtschule ist bereits ein Radweg vorhanden. Ggf. muss geprüft werden, ob dieser noch den aktuellen Anforderungen an die Breite entspricht. Gesicherte Übergänge in den Straßenverkehr an den Einmündungen Lindenallee und Albert-Schweitzer-Straße sollten vorgesehen werden.
				3.) Einseitige Radwegemarkierung (auch für Rollstuhlfahrer geeignet) in der Ober- und Untertorstraße bis zum Bahnübergang	Innerortsmaßnahme, nicht Bestandteil des Konzepts.
				4.) Anlage eines Radwegs in der Friedberger Straße vom Bahnübergang bis zur Römerstraße	Innerortsmaßnahme, nicht Bestandteil des Konzepts.
				5.) Beidseitig markierte Radwege in der Kaiserstraße und Gießener Straße vom Bahnübergang bis zur Fa. Mühl	Innerortsmaßnahme, nicht Bestandteil des Konzepts.
				6.) Beidseitige Radwege in der Taunusstraße im ST Langd zwischen den Ortseingängen	Die OD Langd (Taunusstraße / Lindenstraße) weist keine ausreichenden Querschnittsbreiten für die Anlage von Radfahrstreifen / Schutzstreifen auf.
				7.) Der Weg von der Hungener Reithalle (Schottener Straße) nach Langd ist dringend sanierungsbedürftig.	Die Maßnahme ist als HU 4 bereits im Konzept enthalten.
26	05.09.2020	H. Müller		1.) Lückenschluss Radweg Garbenteich - Dorf-Güll an der L 3131	Verbindung ist geplant. Baurecht für Bahnübergang steht noch aus. Maßnahme ist als PH 8 im Konzept enthalten.
				2.) Kopfsteinpflaster-Auffahrt auf den Radweg von Bellersheim nach Hungen	Punktueller Kleinmaßnahme, prüfen und ggf. mit aufnehmen
				3.) Schotterabschnitt auf dem Radweg Hungen Richtung Langsdorf, Höhe Tierheim	Stelle nicht zuzuordnen (wo ist das Tierheim Hungen?). Radweg an B 457 nach Langsdorf ist nicht geschottert.
				4.) Erweiterung des Radwegs von Langsdorf auf die Straße Birkklar / Lich	Der Radweg von Langsdorf nach Lich schließt an den neuen Radweg zwischen Lich und Birkklar an.
				5.) Grundsätzliche Anmerkungen zu schadhafte Feld-/Radwege, z.B. am Barbarasee in Bellersheim	Örtliche Ausbesserungen, muss im Einzelfall geprüft werden.
27	06.09.2020	Stephan Henrich	Bündnis 90 / Grüne, Heuchelheim	1.) Zweirichtungs-Radweg von / nach Gießen zu schmal und mit Unfallstelle an der Einmündung Paul-Zipp-Straße (Gießen)	Größtenteils auf Gießener Stadtgebiet, nicht relevant für dieses Konzept
				2.) Gefahrenstelle am Ende der Lahnparkstraße (Unterführungen Bahn / B 49) an der Einmündung in die L 3451, da hier ein Radweg fehlt, der aber nicht ohne größeren Umbau angelegt werden kann.	Die Problemstelle ist bekannt, liegt jedoch weitestgehend auf Gießener Stadtgebiet.
				3.) Bitte um Darstellung weiterer innerörtlicher Radrouten in Heuchelheim (meist Innerortsstraßen oder befestigte Feldwege) gemäß beigefügten Karten	Die Routen sollten mit aufgenommen werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

28	07.09.2020	Ferdinand Hahn	Laubach	Fehlende Anbindung von Gonterskirchen an den Radweg Hungen - Laubach - Mücke. Drei Vorschläge: 1.) straßenbegleitender Radweg oder Radspur auf Kreisstraße (K 189) nach Ruppertsburg	Die Verbindung an der K 189 nach Ruppertsburg ist als LA 12 im Konzept. Bei Sanierung der Kreisstraße den Radverkehr berücksichtigen.
				2.) Ausbau der vorhandenen geschotterten Waldwege im Horlofftal nach Ruppertsburg	Könnte eine Alternative zu LA 12 werden. Aufgrund des Waldes ggf. nur wassergebundener Ausbau möglich. Detailprüfung hinsichtlich Topographie und Umwegigkeit muss noch erfolgen.
				3.) Ausbau der Waldwege über den Berg nach Laubach	Detailprüfung hinsichtlich Topographie und Umwegigkeit muss noch erfolgen. Alternativ ist im Konzept ein straßenbegleitender Radweg an der L 3138 (LA 11) enthalten.
29	07.09.2020	Hubert Weimer	Rabenau-Rüddingshausen	Korrektur zur Stellungnahme vom 05.09. (vgl. lfd. Nr. 19): Maßnahme RA 1 tangiert das genannte FFH-Gebiet nicht. Dennoch ist RA 1 als Verbindung zwischen Rüddingshausen und Londorf zu umwegig. Vorschlag einer alternativen Route, die nur etwa halb so lang ist.	Die nun vorgeschlagene Route entlang des Kesselbachs sollte hinsichtlich der Umsetzbarkeit (Eigentumsverhältnisse) und Ausbautart noch einmal geprüft werden (vgl. auch Bemerkungen zu Stellungnahme 19).
30	07.09.2020	Gerhard Volin		Mehrere Nennungen aus dem Stadtgebiet Gießen: - Gefährliche Querung der Paul-Zipp-Straße am Radweg Heuchelheim - Gießen - Behelfsbrücke über die Wieseck in Höhe der Lahnstraße ist ein eklatanter Gefahrenpunkt - Radweg an der Lahn nach Launsbach ist von der Bachbrücke bis zur Gemarkungsgrenze Launsbach zu schmal und auf beiden Seiten überwuchert. - Ausbautvorschlag für den Fußweg hinter dem Edeka- / Aldi-Markt zwischen Gleiberger Weg und Krofdorfer Straße	Die Nennungen betreffen das Stadtgebiet von Gießen und sind für das Konzept nicht relevant. Höchstens der Radweg an der Lahn nach Launsbach könnte als Wettenberger Maßnahme mit aufgenommen werden, da die zu geringe Breite sich auf Launsbacher Gebiet fortsetzt (vgl. lfd. Nr. 31).
				1.) Rad- und Fußwegquerung an der Lahnparkstraße, Höhe Heuchelheimer See, auf der Seeseite: dichter Heckenbewuchs schränkt die Sichtverhältnisse ein	Rückschnitt des Bewuchses durch Straßenbaulastträger sollte erfolgen.
				2.) Der Lahntalradweg zwischen Odenhausen und Ruttershausen ist, insbesondere nach Regenfällen, in einem beklagenswerten Zustand.	Die Maßnahme ist als LO 4 bereits im Konzept enthalten.
				3.) Der Belag auf dem Radweg Heuchelheim - Krofdorf sollte ab dem Ende der früheren Landstraße verbessert werden.	Die Maßnahme ist als WE 6 bereits im Konzept enthalten.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

31	07.09.2020	Eberhard Werner	Gemeinde Wettenberg, Inklusionsbeauftragter	1.) Lahnbrücke (ehem. Bahnbrücke) zwischen Lollar und Wißmar ist inkl. der Auf- und Abfahrten gefährlich und zu eng. Der Dielenbelag auf der Brücke ist völlig kaputt. Aufgrund des Verlaufes des Lahntalradwegs sollte diese Maßnahme die Priorität A bekommen.	siehe lfd. Nr. 2!
				2.) Der Lahntalradweg zwischen der Autobahnbrücke Launsbach und Gießen ist zu schmal (ca. 80 cm), was häufig zu Zusammenstößen führt.	Siehe auch lfd. Nr. 30. Der Ausbau sollte mit aufgenommen werden.
				3.) Verbindung Wettenberg Gewerbegebiet Ost nach Gießen (Werner-Gleim-Deich): Unzureichende Verkehrssituation auf der Brücke über die A 480. Mindestens ein Tempolimit für die Kraftfahrzeuge und eine Radwegemarkierung sollten hier erfolgen.	Die Maßnahme ist als WE 7 bereits im Konzept enthalten. Siehe auch lfd. Nr. 21, 22.
				4.) Sehr enger Radweg entlang der Wetzlarer Straße zwischen Krofdorf und der Seemühle (ca. 1 m). Der Übergang erfolgt über einen nicht abgesenkten Bordstein, und es sind Fahrbahnunebenheiten und Stolperfallen vorhanden.	Ausbau prüfen und abstimmen, ggf. mit aufnehmen.
				5.) Unterführung A 480: Verengung und unübersichtliche Anfahrt könnte durch Verlegung des Radwegs Richtung Leitplanke entschärft werden. Weiter Richtung Gießen an der Autobahnauffahrt sollte die Ampelanlage optimiert werden (Standort der Masten, Erreichbarkeit der Bedienelemente, Kontaktschleifen für Radfahrer...)	Die Maßnahme ist als WE 9 bereits im Konzept enthalten. Die Ampelquerung sollte in diesem Zusammenhang ebenfalls mit beachtet werden.
				6.) Weg zwischen Gewerbegebiet Ost und Gewerbegebiet Herrngarten ist unzumutbar und sollte Priorität A haben.	Die Maßnahme ist als WE 4 bereits im Konzept enthalten.
32	07.09.2020	Klaus Brückmann	Wettenberg	Vier Vorschläge zur Verbesserung des Weges Krofdorf - Gießen Weilburger Grenze:	Bewuchs mähen: kommunale Zuständigkeit. Dennoch sollte aber ein breiterer Ausbau dieses Weges geprüft und abgestimmt werden (vgl. auch lfd. Nr. 31, Punkt 4).
				1.) Gegenüber der Seemühle ist der Weg sehr eng, sowohl baulich als auch durch nicht geschnittenen Bewuchs beiderseits.	
				2.) Querung der Einmündung "Am Augarten": Wunsch nach Vorrang für die Radfahrer, ggf. durch einen Zebrastreifen	Ein Zebrastreifen schafft nur Vorrang für Fußgänger. Radfahrer müssen an Zebrastreifen absteigen und schieben und sind somit selbst Fußgänger. Besser wäre hier eine eindeutige Regelung durch Beschilderung / Markierung.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				3.) Unter der ehem. Eisenbahnbrücke: nach starken Regenereignissen häufig angeschwemmter Schotter vom Wirtschaftsweg. Ferner Unebenheiten im Asphalt sowie herunterhängende Äste, die die Sicht beeinträchtigen.	Unterhaltsthema, kommunale Zuständigkeit.
				4.) Unterführung A 480: zu eng, unübersichtlich. Vorschlag der Verlegung des Radweges zur Straße hin.	Die Maßnahme ist als WE 9 bereits im Konzept enthalten.
				5.) Weg zwischen Launsbacher Kreisel und Hochwasserdamm	Die Maßnahme ist als WE 7 bereits im Konzept enthalten. Siehe auch lfd. Nr. 21, 22, 31.
33	07.09.2020	Helmut + Birgit Schneider	Staufenberg-Treis	1.) Vorschlag einer direkten Strecke von Treis nach Großen-Buseck, die Strecke ist vorhanden und wird bereits genutzt. Teilweise muss ein grob geschotterter Abschnitt durch einen radfahrtauglichen Belag ersetzt werden. Weiterhin könnte die Strecke auch von Treis in nördliche Richtung nach Ilschhausen (Ebsdorfergrund) verlängert werden.	Die Streckenführung bzw. der radfahrtaugliche Ausbau der Schotterstrecke sollte geprüft und ggf. mit aufgenommen werden.
				2.) Radweg Mainzlar - Treis: der Ausbau der Talroute mit allwettertauglichem Belag wird befürwortet.	Die Maßnahme ist als ST 1 bereits im Konzept enthalten.
				3.) Die Beschilderung im Lumdatal ist verbesserungswürdig.	Eine kreisweit einheitliche Beschilderung ist im Rahmen der Umsetzung des Konzepts geplant.
34	08.09.2020	Uwe Richter	Wettenberg	1.) Radweg Krofdorf - Gießen: Radweganfang Wetzlarer Straße ortsauswärts in Richtung Gießen ist unsicher (Bordsteinkante), in Gegenrichtung ortseinwärts fehlt eine gesicherte Überleitung. Die weiteren Schwachstellen im weiteren Verlauf werden ebenfalls genannt (z.B. zu schmaler Weg, starke Knicke bei den Einmündungen, Vorfahrtsregelung, Unterführung A 480, Ampel an Autobahnauffahrt), siehe z.B. auch lfd. Nr. 31 / 32.	Autobahnunterführung als WE 9 bereits im Konzept enthalten. Siehe Antworten zu lfd. Nr. 31, 32...
				2.) Radweg Krofdorf - Kinzenbach: Im Bereich der Brücke über die L 3047 fehlen 30 m Asphalt, ebenso im weiteren Streckenverlauf Richtung Heuchelheim. Vorschlag einer durchgehenden Asphaltierung.	Die Maßnahme ist als WE 6 bereits im Konzept enthalten.
				3.) Radweg Krofdorf - Gießen: Verbindung über die A 480 am Gewerbepark Ost ist sehr gefährlich, direkte Anbindung an den Gießener Deichradweg fehlt. Alternativ sollte auf Gießener Gebiet der Lückenschluss vom Deichradweg zur Weilburger Grenze erfolgen (ca. 30 m fehlen dort).	Die Maßnahme über die A 480 ist als WE 7 bereits im Konzept enthalten.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				4.) Innerörtlicher Radverkehr in Krofdorf: Vorschlag der Ausweisung von Radfahrstreifen auf der Hauptstraße zwischen Kinzenbacher Straße und Kattenbachstraße	Innerörtliche Maßnahme, sollte seitens der Kommune geprüft und ggf. umgesetzt werden.
35	08.09.2020	Carlheinz Schulze	Laubach-Altenhain	Bessere Anbindung des Ortsteils Altenhain an das Radwegenetz gewünscht, insbesondere nach Freienseen (Dorfladen, Schule), aber auch in Richtung Vogelsbergkreis (Hoherodskopf).	Die Maßnahme nach Freienseen ist als LA 4 bereits im Konzept enthalten. Die Anbindung in Richtung Vogelsbergkreis (u.a. Anschluss an den Fernradweg R 4) sollte geprüft und ggf. mit aufgenommen werden.
36	09.09.2020	Georg Lombardi	Langgöns	1.) Zwischen Oberkleen und Brandoberndorf sollte die Route über Griedelbach verlaufen. Nur Waldwege müssen ausgebaut werden, keine straßenbegleitenden Wege. Vorteil: 500 m kürzer und geringere Steigungen.	Der Alternativvorschlag wird geprüft und ggf. aufgenommen.
				2.) Die Maßnahme LG 4 muss erweitert werden, da der Weg zwischen dem Sportplatz und Espa nicht asphaltiert ist.	Sollte geprüft und mit aufgenommen werden. Der genannte Weg ist ein Schotterweg in mäßigem Zustand.
				3.) Von Espa nach Weiperfelden fehlt eine Route. Am Waldrand sind teilweise schon Wege nördlich der Landstraße vorhanden, die auch genutzt werden. Diese müssten nur ausgebaut werden.	Bessere Anbindung von Weiperfelden an Butzbach (Alltagsroute). Teilweise auf Gebiet vom Kreis Gießen. Der Vorschlag wird geprüft und ggf. mit aufgenommen.
				4.) Eine Verbindung nach Oes und zum Hausberg sollte aus touristischen Gründen aufgenommen werden, auch wenn sie im Wetteraukreis verläuft.	Der Vorschlag wird geprüft und ggf. mit aufgenommen.
				5.) Die Maßnahme LG 10 hat die falsche Farbe. Auf der kaum befahrenen Kreisstraße ist auch kein Radweg nötig.	Die Farbdarstellung wird angepasst. Weitere Details folgen bei der Objektplanung.
				6.) Die Maßnahme LG 6 hat die falsche Farbe. Teilweise sind die Wege schon vorhanden, es ist unklar, was dort gemacht werden soll.	Die Farbdarstellung wird angepasst. LG 6 beinhaltet verschiedene Ausbautustände: straßenbegleitender Radweg ab Lang-Göns, Erneuerung des schadhafte Betonwegs, Ausbau von unbefestigten Wirtschaftswegen.
				7.) Die Maßnahme von Lang-Göns nach Pohl-Göns (rote Linie) fehlt bei den Maßnahmenblättern. Es geht dabei sicherlich um eine Erneuerung des Asphalts auf dem Weg.	Zu dieser Strecke ist noch keine konkrete Maßnahme zugeordnet. Ob hier Arbeiten erforderlich werden oder ob nur die Farbdarstellung fehlerhaft ist, muss geprüft werden. Augenscheinlich ist zumindest der Asphaltbelag in Radwegbreite in gutem Zustand.
37	09.09.2020	Sven Gaul	Hohensolms	Einige Anmerkungen zur Radroute Hohensolms - Gießen: 1.) Rodheim-Bieber, Kreuzung Paulinenstraße / Gießener Straße: Schlechte Erkennbarkeit, in die parallele Anliegerstraße abbiegen zu müssen, gefährliches Abbiegen (warten mitten auf der Kreuzung im starken Verkehr)	Innerörtliches Thema, aber aufgrund der vorhandenen Radwegführung sehr wichtig. Hier sollte eine gesicherte Abbiegemöglichkeit (mit Aufstellfläche etc.) geschaffen werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

			<p>2.) Stopp-Schilder an der Rewe-Parkplatzzufahrt: Warum hat eine private Ausfahrt Vorfahrt?</p>	<p>Klärung der Ausschilderung. Dies ist ein Kuriosum. Regelfall ist die bevorrechtigte Führung der Radfahrer über (private) Parkplatzzufahrten.</p>
			<p>3.) Führung des Radverkehrs mitten durch die wartenden Fahrgäste an der Bushaltestelle bei Rewe</p>	<p>Ggf. Aufweitung der Verkehrsfläche zur besseren Trennung von Radweg und Wartebereich. Prüfen und ggf. mit aufnehmen.</p>
			<p>4.) Überquerung Einmündung "An der Amtmannsmühle": Radfahrer haben Vorrang, aber schlechte Erkennbarkeit der Vorfahrtsituation für Abbieger bzw. schlechte Sichtbarkeit von von rechts kommenden Radfahrern für Fahrzeuge aus "An der Amtmannsmühle" her kommend</p>	<p>Örtliche Überprüfung notwendig, ggf. Verbesserung der Sichtverhältnisse schaffen bzw. Beschilderung anpassen, wenn erforderlich.</p>
			<p>5.) Heuchelheim: In Höhe Bäcker Volkmann beginnt rechts ein Radschutzstreifen, man muss hier vom linksseitigen Radweg kommend die Straße an einer Insel queren. Empfehlung, dennoch weiter Richtung Gießen den rechts liegenden Schutzstreifen zu nutzen anstatt wie im Plan dargestellt den Weg auf der linken Seite.</p>	<p>Die vorhandene Situation sollte weiter beibehalten werden.</p>
			<p>6.) Überquerung der Kreuzung Rodheimer Straße / Gießener Straße / Ludwig-Schneider-Weg: Querung derzeit über zwei Ampeln auf den weiterführenden Radweg nach Gießen. Viele Radfahrer queren deshalb schon vorher "wild" die Rodheimer Straße (gefährlich!). Alternativ könnte man aber auch rechts weiterfahren (offizieller Radweg, aber schlecht gekennzeichnet) bis zum Fohnbach. Sinnvoll wäre hier noch eine ca. 100 m lange Verlängerung bis zum Anschluss Friedrich-List-Straße. So wäre eine gute und sichere Anbindung des Gewerbegebiets Gießen-West erreicht.</p>	<p>Die Querung der Kreuzung kann optimiert werden. Ggf. bessere Ampelschaltung für Radfahrer (mit Kontaktschleifen?) sowie eine direktere Führung zum linksseitigen Radweg einrichten.</p> <p>Der Vorschlag zur Anbindung an die Friedrich-List-Straße ist aus planerischer Sicht sinnvoll, liegt aber auf dem Gebiet der Stadt Gießen und ist somit nicht für dieses Konzept relevant.</p> <p>Ggf. Vorschlag an die Stadt Gießen weitergeben, da für Pendler wichtiger Lückenschluss.</p>
38	09.09.2020	Hans Steinmann	<p>1.) Es sollte eine Karte erstellt werden, der zu entnehmen ist, welches Streckenstück welche Netzkategorie hat.</p>	<p>War nicht im Auftrag, kann aber gemacht werden. Abstimmung mit AG, ob dies gewünscht wird.</p>
			<p>2.) Es fehlt eine Bestandsaufnahme, auf welchen Routen es die vorgeschriebenen weißen Randmarkierungen gibt, wenn die Route unbeleuchtet ist, und wo diese fehlen.</p>	<p>Nicht im Auftrag! Vorschrift stimmt nicht, die weißen Randmarkierungen werden in den <u>Empfehlungen</u> für Radverkehrsanlagen (ERA) beschrieben.</p>
			<p>3.) Der Radweg an der Kanonenbahn Heuchelheim - Atzbach ist nicht asphaltiert. Für den Lahntalradweg ist der geschotterte Weg inakzeptabel.</p>	<p>Die Darstellung in der Karte wird geändert. Der Lahntalradweg wurde vor Ort zwischenzeitlich auf den straßenbegleitenden Radweg an der L 3020 verlegt.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				<p>4.) Es fehlen Aussagen, wo ein Radschnellweg denkbar / sonnvoll wäre, und wo dieser überhaupt angelegt werden kann bzw. sinnvoll wäre.</p> <p>5.) Die Route von Kinzenbach nach Dorlar sollte über die Verlängerung der Straße "Am Veilchenhang" geführt und dort ausgebaut werden.</p> <p>6.) Von der Kindergartenstraße zur Kinzenbacher Straße sollte die Route nicht über die Händelstraße geführt werden, sondern über die Schubertstraße. Dort wurde die Einbahnstraße freigegeben.</p> <p>7.) An der Rodheimer Straße sind diverse Mängel, z.B. die zu geringe Radwegbreite an der Bushaltestelle bei Fa. Schunk oder in Höhe "Am Vogteigericht".</p> <p>8.) Es fehlen alle touristischen Routen des Gleiberger Landes. Es fehlen Aussagen, wie diese ins Konzept integriert werden sollen.</p> <p>9.) In Biebertal sollte die Route von Krofdorf über die Hauptstraße und nicht über die Georg-Philipp-Gail-Straße geführt werden.</p> <p>10.) Zwischen der Lahnparkstraße und Dutenhofen sollte durchgängig der Radweg an der Landesstraße geführt werden und nicht an der Hoppensteinstraße unterbrochen werden.</p>	<p>Radschnellwege waren als konkrete Trassenentwürfe nicht Bestandteil des Auftrags.</p> <p>Prüfen und abstimmen, ggf. mit aufnehmen.</p> <p>Innerörtliche Maßnahme. Ggf. Liniendarstellung im Plan anpassen.</p> <p>Die Bestandsaufnahme innerörtlicher Radverbindungen war nicht Gegenstand des Auftrags.</p> <p>Welche genau fehlen? Die offiziellen touristischen Routen des Landkreises (z.B. Gleiberger Land-Tour) und die überregionalen Fernradwege sind enthalten. Der Schwerpunkt des Konzepts lag beim Alltagsverkehr, weniger auf den touristischen Routen.</p> <p>Gemeint ist statt der Hauptstraße die Gleibergstraße. Innerörtliche Maßnahme. Ggf. Liniendarstellung im Plan anpassen.</p> <p>Sinnvoller Vorschlag, allerdings auf dem Gebiet der Stadt Gießen und somit nicht für das Konzept relevant.</p>
39	09.09.2020	Manfred Lotz	Lumdatalbahn e.V.	Ein Ziel des Radverkehrskonzeptes sollte sein, im Lumdatal von jedem nicht in der Talachse liegenden Ortsteil eine schnelle und direkte, ganzjährig befahrbare Verbindung zu dem nächstgelegenen künftigen Haltepunkt der Lumdatalbahn zu schaffen. Insbesondere wird hierbei die Anbindung von Rüdtingshausen an Londorf genannt, für die eine direktere Trasse gefunden werden sollte.	Die Verbindung Rüdtingshausen - Londorf ist als RA 1 bereits im Konzept. Eine direktere Routenführung sollte hinsichtlich der Umsetzbarkeit (Eigentumsverhältnisse) und Ausbauart noch einmal geprüft werden (vgl. auch Bemerkungen zu Stellungnahme 19 und 29).
40	09.09.2020	Achim Boldt		Wunsch nach einer besseren, sicheren Querung der Rodheimer Straße auf Höhe der Wilhelmstraße in Heuchelheim. Ggf. eigene Ampelphase an der Kreuzung Gießener Str. / Rodheimer Str. für die Linksabbieger in die Wilhelmstraße. Zudem ist die Verkehrsinsel in Höhe der Wilhelmstraße zu schmal für z.B. Fahrräder mit Anhänger.	Innerörtliche Maßnahme, sollte seitens der Kommune geprüft und ggf. umgesetzt werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

41	10.09.2020	Jörg Sauerhoff	Hungen-Rodheim	Die Maßnahme HU 5 (Hungen - Nidda-Harb) ist als Schulweg nach Hungen für viele Schüler aus den Hungener, aber auch Niddaer Ortsteilen wichtig. Derzeit fahren die Schüler über Wirtschaftswege. Die Maßnahme HU 5 sollte daher als Schulverbindung bewertet werden.	Die Bewertung wird entsprechend angepasst.
42	10.09.2020	Hildegard Zimmer	Biebertal	Wunsch nach einer höheren Priorisierung der wichtigen Berufspendlerstrecke BI 13 (Biebertal - Waldgirmes). Ein separater Radweg entlang der Straße hat hier eine dringliche Notwendigkeit.	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen.
43	10.09.2020	Brigitte Itzerott	Wettenberg-Wißmar	1.) Vordringlich wäre die Realisierung der Maßnahme LO 9, da ein Verlassen Wißmars lahnauwärts derzeit nur über die radweglose Straße nach Ruttershausen oder durch die OD Lollar möglich ist.	Der Wunsch wird zur Kenntnis genommen, die Maßnahme ist bereits im Konzept enthalten. Ob LO 9 und / oder LO 8 (an der Straße nach Ruttershausen) umgesetzt werden kann, muss geprüft werden.
				2.) Ebenfalls wichtig ist, die Verbindung vom Launsbacher Kreisel über die Autobahn nach Gießen zu schaffen.	Die Maßnahme ist als WE 7 bereits im Konzept enthalten.
				3.) Das Asphaltieren der Wege ist in vielen Fällen nicht nötig. Geschotterte Wege ohne Schlaglöcher sind mit modernen Räsern gut zu befahren.	Die endgültige Ausbauart wird bei der Detailplanung festgelegt. Kriterien hierfür sind u.a. Naturschutz, Förderfähigkeit und Unterhaltungsaufwand bzw. ganzjährige Nutzungsmöglichkeit (Alltagstauglichkeit).
44	10.09.2020	Jörg Bergstedt	Projektwerkstatt Saasen	Verweise auf die seitens der Projektwerkstatt detailliert ausgearbeiteten Pläne für: 1.) das Wiesecktal (Buseck, Reiskirchen, Grünberg)	Die vorgeschlagenen Wege in der Wiesecktal-Karte sind weitestgehend im Konzept enthalten bzw. im Bestand als Radwege vorhanden. Einige der Außerortsrouen dienen von der Führung her eher dem Freizeitverkehr und sind somit weniger relevant für das Konzept. Die innerörtlichen Führungen sind nicht Bestandteil des Konzeptes, ebensowenig die (planerisch durchaus sinnvolle) Ausweisung der Innerortsverbindungen (wo möglich) als Fahrradstraßen. Folgende Vorschläge erscheinen aus planerischer Sicht sinnvoll und sollten geprüft und abgestimmt werden: - Führung Rödgen - Gießen durch ehem. US-Depot (Stadt Gießen, dort Wunschtrasse bei der Planung) - Anbindung Großen-Buseck an Radweg B 49 (Ganseburg) - Anbindung Beuern über Wirtschaftsweg - Alternative zu RE 7 über parallele Wirtschaftswege - Querweg am Südennde von Hattenrod - Ehem. Bahntrasse nördlich von Ettingshausen

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				2.) Linden	Die vorgeschlagenen Wege in der Lindener Karte sind weitestgehend im Konzept enthalten bzw. im Bestand als Radwege vorhanden. Die innerörtlichen Führungen sind nicht Bestandteil des Konzeptes, ebensowenig die (planerisch durchaus sinnvolle) Ausweisung der Innerortsverbindungen (wo möglich) als Fahrradstraßen.
45	10.09.2020	Sabine Adams	Biebertal	Wunsch nach einem Radweg an der L 3286 zwischen Bieber und Waldgirmes	Die Maßnahme ist als BI 13 bereits im Konzept enthalten.
46	11.09.2020	Katja Bürckstümmer	Radverkehrsbeauftragte Stadt Gießen	Bitte um Ergänzung noch fehlender wichtiger Ziele für Pendler in der Karte 4 (z.B. weiterführende Schulen, Gewerbegebiet Grünberger Straße, diverse Uni- und THM-Standorte)	Die Ziele werden in der Karte ergänzt.
47	11.09.2020	Wolfgang Volk	Heuchelheim	Der in der Karte rot markierte asphaltierte Weg am Kropbach zwischen Heuchelheim und dem Gewerbegebiet West sollte als blaue Linie bis zur Lahn in den Plan aufgenommen werden.	Die "Rotmarkierung" ist eigentlich violett und bezeichnet die Gemeindegrenze Gießen - Heuchelheim. Die angeregte Linie sollte aber dennoch in den Plan aufgenommen werden, da der Weg vorhanden und gut befahrbar ist.
48	12.09.2020	Gregor Penner	Wettenberg	1.) Maßnahme WE 7: Die Verbindung wird rege genutzt und sollte dringend ausgebaut werden. Die Maßnahme ist auch als Schulweg wichtig und sollte entsprechend bewertet werden.	Die Maßnahme ist bereits im Konzept enthalten. Siehe auch u.a. lfd. Nr. 21, 22, 31. Der Weg wird in der Priorisierung als Schulverbindung bewertet.
				2.) Maßnahme WE 9: neben der zu geringen Breite der Fahrbahn unter der Brücke sollte auch die Linienführung bei den beiden Verschwenkungen begradigt werden (bessere Einsehbarkeit). Weiterhin ist auch diese Verbindung als Schulweg wichtig und sollte entsprechend bewertet werden.	Die Maßnahme ist bereits im Konzept enthalten. Die Verbesserung der Linienführung sollte mit berücksichtigt werden. Der Weg wird in der Priorisierung als Schulverbindung bewertet.
49	14.09.2020	Franz Gareis	Biebertal	1.) Die Verbindung zwischen Fellingshausen und Rodheim sollte Priorität A haben, da für Fellingshäuser Bürger sehr wichtig.	Die Verbindung betrifft die Maßnahmen BI 14 und BI 15. Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen.
				2.) Für die Erneuerung der Asphaltdecke zum Dünsberg wird ein Kostenaufwand von 1 Mio. Euro angegeben. Private Recherchen ergaben ein Angebot einer Tiefbaufirma für diese Leistungen in Höhe von ca. 181.000 Euro. Woher kommt der Preisunterschied?	Erste Kalkulation zur Vorabschätzung für eine grundhafte Erneuerung anhand vergleichbarer Einheitspreise aus vergangenen Ausschreibungen / Erfahrungswerte. Die Kosten beinhalten auch alle sonstigen anfallenden Arbeiten, Vermessungskosten, Gutachten usw.. Bei einer konkreten Objektplanung werden die Kosten detailliert ermittelt.
				3.) Der Weg zum Dünsberg und die unter 1.) genannten Wege sind nicht als Freizeitverbindung eingestuft.	Die Bewertung "Freizeitverbindung" umfasst nur die offiziellen, ausgeschilderten touristischen Wege des Landkreises und die überregionalen Fernradwege.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

50	14.09.2020	Reinhard Weitzel	Grünberg	Anregung einer Verbindung von Weitershain nach Schadenbach, diese wurde vor einigen Jahren auch seitens Homberg / Ohm gewünscht.	Die Verbindung wird geprüft und ggf. mit aufgenommen.
51	14.09.2020	Reinhard Weitzel	Grünberg	Alternativvorschlag für die Verbindung Stangenrod - Weitershain (GR 1): Weg nördlich der Autobahnbrücke von der L 3125 weg in Richtung Lumda führen (Vermeidung starker Anstiege bei der Autobahnbrücke), dann weiter über Lumda nach Stangenrod	Der Alternativvorschlag wird geprüft und ggf. aufgenommen.
52	14.09.2020	Reinhard Weitzel	Grünberg	Anregung einer Verbindung von Weitershain nach Odenhausen ("Konfirmationsweg") zur Verbindung des Radwegenetzes im Lumdata mit dem Amöneburger Becken. Moderate Anstiege dank Verlauf im Tal des Appenborner Baches.	Die Verbindung wird geprüft und ggf. mit aufgenommen.
53	15.09.2020	Leon Löb	Hungen-Langd	1.) Wunsch nach höherer Priorisierung von HU 10 (Langd - Hungen), da am Ortsausgang Langd aufgrund von beschleunigenden PKW gefährlich zu fahren.	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen.
				2.) Vorschlag der Aufnahme der Verbindung zwischen Schottener Straße (Hungen) und Waldstraße (Langd) ins Konzept, da geringere Steigungen und Anbindung des Wochenendgebietes "Auf der Schanze".	Parallelführung zur bisherigen Verbindung mit den Maßnahmen HU 4 und HU 10. Die Verbindung wird geprüft und ggf. mit aufgenommen.
				3.) Verbindung Langd - Villingen (HU 2) wird begrüßt, allerdings wird befürchtet, dass nach dem Ausbau der PKW-Verkehr dort noch zunimmt. Geeignete Gegenmaßnahmen sollten ergriffen werden.	Ob und wie Maßnahmen gegen die (illegale) Nutzung als Schleichweg getroffen werden können, muss im Rahmen der Detailplanung geprüft werden.
				4.) Wunsch nach mehr Schutz für Radfahrer auf der Kaiserstraße / Gießener Straße in Hungen (Bestandteil des Rad Hauptnetzes Hessen), ggf. durch Markierungen.	Innerortsmaßnahme, nicht Bestandteil des Konzepts.
54	15.09.2020	Peter Stolper	Wettenberg	Vorschlag des Ausbaus des geschotterten Wirtschaftswegs von der Einmündung Schneidergasse / Zum Biergraben in Krofdorf parallel zur L 3047 in Richtung Biebertal / Heuchelheim	Von der Kinzenbacher Straße in südliche Richtung ist die Verbindung schon als WE 6 im Konzept enthalten. Die Verlängerung der Maßnahme WE 6 nach Norden sollte geprüft und ggf. mit aufgenommen werden.
55	15.09.2020	Annika Schön		Anregung diverser Maßnahmen (Fahrradampeln, Radfahrstreifen, Abstellanlagen usw.) im Stadtgebiet Gießen	Maßnahmen innerhalb der Stadt Gießen sind nicht Bestandteil des Konzepts. Die durchaus guten Ideen sollten daher an die Stadt Gießen weitergegeben bzw. mit deren Radverkehrsentwicklungsplan abgeglichen werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

56	16.09.2020	Ulla Moch	Buseck - Alten-Buseck	Der bestehende Weg zwischen Beuern und Großen-Buseck hat einen schlechten Belag und eine gefährliche Querung der L 3128 bei Großen-Buseck. Die L 3126 ist für Radfahrer in Stoßzeiten nicht befahrbar. Die Verbindung ist auch als Schulweg wichtig.	Die Maßnahme BU 4 entlang der L 3126 soll diese Mängel beheben.
57	17.09.2020	Claudia Mauch-Brinker	Fernwald-Annerod	1.) Wunsch nach Radweg an der B 49 zwischen Gießen und Oppenrod als Ersatz für den "Butterweg", der auch aufgrund des Sicherheitsgefühls in dunklen Jahreszeiten nicht angenehm zu fahren ist.	Die Verbindung an der B 49 wird bereits geplant und ist als FE 3 auch im Konzept enthalten. Die beiden Anbindungen an die Ortslage Annerod sind als FE 1 und FE 2 ebenfalls im Konzept enthalten.
				2.) Sichere Querungen der Bundesstraßen, einerseits der B 49 nach Rödgen, aber insbesondere der B 457 in Richtung Hausen.	Die sichere Querung der hier dreistreifigen B 457 sollte mit in das Konzept aufgenommen werden.
58	18.09.2020	Eveline Renell	Biebertal	Es scheint aufgrund der Flächenversiegelung nicht sinnvoll, Vorhaben zu fördern, bei denen viele Kilometer Radwege asphaltiert werden. Asphaltierung ist nur bei vielbefahrenen Verbindungen sinnvoll, ansonsten sollten wassergebundene Decken gewählt werden.	Wassergebundene Decken sind zwar günstiger, erfordern aber einen höheren Unterhaltungsaufwand. Asphaltdecken sind für den schnellen Alltagsradverkehr besser geeignet. Die endgültige Ausbauart der jeweiligen Wege wird im Zuge der Detailplanungen festgelegt.
59	18.09.2020	Astrid Ruhl	Lich	1.) Die Führung von vielen Radwegen entlang von Straßen wird aufgrund der Abgase kritisiert.	Das Abgasthema ist durchaus wichtig, jedoch sind straßenbegleitende Radwege gerade für Alltagsradfahrer oft die kürzeste und komfortabelste Verbindung zwischen zwei Orten.
				2.) Der Radweg R 6 ist zwischen Nieder-Bessingen und Ettingshausen stark reparaturbedürftig.	Der R 6 ist zwar ein touristisch ausgerichteter Fernradweg, erfüllt in diesem Abschnitt aber auch eine Alltagsroutenfunktion als Verbindung von Ettingshausen nach Lich. Der Ausbau bzw. die Instandsetzung sollte daher als Maßnahme geprüft und ggf. mit aufgenommen werden.
60	18.09.2020	Ekkehardt Löw	Biebertal	Anregung der Verbindungen von Fellingshausen nach Frankenbach bzw. von Fellingshausen über Krumbach nach Kirchvers	Die Verbindung nach Frankenbach ist (über Krumbach) als BI 2 bzw. BI 3 im Konzept enthalten. Die Verbindung nach Kirchvers ist ebenfalls enthalten, als Maßnahmen BI 1 und BI 4. Ggf. sollte eine direktere Verbindung nach Frankenbach entlang der Landesstraße geprüft und mit aufgenommen werden.
61	19.09.2020	Brigitte und Horst Wagner	Staufenberg-Treis	Wunsch nach einem asphaltierten Ausbau der Verbindung Mainzlar - Treis (ST 1)	Die Maßnahme ist bereits im Konzept enthalten.
62	19.09.2020	Thomas Stallforth	Wettenberg-Wißmar	1.) Die Querung des Lahntalradwegs über die K 25 südlich von Wißmar ist sehr gefährlich, teilweise bei höherem Gras für Autofahrer erst spät erkennbar. Hier sollte eine sichere Querungsmöglichkeit geschaffen werden.	Die Schaffung einer sicheren Querung sollte im Rahmen des Konzepts berücksichtigt werden. Die Stelle ist in der Maßnahmenkarte entsprechend zu ergänzen.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				2.) Der Zustand des Lahntalradwegs an der Lahnbrücke beim Wißmarer See ist marode und baufällig.	siehe lfd. Nr. 2!
				3.) Die Führung des Lahntalradwegs durch die Hauptstraße von Lollar ist ebenfalls sehr gefährlich, hier sollte eine Radfahr-Ortsumgehung geschaffen werden.	Das Problem ist bekannt, es sind auch bereits diesbezügliche Lösungsansätze im Konzept enthalten, z.B. LO 9.
63	19.09.2020	Hans-Jörg Hufschild	Biebertal	Einige Vorschläge zur allgemeinen Verbesserung des Radverkehrs: 1.) Begrenzung der Höchstgeschwindigkeit innerorts auf 30 km/h	Thema zwischen den Verkehrsbehörden und den jeweiligen Kommunen. Innerortsthemen sind darüber hinaus nicht Gegenstand des Konzepts.
				2.) Mehr Fahrradmitnahmekapazitäten der Busse im ÖPNV (mindestens 6-8 Fahrräder).	Hierüber muss der ÖPNV-Aufgabenträger entscheiden. Der Landkreis kann hier nur Empfehlungen aussprechen.
				3.) Einrichtung von Fahrradstraßen in Gießen	Maßnahmen innerhalb der Stadt Gießen sind nicht Bestandteil des Konzepts.
64	21.09.2020	Ida-Elena Schulz		Hinweise auf unsichere / gefährliche Querungen von Radwegen mit Straßen im Raum Lollar, z.B. am Bahnhofstempel Friedelhausen, in Lollar oder an der Hauptstraße in Odenhausen	Innerortsmaßnahmen sind nicht Bestandteil des Konzepts. Jedoch sollten die genannten Stellen weiter betrachtet werden und ggf. durch geeignete Maßnahmen (z.B. Temporeduzierung, Anlage von geeigneten Querungsmöglichkeiten) sicherer gemacht werden.
65	21.09.2020	Annette Bück	Grünberg	Die Fahrradabstellanlage am Bahnhof Grünberg ist seit dem Umbau des Bahnhofs nur noch ein Viertel so groß wie vorher, und ohne Überdachung.	Rücksprache mit der Stadt und dem ÖPNV-Aufgabenträger notwendig, ob hier noch / wieder ausreichend überdachte Abstellplätze hergestellt werden.
66	21.09.2020	Jürgen Jakob	Pohlheim - Dorf-Güll	1.) Eine Anbindung von Dorf-Güll nach Eberstadt wäre gut. Die momentanen Wege sind für normale Fahrräder nicht zumutbar.	Die Maßnahme ist als LI 10 im Konzept enthalten.
				2.) Der Radweg von Dorf-Güll nach Garbenteich sollte im Wald bis an die Bahngleise asphaltiert oder besser befahrbar gemacht werden. Der vorhandene Schotter ist zu grob für normale Fahrräder.	Der Lückenschluss nach Garbenteich an der Landesstraße ist als PH 8 im Konzept enthalten. Unabhängig davon erscheint eine (wassergebundene) Erneuerung des Weges im Wald durchaus sinnvoll, da dieser auch für den Freizeitverkehr eine große Bedeutung hat.
				3.) Der Weg von Dorf-Güll nach Grüningen am Sportplatz ist sehr gefährlich, da hier viele PKW derart schnell fahren, dass es oft fast zu Unfällen kommt.	Über diese gut ausgebaute Strecke verläuft u.a. der Limesradweg. Abstimmungen mit der Stadt Pohlheim nötig zur Reduzierung des PKW-Verkehrs oder Verkehrsberuhigung auf dem Weg

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

67	21.09.2020	Dr. Ulrich Kammer	Laubach, ehrenamtl. Radwegebeauftragter	Zusendung eines Diskussionspapiers aus dem Jahr 2010, darin u.a. folgende Punkte: 1.) Wunsch nach einer einheitlichen, genormten und überregionalen Beschilderung der Radwege.	Die Beschilderung wurde in den letzten Jahren seit der Erstellung des Diskussionspapiers vielerorts überarbeitet und auch bereits teilweise kreisübergreifend ausgewiesen. Neue Wegweisungsbeschilderungen werden diese Anforderungen ebenfalls erfüllen.
				2.) Anregung zum Weiterbau / Lückenschluss des Radwegs auf der alten Bahntrasse Hungen - Laubach - Mücke	Seit 2010 wurden bereits die Wege von Süden her bis zum Laubacher Wald ausgebaut. Die noch fehlenden Abschnitte in Richtung Mücke sind als Maßnahmen LA 2, LA 3 und GR 12 bereits im Konzept. Der Lückenschluss bei Wetterfeld (Maßnahme LA 8) ist derzeit in der Umsetzung.
				3.) Der geplante Radweg an der B 49 von Gießen aus wird für nutzlose Geldverschwendung gehalten. Mit dem Geld sollte eher der Radweg R7 durch das Wieseketal partiell ausgebaut werden.	Der Radweg an der B 49 ist für Radpendler nach Gießen sehr wichtig und bleibt daher als Maßnahme FE 3 im Konzept. Der Fernradweg R7 ist eher touristisch orientiert.
68	22.09.2020	Dr. Ulrich Kammer	Laubach, ehrenamtl. Radwegebeauftragter	Zusendung eines Beitrages zum Tourismuskonzept der Stadt Laubach aus dem Jahr 2016. Darin wird auf den Weiterbau des Bahnradwegs nach Mücke eingegangen.	Siehe lfd. Nr. 67, Punkt 2.
69	22.09.2020	Thomas Eckhardt	Hohenahr	Anregung eines asphaltierten Radwegs zwischen Gießen, Biebertal und Hohenahr-Erda (dort Anschluss an die Radroute zum Aartalsee). Entweder über Bieber, dann zwischen Königsberg und dem Dünsberg hoch nach Erda, oder über Krofdorf - Dünsbergparkplatz - Frankenbach - Erda.	Die angeregten Strecken sind in Teilabschnitten schon im Konzept enthalten, z.B. in Form der Maßnahmen BI 6, BI 8 und BI 10. Die Gesamtverbindung sollte aber noch einmal betrachtet werden. Siehe auch Antworten zu lfd. Nr. 9.
70	23.09.2020	Susanne Albrecht		1.) Der Verlauf des Lumdaradwegs ist an mehreren Stellen falsch dargestellt. Zudem ist der Lumdaradweg zwischen Allendorf und Rabenau-Londorf viel zu schmal und sollte ausgebaut werden.	Abgleich mit der Routenführung in den Kartenwerken und Korrektur. Der Ausbau in den genannten Bereichen sollte geprüft und ggf. mit aufgenommen werden.
				2.) In Daubringen fahren viele Personen zwischen Großgasse und Gießener Straße 2 auf dem Deich südlich der Lumda. Dieser Weg sollte ausgebaut werden.	Kürzerer Lückenschluss zwischen der Maßnahme ST 2 und der weiter nach Westen verlaufenden Radroute. Sollte geprüft und abgestimmt werden.
				3.) An der L 3146 sollte östlich von Treis ein 230 m langer Radweg angelegt werden, damit man zur Lumdabrücke kommt. Es gibt dort schon Radwege neben der Straße, aber ein 140 m langes Stück ist noch nicht vorhanden und ein 90 m langes Stück ist nicht asphaltiert.	Laut Karten und Luftbild gibt es dort bereits einen straßenbegleitenden Radweg bis zum Abzweig zur Lumdabrücke. Es sollte daher geprüft werden, ob dieser noch ausgebaut werden muss (Breite und / oder Oberfläche).

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

71	23.09.2020	Andreas Reh		1.) Radfahrer und Fußgänger queren nördlich des Ortsausgangs von Bieber in Richtung Königsberg am Wandrand die nicht bzw. nur schlecht einsehbare Landesstraße ohne Geschwindigkeitsbegrenzung. Ebenfalls nutzen viele Fußgänger und Radfahrer zur Eisdielen "Da Toni" diesen Bereich. Vorschlag einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 60 km/h und der Aufstellung von Schildern "Achtung Radverkehr".	Im Zuge der Umsetzung der Maßnahme BI 10 (Bieber - Königsberg) sollte hier eine gesicherte Querungsstelle geschaffen werden.
				2.) In Bieber queren Autofahrer im Zuge der Straße "Am Launscheid" auf dem Weg zum Waldsportplatz oft mit hoher Geschwindigkeit den Radweg Bieber - Rodheim. Hier sollte dem Radverkehr durch entsprechende Markierungen Vorrang gewährt werden.	Innerortsmaßnahme, nicht Bestandteil des Konzepts.
72	25.09.2020	Thomas Wottawa	Fernwald-Annerod	Der "Butterweg" zwischen Annerod und Gießen ist nicht mehr in einem radfahrgerechten Zustand.	Der Weg könnte wassergebunden erneuert werden. Als Alternative befindet sich der Radweg von Annerod zur B 49 (FE 2) und der Radweg an der B 49 (FE 3) im Konzept.
73	25.09.2020	Dr. Heinz Bauer	Lollar-Kirchberg	Vorschlag der Ausweisung einer Radroute von der Strecke LO 5 über den Kirchberg nach Ruttershausen, um die Radfahrer am denkmalgeschützten Komplex Kirchberg vorbeizuführen.	Die Verbindung hat eher touristischen Charakter. Für den Alltagsradverkehr macht die Ausweisung der Strecke eher für die Verbindung Staufenberg - Ruttershausen Sinn. Der Weg ist bereits ausgebaut vorhanden, mit einer Bahnunterführung, und müsste höchstens beschildert werden.
74	25.09.2020	Maren Reinecke		Diverse Anregungen zur Verbesserung bestehender Wege, z.B. Anbringung von weißen Randmarkierungen und "Katzenaugen", um auch bei Dunkelheit sicher fahren zu können, oder schnelle Beseitigung von Schänden wie Wurzelaufrüchen etc.. Weiterhin regelmäßigen Rückschnitt (Gras, Büsche) an bestehende Wegen durchführen. Bei Baustellen sollte mehr an die Radfahrer gedacht werden, z.B. bei Umleitungen wie zwischen Großen-Linden und Kleinlinden.	Die Hinweise werden im Konzept als allgemeine Empfehlungen aufgenommen, bzw. sind es schon teilweise.
75	25.09.2020	Martin Waack	Lollar	1.) Die Ortsdurchfahrt Lollar ist bei Führung der Radfahrer im Mischverkehr unzumutbar. Als Alternative sollte man über den Fußweg ab dem Bahnübergang bis zur Straße "Am Alten Bahnhof" und von dort über den neu erstellten Rad- und Fußweg bis zum Bahnhof Gleis 2 fahren. Dieser Weg müsste in südliche Richtung bis zur Kirchstraße verlängert werden.	Der Vorschlag sollte geprüft und abgestimmt werden. Bei einer Umsetzung würde auch der Bahnhof Lollar besser von Süden her erreichbar sein.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				2.) Zur Vermeidung des Mischverkehrs im Bereich Justus-Kilian Straße / Kirschgarten sollte der von Gießen in Richtung Staufenberg fahrende Radverkehr durch die Bahnunterführung, die Kirchstraße, die Bleichstraße über den Lumdasteg auf den Holzmühler Weg geführt werden.	Innerortsmaßnahme / Beschilderungsmaßnahme, sollte mit der Kommune abgestimmt werden.
				3.) Zur Verbesserung der Clemens-Brentano-Europaschule aus Richtung Rathaus / Waldschwimmbad sollte die Ostendstraße in das Konzept aufgenommen werden. Vom Holzmühler Weg aus werden dann Wirtschaftswege und ein kurzes Stück der K 29 bis zur Ostendstraße genutzt.	Die Verbindung ist für den Schulverkehr wichtig und sollte daher geprüft und mit aufgenommen werden.
76	27.09.2020	Reinhard Hamel	Buseck	1.) Es fehlt der Radweg von Alten-Buseck nach Großen-Buseck am Sonnenhof vorbei, der auch heute schon viel genutzt wird.	Der Weg kann als Bestand mit übernommen und dargestellt werden.
				2.) Der befestigte Radweg von Großen-Buseck nach Beuern ist nicht vollständig eingezeichnet, er wird auf die Kreisstraße geführt, was aber nicht notwendig ist.	Wenn die "blaue" Linie gemeint ist, die nach Bersrod führt (mit Abzweig an der L 3129 nach Beuern): die Linie ist drin. Alternativ ist auch noch die Direktverbindung an der L 3126 als BU 4 vorgesehen.
				3.) Die Verbindung vom R7 zur IGS Großen-Buseck fehlt (hinter Trohe).	Keine offizielle Radroute vorhanden! Bei Bedarf kann aber ein vorhandener Wirtschaftsweg als Ausbauvorschlag herangezogen werden.
77	27.09.2020	Peter Weigand	Wetzlar	1.) Anmerkungen zu den Prioritäten der Maßnahmen HE 1, HE 3 und HE 4: HE 1 ist wichtig und sollte Prio A haben. HE 3 ist nur am Wochenende von Bedeutung und man kann mal warten an der Brücke. --> Prio B HE 4 ist nicht wichtig, da Radfahrer die Fahranhseite nicht wechseln wollen. --> Prio C	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen.
				2.) Die Kreuzung Wetzlarer Straße / Lahnparkstraße an der B 49-Unterführung ist sehr wichtig und sollte Prio A haben. Ebenfalls wichtig ist die weitere Verbindung in Richtung Dutenhofen.	Die beschriebenen Mängel liegen auf dem Gebiet der Stadt Gießen und werden im Rahmen dieses Konzeptes nicht weiter betrachtet.
78	27.09.2020	Orrett Hyman	Fernwald-Steinbach	Der Lückenschluss der Verbindung Garbenteich - Dorf-Güll ist sehr wichtig.	Die Maßnahme ist als PH 8 im Konzept enthalten.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

79	28.09.2020	Wolfgang Volk	Heuchelheim	<p>1.) Radweg Lahнау - Königsberg: man wird am Ortsrand von Königsberg auf die vielbefahrenen L 3474 geleitet. Besser wäre eine Führung über die Straße Am Nussbaum in die Schlossstraße, wo es nicht nur steigungs- und verkehrsrärmer ist, sondern wo man auch einen direkten Anschluss an den Weg nach Hohenahr hat.</p>	Genau diese Führung innerhalb Königsbergs ist in der Maßnahmenkarte schon als blaue Bestandsroute eingetragen.
				<p>2.) Radweg Erda - Frankenbach: ca. 1 km vor Frankenbach wird der Radfahrer auf die L 3376 geleitet. Besser wäre ein Wirtschaftsweg, der in den Hohensolmser Weg in Frankenbach einmündet.</p>	Diese Verbindung ist als Bl 6 bereits im Konzept enthalten. Lediglich die rot gestrichelte Signatur in der Karte muss noch bis an den Hohensolmser Weg verlängert werden.
				<p>3.) Radweg Heuchelheim - Biebertal: - Einmündung Paulinenstraße / Gießener Straße, Rodheim: Den Autofahrern in der Paulinenstraße ist es aufgrund fehlender Markierungen und Schilder oft nicht bewusst, dass sie einen Radweg queren und Vorfahrt gewähren müssen. - Die ohnehin schon kritische Situation am Rewe-Markt wird durch die Bushaltestelle noch verschärft (Wartebereich). - Einmündung An der Amtmannsmühle: schlechte Einsehbarkeit, Gefahr von Unfällen durch Abbiegen. Vorschlag: Gebüsch roden und Spiegel anbringen - Radtunnel unter dem Kreisverkehr: durch die Kurvenlage keine Einsicht auf die Gegenseite, daher häufig Kollisionsgefahr. Vorschlag: Spiegel anbringen (ggf. auch Mittelmarkierung)</p>	Die Vorschläge betreffen teilweise innerörtliche Kleinmaßnahmen. Abstimmung mit der Kommune, wie und in welchem Rahmen diese umgesetzt und die angesprochenen Punkte somit abgearbeitet werden können.
80	29.09.2020	Dieter Bender		<p>An vielen Radwegen (als Beispiele werden Krofdorf - Wettensbergschule - Wißmar und Krofdorf - Gießen genannt) fehlen Übergangs- / Einfädelspuren bzw. gesicherte Querungsstellen an den Ortseingängen. Weiterhin verschärfen sich die Probleme mit zu engen Kurvenradien und zu geringen Breiten mit dem zunehmenden E-Bike- und Pedelec-Verkehr.</p>	Bei neu anzulegenden Radwegen werden die genannten Punkte gleich berücksichtigt. Fehlende gesicherte Übergänge / Querungsstellen an Ortseingängen bestehender Wege sind als Kleinmaßnahmen in der Karte markiert.
81	29.09.2020	Dietmar Reichel		<p>Vorschlag zum Ausbau des Weges zwischen Freienseen und dem Petershainer Hof (Anschluss an Radweg R4) durch den Seengrund ("Mühlenweg"). Landschaftlich sehr schön gelegen, aber in desolatem Zustand.</p>	Der Weg könnte eine Alternative zur Verbindung LA 4 als Alltagsverbindung in Richtung Vogelsberg sein. Allerdings erschließt er im Gegensatz zum eigentlichen Weg LA 4 nicht den Ortsteil Altenhain, so dass LA 4 für den dortigen Alltagsradverkehr dennoch gebraucht werden würde.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

82	30.09.2020	Manfred Steinbach	Laubach-Münster	Zwischen Wetterfeld und Münster muss bei der Querung der Landesstraße am Hessenbrückenhammer diese auf ca. 100 m mitbenutzt werden. Hier sollte der Radweg auf der Seite des Hessenbrückenhammers parallel zur Straße geführt werden, um die Straße direkt queren zu können.	Die Maßnahme ist als LA 6 bereits im Konzept enthalten.
83	30.09.2020	Wilhelm Zoll	NABU OV Queckborn.	Bei der Aufstellung freistehender Radwegweiser sollte im oberen Teil eine Sitzstange für Greifvögel angebracht werden, um die Verschmutzung der Schilder zu verhindern und den Vögeln eine Unterstützung bei der Nahrungssuche zu bieten. Dies kann mit den örtlichen NABU-Gruppen abgestimmt werden.	Die Anregung kann bei der Beschilderung berücksichtigt werden.
84	30.09.2020	Dr. Ulrich Kammer	Laubach	Ergänzungen zur Stellungnahme Nr. 68: Der Bahnradweg zwischen Laubach und Mücke sollte aus touristischen Gründen durch den Freieenseener Tunnel verlaufen. Wenn dies nicht möglich ist, Führung über eine Ausweichroute.	Die genaue Führung wird im Zuge der Umsetzung der Maßnahme LA 3 abgestimmt.
85	01.10.2020	Vera Fillies		1.) Biebertal: BI 10 ist dringend erwünscht. Allerdings ein Korrekturvorschlag zur Anbindung an die Ortslage Bieber: Über Wirtschaftsweg in die Friedrich-Löll-Straße und weiter über Am Hain und Kehlbachstraße zur Hauptstraße.	Der Alternativvorschlag wird geprüft und ggf. aufgenommen.
				2.) Heuchelheim: Der Radweg an der Rodheimer Straße ist stadtauswärts in einem schlechten Zustand und ab Abendstern zudem zu schmal als Zweirichtungsrad- und Fußweg. Stadteinwärts ist in Höhe der Brauhausstraße eine Lücke im Schutzstreifen.	Innerortsmaßnahmen, nicht im Konzept berücksichtigt.
				3.) Langgöns: Vorschlag für einen Radweg von Langgöns (Lochermühlsweg) entlang der Bahnlinie nach Norden, dort Anschluss an den Weg LN 5 nach Großen-Linden. So wird eine direkte Verbindung zwischen den Wohngebieten geschaffen und der Umweg über die L 3475 vermieden.	Der Ausbau dieser Verbindung wird, auch als Ergänzung des genannten LN 5, aus planerischer Sicht befürwortet und sollte geprüft werden.
				4.) Linden: LN 1 ist unnötig. Die Carl-Benz-Straße sowie die Siemensstraße sind als Anbindung an den Radweg nach Gießen geeignet und beleuchtet.	LN 1 wird von vielen begrüßt und bleibt daher als verkehrssarme Verbindung im Konzept. Der Schwerverkehr im Gewerbegebiet ist dabei auch ein wichtiger Faktor.
				5.) Linden: LN 4 ist unsinnig, da an der A 45 gelegen (sehr laut). Direkter und schneller geht es über den Weg hinter der Anne-Frank-Schule und durch die Herderstraße.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen, die Alternative kann ggf. geprüft werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				6.) Linden: LN 5 ist als Freizeit- und Pendlerverbindung wichtig (Anbindung Bahnhof Großen-Linden auch für Langgönsener, da manche Züge nur in Linden halten).	LN 5 ist im Konzept.
				7.) Linden: LN 8 ist wichtig, da der Radweg auch für Schülerverkehr nach Gießen wichtig ist.	LN 8 ist im Konzept.
				8.) Pohlheim: Anregung des geschotterten Weges hinter dem Sportplatz Watzenborn-Steinberg an den Kleingärten vorbei.	Der Vorschlag kann geprüft und abgestimmt werden.
				9.) Wettenberg: WE 2, WE 4 und WE 6 werden ausdrücklich begrüßt.	Die Wege sind im Konzept enthalten.
				10.) Wettenberg: Die Einstufung des WE 7 als Priorität C ist nicht nachvollziehbar, da eine schnelle und sichere Verbindung nach Gießen gewünscht wird.	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen.
				11.) Wettenberg: WE 9 sowie die weitere Führung entlang der Wetzlarer Straße nach Krofdorf sind stark verbesserungsbedürftig.	Siehe lfd. Nr. 31, 32, 34...
				12.) Wettenberg: WE 10: Vorschlag, die straßenbegleitenden Leitplanken abzubauen und den Radweg mit auf der Straße laufen lassen. Dort gilt Tempo 70.	Der Vorschlag dürfte nicht oder nur schwer umzusetzen sein.
86	01.10.2020	Erik Täufling	Hungen-Rodheim	1.) Die Wege von Rodheim zum Hof Grass sind völlig zugewachsen und unpassierbar	Durch die geplante Maßnahme HU 5 (Weg entlang der B 457) wird auch diese Lücke geschlossen.
				2.) Auf der K 187 zwischen Rodheim und Langd sollte auch noch ein Radweg angelegt werden, wenn man von den Feldern her kommend nach Langd fahren will.	Hier ist die Maßnahme HU 10 geplant, zunächst aber nur bis zum Ziegelhüttenweg. Es gibt allerdings Alternativvorschläge für die Verbindung Rodheim - Langd (HU 3), wo eine Verbindung über Wirtschaftswege und einen straßenbegleitenden Radweg angeregt wird. Die genaue Führung ist im Rahmen der Detailplanung zu prüfen.
				3.) Wird der Weg HU 6 neben der Straße angelegt, bevor man links über HU 3 nach Langd fährt?	Die genaue Führung wird im Rahmen der Detailplanung festgelegt.
87	02.10.2020	Uwe Richter	Wettenberg	Mängelliste und Maßnahmenvorschläge zum Radweg Krofdorf - Gießen (Wetzlarer Straße): 1.) Anfang / Ende Wetzlarer Straße: keine sichere Übergangsmöglichkeit ortsauswärts durch Bordstein; fehlende sichere Überleitung ortseinwärts. Vorschläge: Nullabsenkung des Bordsteins, Demontage der Leitplanke, Schaffung einer sicheren Querungsmöglichkeit.	Generell zu diesem Weg: siehe auch die Stellungnahmen z.B. zu den lfd. Nr. 31, 32 und 34. Die Strecke Krofdorf-Gießen sollte als Gesamtmaßnahme betrachtet werden, um den für Pendler sehr wichtigen Streckenverlauf besser radfahrgerecht auszubauen. Die Brücke unter der Autobahn ist als Maßnahme WE 9 im Konzept enthalten.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

			<p>2.) Teilstück entlang der Wetzlarer Straße: teilweise zu schmal für Begegnungsverkehr, durch die durchgehende Asphaltierung mit der Straße gefährlich bei schlechtem Wetter, im Winter und bei Unfällen (Glassplitter...).</p> <p>Vorschläge: einheitliche Breite herstellen, bauliche Trennung von der Straße durch Grünstreifen.</p>
			<p>3.) Kreuzung Am Augarten: unnötige Umwege mit starken Knicken, störenden Bordsteinen und einer benachteiligenden Vorfahrtsregelung. Vorschläge: neue Wegeführung mit Nullabsenkung, Parallelführung zur Wetzlarer Straße mit Vorrang für den Radverkehr.</p>
			<p>4.) Abschnitt zwischen Am Augarten und Einmündung Westpark: Schlechte Wegequalität, schlecht einsehbare Verschwengung hinter der Brücke, dort Gefahrenpunkt der Feldweegeinmündung. Vorschläge: neue Asphaltierung und Entschärfung des Gefahrenpunktes durch Verlegung der Einmündung.</p>
			<p>5.) Weiterführung Richtung Gießen: Autobahnunterführung zu schmal und häufig verschmutzt (durch KFZ-Verkehr und Abwasserrohr), Zufahrt auf Wettenser Seite mit sehr scharfen Knicken. Vorschläge: entschärfte Führung vor der Einfahrt, besser wäre ein separater weiter westlich verlaufender Tunnel für Radfahrer und Fußgänger.</p>
			<p>6.) Auffahrt B 429 / A 480 Weilburger Grenze: problematische Ampelbedienung in Richtung Wettenser durch zu nah an der Fahrbahn platzierte Anforderungstaster. Vorschlag: Verlegung des Anforderungssignals direkt an die südliche Ampel (besser erreichbar).</p>
			<p>7.) Teilstück Weilburger Grenze entlang der A 480: fehlender Blendschutz zum Kfz-Verkehr, der bei Dunkelheit dringend benötigt wird. Vorschlag: Blendschutz bis zur Brückenauffahrt herstellen.</p>
			<p>8.) Lückenschluss an der Kreuzung Weilburger Grenze / Wilhelm-Leuschner-Straße in Gießen durch Herstellung von 30 m Radweg bis zum Deich-Radweg.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

88	02.10.2020	Alexandra Döll	Linden	1.) Linden: die an die beiden Bahnunterführungen östlich anschließenden Wirtschaftswege (u.a. Anbindung Kuhn-Center und weiter nach Watzenborn) sind in schlechtem Zustand, nach Regenereignissen steht dort oft das Wasser.	Die beiden Wege sind als Betonplattenwege vorhanden, teilweise stärker schadhaft / rissig. Hier wäre zu prüfen, ob ein Ausbau hier machbar ist.
				2.) Ein Ausbau des Gehwegs oder eine andere Maßnahme für Radfahrer in der Nikolaus-Otto-Straße in Großen-Linden ist sinnvoll, um gefahrlos ins Gewerbegebiet zu kommen.	Innerortsmaßnahme, nicht Bestandteil des Konzepts.
89	02.10.2020	Werner Lotz	Wettenberg-Launsbach	1.) Ausbau des Radwegs vom Launsbacher Kreisel über die A 480 bis zur Lahn	Die Maßnahme ist als WE 7 im Konzept enthalten.
				2.) Die Strecke von Launsbach zur Hardt und weiter zum Ev. Krankenhaus in Gießen ist südlich der ehem. Bahnstrecke schlecht geschottert.	Die Maßnahme ist als WE 8 im Konzept enthalten.
				3.) Die geschotterte Radwegeverbindung von Launsbach, Hinter dem Dorf, nach Wißmar ist in einem desolaten Zustand.	Die Maßnahme ist als WE 3 im Konzept enthalten.
90	02.10.2020	Robert Parr	NABU Langd e.V., VNULL Langd e.V.	Stellungnahme zu den Hungener Maßnahmen, sowie allgemeine Vorschläge wie bevorzugte Ausbauart in Schotter mit regelmäßiger Ausbesserung, oder vorrangig Nutzung der Wirtschaftswege statt Neubau entlang der Straßen	Allgemeiner Hinweis: die Ausbauart wird bei der jeweiligen Detailplanung festgelegt. Asphalt ist jedoch dauerhafter und auch alltagstauglicher, so dass dies auch seitens der Förderstellen bevorzugt wird. Auch Naturschutzverbände sollten, wenn mehr Verkehr auf das Fahrrad verlagert werden soll, gute und direkte alltagstaugliche asphaltierte Verbindungen unterstützen. Denn auch Schotterwege bzw. wassergebundene Decken erfordern einen hohen und regelmäßigen Unterhaltungsaufwand, der ebenfalls Kosten verursacht.
				HU 1, Hungen - Nonnenroth an L 3007: es gibt einen gut ausgebauten geschotterten Weg von der Gesamtschule zu den drei Teichen. Der Ausbau an der L 3007 erfordert die Beseitigung von zu viel Waldfläche.	Der genannte Weg verläuft durch den Wald und ist nicht alltagstauglich. Als Freizeitradweg sicher geeignet, auch in wassergebundener Bauweise. Für den Alltagsverkehr ist der Umwegfaktor mit ca. 1,33 zu hoch.
				HU 2, Villingen - Langd und HU 4, Langd - Hungen: Befestigung des Weges in Asphalt, für Naturschutz eine Verschlechterung, für Radfahrer eine Verbesserung.	Siehe allgemeinen Hinweis weiter oben!
				HU 3, Langd - Rodheim: Es ist unklar, warum die Route über einen relativ hohen Berg (Merluh, ca. 80 m Höhenunterschied) geführt wird. Alternativvorschlag: ein kleines Stück Wirtschaftsweg nördlich des Katzenbergs geschottert ausbauen.	Siehe Stellungnahmen 18 und 86 zum Alternativvorschlag, der die hier genannte Strecke beinhaltet.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

			<p>HU 5, Hungen - Nidda: wird in der Gesamtheit für völlig überzogen und zu teuer gehalten und aufgrund der Naturzerstörung für unumsetzbar. Ggf. nur Umsetzung von Teilstücken westlich von Rodheim, um die östlichen Stadtteile und Hof Grass besser zu erschließen. Für die Strecke nach Harb gibt es alternative Führungen über Wirtschaftswege, z.B. über Langd, Ulfa, Unter-Schmitten.</p>	<p>Der Weg ist für den Alltagsverkehr sehr wichtig. Zumindest bis nach Rodheim sollte daher der Weg auf jeden Fall im Konzept bleiben und ausgebaut werden. Die Weiterführung nach Nidda sollte noch einmal unter naturschutzrechtlichen Gesichtspunkten und auch der Alltagstauglichkeit (starke Steigungen) beurteilt werden. Alternativroute unten über Steinheim / Ober-Widdersheim (derzeitiges Rad-Hauptnetz Hessen).</p>
			<p>HU 6, Rabertshausen - Rodheim: Geringer Verkehr auf der Kreisstraße, daher auch Führung auf Fahrbahn möglich. Beim Hofgut Ringelshausen ist kein Radweg möglich.</p>	<p>Kann ggf. aufgrund der Verkehrsstärke so gemacht werden (Ausweisung einer Fahrradstraße?).</p>
			<p>HU 7, Rodheim - Steinheim: Erhöhter Verkehr, auch LKWs, Führung auf Fahrbahn mit Hinweis auf Radfahrer wäre ein erster Schritt. Besser wäre ein geschotterter Ausbau des Wirtschaftsweges entlang des Rodheimer Baches bis zur Straße nach Trais-Horloff.</p>	<p>Eben auch aufgrund des Schwerverkehrs sollte hier auf jeden Fall die Trennung der Radfahrer vom Kfz-Verkehr beibehalten werden. Die alternative Führung (siehe auch Stellungnahme Nr. 18) ist prinzipiell denkbar. Der Umwegfaktor ist mit ca. 1,4 allerdings für den Alltagsverkehr zu hoch, so dass die Akzeptanz eher gering ist und die Radfahrer weiterhin die Straße nutzen werden.</p>
			<p>HU 8, Inheiden - Utphe: Bislang fahren die Radfahrer über Trais-Horloff einen leichten Umweg, dies scheint vertretbar.</p>	<p>Der "leichte Umweg" bedeutet einen Umwegfaktor von ca. 1,97 und ist somit deutlich zu hoch und für Alltagsradler nicht akzeptierbar.</p>
			<p>HU 10, Langd - Hungen: Dieser Lückenschluss ist dringend und sollte Prio A haben. Alternativ Ausbau eines der beiden nördlichen Wirtschaftswege bis zum Ziegelhüttenweg.</p>	<p>Wird seitens der Planer genauso gesehen und die Maßnahme bleibt als straßenbegleitender Weg daher im Konzept.</p>
			<p>HU 11, Langd - Ulfa: es gibt einen gut ausgebauten, asphaltierten Weg parallel ab Langd, dieser sollte genutzt werden. Ausbau erst ab dem Ende dieses Weges. Beschilderung auf Fahrbahn mit Hinweis auf Fahrradfahrer würde auch fürs Erste reichen.</p>	<p>Die Verbindung wird auch seitens des Wetteraukreises gewünscht und bleibt daher im Konzept. Der vorhandene Weg sollte jedoch berücksichtigt werden, so dass die Ausbaulänge geringer ausfällt.</p>
			<p>HU 12, Nonnenroth - Hungen: Der ca. 1 m breite Radweg ist gut befahrbar und bei Begegnungsverkehr kann gut aneinander vorbeigefahren werden. Die Nutzungsfrequenz ist nicht allzu hoch.</p>	<p>Die Breite ist für Radwege nicht akzeptabel. 1 m ist selbst für einen reinen Fußweg nach heutigen Maßstäben zu wenig. Die Maßnahme bleibt daher im Konzept.</p>
			<p>HU 13, Nonnenroth - Hungen, Querweg zum Bahnradweg: Ausbau in Asphalt nicht unbedingt erforderlich.</p>	<p>Der asphaltierte Ausbau sollte nur dann erfolgen, wenn die Maßnahme HU 1 nicht umgesetzt wird. Ansonsten kann der Weg so bleiben bzw. in wassergebundener Bauweise ausgebessert werden.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

91	02.10.2020	Martin Gaßmann	Biebertal	Einige Vorschläge für innerörtliche Maßnahmen zur Verbesserung des Fuß- und Radverkehrs, z.B. die Errichtung von Fußgängerüberwegen, Bordsteinabsenkungen und zusätzlichen Querungsstellen. Weiterhin sollte dafür gesorgt werden, dass parkende Autos keine Rad- und Fußwege blockieren. Innerorts sollte Tempo 30 gelten.	Die Maßnahmen sind meist innerorts und somit nicht relevant für das Konzept. Hier muss die Gemeinde tätig werden.
92	02.10.2020	Armin Schild	Biebertal	1.) Im Gleiberger Land sollte der Alltagsradverkehr und der touristische Verkehr bei der Routenwahl gemeinsam betrachtet werden. Der Fokus sollte nicht ausschließlich auf der kürzesten Strecke liegen, sondern die vorhandene Topographie ist hier ebenso zu beachten.	Die Direktheit und die Topographie werden bei der Routenwahl gleichermaßen berücksichtigt.
				2.) Hinweis auf die Verbindung Gießen - Aartalsee - Herborn, die im LDK bereits gut ausgebaut ist und nur im Kreis Gießen lückenhaft ist. Mit vier kleineren Maßnahmen (BI 3, 4, 5 und 6), die in eine höhere Netzkategorie eingestuft und höher priorisiert werden, könnte dieser Lückenschluss umgesetzt werden.	Siehe Stellungnahme Nr. 9 von Herrn Schild.
93	03.10.2020	Dagmar Kunst	Pohlheim	1.) Vorschlag der innerörtlichen Führung in Grüningen: von der Maßnahme PH 2 kommend in Richtung Dorf-Güll über die nördliche Langgönsener Straße und die Nollgasse (Einbahnstraße mit Freigabe in Gegenrichtung) anstelle über die Schulstraße.	Innerörtliche Maßnahme, ggf. in Abstimmung mit der Kommune die Beschilderung vor Ort prüfen und anpassen.
				2.) Die Route von Holzheim nach Ober-Hörgern sollte in Holzheim über die Straße Am Kirchgarten und nicht über Im Noll und Baumgartenweg geführt werden.	Innerörtliche Maßnahme, ggf. in Abstimmung mit der Kommune die Beschilderung vor Ort prüfen und anpassen.
94	03.10.2020	Ingrid Fenderl	Biebertal	1.) In Rodheim an der Amtmannsmühle wird keine Gefahrensituation gesehen, da hier alle Verkehrsteilnehmer aufpassen und Blickkontakt aufnehmen müssen.	Örtliche Überprüfung notwendig, ggf. Verbesserung der Sichtverhältnisse schaffen bzw. Beschilderung anpassen, wenn erforderlich. Siehe auch Nr. 37.
				2.) An der Bushaltestelle am Rewe hat Frau Fenderl nie einen Bus gesehen und wenn das so wäre, würde sie natürlich die Fahrgäste aussteigen lassen.	Die Bushaltestelle wird von mehreren Linien angefahren und ist entsprechend frequentiert. Nichtsdestotrotz ist eine bauliche Trennung von Radweg und Wartebereich sinnvoll und sollte umgesetzt werden.
				3.) Weiter ortseinwärts nach Rodheim könnte der breite Graben an der Böschung zugeschüttet werden, um den Radweg weiter auszubauen.	Hierzu sollte im Rahmen einer möglichen Gesamtbetrachtung der Strecke Biebertal - Gießen untersucht werden, ob die Streckenführung hier noch optimiert werden kann.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				4.) Der anschließende Bürgersteig ab Paulinenstraße in Richtung Post ist von Wurzeln durchwachsen und könnte mal wieder saniert werden.	Kommunale Angelegenheit. Es muss geprüft werden, ob der Gehweg in diesem Bereich noch als Rad- / Gehweg ausgewiesen ist oder ob die Radfahrer hier bereits auf der Fahrbahn fahren.
				5.) Die Ausschilderung zum Aartalsee hört irgendwo zwischen Rodheim und Bieber auf.	Die Beschilderung wird kreisweit noch einmal überarbeitet und ggf. erneuert. Dabei ist die Ausschilderung zum Aartalsee mit zu berücksichtigen.
				6.) Im Dünsberggrund nach Frankenbach hoch muss man auf einem ganz schlechten Feldweg fahren. Dieser könnte mindestens mal wieder abgezogen werden.	Die Verbindung ist als Maßnahme BI 8 im Konzept enthalten.
				7.) Vom Forsthaus Krofdorf rechts nach Wißmar herunter ist der Weg mit groben Schottersteinen aufgefüllt worden.	Wenn das Forsthaus Waldhaus gemeint ist, welche Strecke ist genau gemeint? Vermutlich irgendein Waldweg nach Wißmar.
				8.) Am Wißmarer See Richtung Lollar geht es über die Brücke steil herunter, hier sollte etwas geschehen.	siehe lfd. Nr. 2!
				9.) An nicht einsehbaren Gefahrenpunkten sollten durchgehende Markierungen erfolgen, um die Radfahrer auf ihren Fahrspuren zu halten, z.B. bei der Untertunnelung des Kreisels zwischen Rodheim und Heuchelheim oder an der Kinzenbacher Mühle Richtung Heuchelheim unter der alten Bahntrasse.	Gute Idee, die im Zuge der Umsetzung ohnehin anstehender Markierungsarbeiten in den Kommunen mit erledigt werden könnte.
95	05.10.2020	Gerhard Schmidt	Wettenberg	1.) Wirtschaftsweg zwischen Gewerbepark Ost und Launsbach verbessern	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 4 im Konzept enthalten.
				2.) Verbindung Ostpark - Gießen Werner-Gleim-Deich entlang der K 28 als Radweg ausbauen	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 7 im Konzept enthalten.
96	05.10.2020	Dr. Achim Zedler	Naturschutzbeirat des Landkreises Gießen	1.) Der Naturschutzbeirat hatte aktuell keine Gelegenheit mehr, zum Konzept gehört zu werden.	Der NBR wurde bereits im Jahr 2019 beteiligt und hat eine ausführliche Stellungnahme abgegeben.
				2.) Bei der Überprüfung der Karten fällt auf, dass eine Reihe von anderen Wirtschaftswegen mit dünnen braunen Linien ebenfalls dargestellt sind.	Hierbei handelt es sich um bestehende Wege aus der Kartengrundlage OpenStreetMap.
				3.) Diese so dargestellten (die braunen Wirtschaftswegen verschiedener Signaturen) und somit in das Konzept aufgenommenen Wege verlaufen z.T. in sehr sensiblen, für den Naturschutz wichtigen Bereichen (+ lange Liste an Beispielen). All diese Wege werden mit dem Radverkehrskonzept zusammen beworben, wo bleibt da der Naturschutz?	Die Wege sind wie bei 2.) erwähnt das bestehende Wirtschaftswegenetz in der Kartengrundlage. Über alle genannten Beispielwege verlaufen keine ausgewiesenen oder geplanten Radrouten dieses Konzepts. Beworben wird demnach von diesen Wegen rein gar nichts. Die Stellungnahme ist somit irrelevant!
97	05.10.2020	Gregor Penner	Wettenberg	Ergänzung zur Stellungnahme Nr. 48: hier wird die gesamte weitere Verbindung ab der Maßnahme WE 9 entlang der Wetzlarer Straße nach Krofdorf mit den aus verschiedenen anderen Stellungnahmen (z.B. Nr. 31, 32, 34, 87) bekannten Mängeln genannt.	Generell zu diesem Weg: siehe auch die Stellungnahmen z.B. zu den lfd. Nr. 31, 32, 34 und 87. Die Strecke Krofdorf-Gießen sollte als Gesamtmaßnahme betrachtet werden, um den für Pendler sehr wichtigen Streckenverlauf besser radfahrgerecht auszubauen.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

98	06.10.2020	Norbert Weil	Lich-Muschenheim	1.) Im innerörtlichen Bereich insbesondere der Kerngemeinden sollten unbedingt die Radwege durch entsprechende Markierungen und Beschilderungen weitergeführt werden.	Wird im Zuge der geplanten Vereinheitlichung der bestehenden Beschilderung sowie der Neubeschilderung berücksichtigt.
				2.) Der Fernradweg R6 sollte im Bereich des Gottesackertals (Arnsburg - Lich) auf schadhafte Teilstücke geprüft werden. Das sind nur einzelne Stellen.	Schadhafte Abschnitte ermitteln und ggf. mit aufnehmen.
				3.) Es sollten Empfehlungen bezüglich der Körnungen beim Auftragen von Schgotter an die beteiligten Baufirmen gegeben werden.	Bei einer Umsetzung eines wassergebundenen Ausbaus wird die Körnung der jeweiligen Deckschichten in der Ausschreibung vorgegeben.
				4.) Bei der Radwegebeschilderung sollte zur Verbesserung das Konzept einer Zahlenbeschilderung, wie es auch in den Niederlanden und Ostfriesland angewendet wird, zum Einsatz kommen. Die Zahlen müssten nur an die bestehende Beschilderung angehängt werden.	Das sog. "Knotenpunktsystem" findet auch in Deutschland immer mehr Verbreitung. U.a. wird dieses System auch im "Handbuch zur Radwegweisung in Hessen" der Arbeitsgemeinschaft Nahmobilität Hessen beschrieben. Eine Umsetzung im Landkreis Gießen ist daher ein sinnvoller Vorschlag, der unbedingt geprüft werden sollte.
				5.) Einige weitere Radrouten, die im Bestand vorhanden sind und die z.B. von Nieder-Bessingen, Langsdorf oder der Kolnhäuser Straße aus nach Lich hineinführen, sollten noch dargestellt werden.	Die Routen sind teilweise auch bereits im Radroutenplaner Hessen dargestellt und sollten als "blaue Routen" in den Plan übernommen werden.
99	06.10.2020	Kurt Hillgärtner	Freie Wähler Rabenau	Die Maßnahme RA 3 (Rabenau-Rüddingshausen - Odenhausen / Kesselbach) sollte in die Priorität A eingestuft werden. Es ist zu prüfen, ob eine Anbindung in Richtung Kesselbach nicht die bessere Variante wäre.	Das Bewertungsverfahren wird ggf. noch etwas angepasst, um die Priorität einzelner Wege zu erhöhen. Die Anregung der Anbindung Richtung Kesselbach sollte geprüft und ggf. mit aufgenommen werden.
100	06.10.2020	Thomas H. Schmidt	Linden	Anmerkungen und Kommentare zu den Lindener Maßnahmen: 1.) LN 1 - ohne Straßen zur Grube Fernie wird begrüßt, da die Straßenbenutzung nach Inbetriebnahme der neuen Alternate-Halle sicherlich noch zunehmen wird.	LN 1 bleibt im Konzept.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

				<p>2.) LN 2 - hier könnte der Anfang von LN 3 und der vorhandene Weg am Kleebach genutzt werden, dadurch ca. 1 km kürzer und billiger.</p>	<p>Guter Vorschlag, der berücksichtigt werden soll. Der Weg entlang des Kleebaches ist als schadhafter Betonweg vorhanden und muss erneuert werden (somit entfällt die genannte geringere Ausbaulänge), aber ist durch seine straßenabgewandte Lage deutlich attraktiver. Der Weg ist nur ca. 150 m länger als die Verbindung an der Kreisstraße, so dass der Umwegfaktor bei ca. 1,1 und somit im guten Bereich liegt. Weiterhin wird die zu enge Autobahnbrücke umgangen. Die Strecke ist Bestandteil des Kleebachtalradwegs.</p>
				<p>3.) LN 3 - eigentlich überflüssig, aus Klein-Linden kommend fährt man über die Frankfurter Straße, aus Richtung Gießen / Oberhof via Leihgestern / A 45 / Sonnenhof</p>	<p>Die genannten Routen stehen mit der Verbindung LN 3 nach Hüttenberg nicht in Verbindung und ersetzen diese somit auch nicht.</p>
				<p>4.) LN 4 - Fraglich, ob hier durch den Ausbau mehr Schüler fahren würden (ist ein Umweg, allerdings mit weniger Steigung). Besser wäre, den schon bestehenden Radweg parallel zum Arnburger Weg (westlich hinter Rewe) mit anzubinden.</p>	<p>Der Weg bleibt erst mal im Konzept enthalten, allerdings sollte die Anbindung des bestehenden Weges mit berücksichtigt werden (an LN 5).</p>
				<p>5.) LN 5 - überflüssig, da paralleler Weg auf der anderen Seite vorhanden. Besser wäre, den schon bestehenden Weg hinter dem Rewe anzubinden (vgl. Anmerkung zu LN 4).</p>	<p>Der Weg ist vor allem als Anbindung von Großen-Linden von Langgöns her wichtig. Radler aus Richtung Langgöns würden, wenn sie den Weg auf der Ostseite der Bahn nehmen und nach Großen-Linden wollen, entweder an der zu engen Straßenüberführung (siehe LN 7) oder der engen Bahnstufenunterführung landen. Zudem ist der Weg LN 5 bereits als Radroute ausgewiesen und wird stark frequentiert. Aus planerischer Sicht wird daher empfohlen, den Weg im Konzept zu belassen.</p>
				<p>6.) LN 6 - überflüssig, es gibt einen asphaltierten Parallelweg 200 m nördlich.</p>	<p>Der Parallelweg ist ein Betonweg mit starker Grasnarbe in der Mitte, ggf. müssen hier noch Arbeiten zur radfahrgerechten Herrichtung erfolgen. Ansonsten ist die Verschiebung ein guter Vorschlag.</p>
				<p>7.) LN 7 ist eine bekannte Engstelle, hier müsste eine Lösung gefunden werden, besonders für die stärker frequentierte Südseite.</p>	<p>LN 7 bleibt im Konzept.</p>
				<p>8.) LN 8 - ziemlich enge Stelle, aber deutlich unkritischer als LN 7 (kaum Fußgänger, insgesamt weniger Verkehr).</p>	<p>Die Strecke ist insgesamt für den Radpendelverkehr nach Gießen wichtig und bleibt daher im Konzept enthalten.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

101	06.10.2020	Stefanie Plüschke	Biebertal	1.) Rodheim: Beschilderung erforderlich für das Teilstück zwischen der Abzweigung Am Turnerplatz durch die Georg-Philipp-Gail-Straße und wieder hoch zur Gleibergstraße, alternativ Verlängerung des Radwegs an der Gleibergstraße bis zur Einmündung Am Turnerplatz.	Die Möglichkeit des straßenbegleitenden Lückenschlusses sollte geprüft werden. Ansonsten ist die Umgehungsstrecke entsprechend zu beschildern.
				2.) Es ist ein Radweg vorzusehen, falls der asphaltierte Feldweg "Alte Hohl" vom Gewerbegebiet Rodheim zur alten Straße Krofdorf - Kinzenbach künftig zu einer Straße umgewandelt werden sollte, die auf die Ortsumgehung Krofdorf trifft.	Von einer derartigen Planung ist dem Ersteller des Radverkehrskonzeptes nichts bekannt. Sollte der Straßenbau aber kommen, sind die Belange des Radverkehrs natürlich zu berücksichtigen.
102	06.10.2020	Walter Schug		1.) Zwischen Krofdorf und Launsbach ist noch ca. 1 km Schotterstrecke.	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 4 im Konzept enthalten.
				2.) Zwischen Krofdorf und dem Oberen Hardthof ist eine ungepflegte Schotterstrecke mit Schlaglöchern.	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 8 im Konzept enthalten.
103	06.10.2020	Armin Hofmann	Reiskirchen-Bersrod	Die Verbindung BU 5 (Bersrod - Bersrod) ist nur bis zum abzweigenden Wirtschaftsweg nach Großen-Buseck sinnvoll ("nach Beuern will sowieso keiner aus Bersrod"), zudem sollte die Strecke höher priorisiert werden. Der Weg ist auch als Schulweg zur IGS Großen-Buseck wichtig.	Die Verbindung bleibt bis Beuern im Konzept. Die Verbindung nach Großen-Buseck wird durch den Bau der Gesamtstrecke nicht beeinträchtigt. Der Weg wird auch als Schulweg eingestuft, ebenso wird das Bewertungsverfahren noch einmal überarbeitet.
104	06.10.2020	Christian Berkner	Wettenberg	Die Verbindung Gewerbepark - Gießen an der K 28 (Brücke über die A 480) ist sehr wichtig und sollte die Priorität A bekommen.	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 7 im Konzept enthalten.
105	06.10.2020	Rolf Strojec	Biebertal	Die Verbindung Biebertal - Heuchelheim - Gießen weist in Heuchelheim und der Gießener Weststadt diverse Mängel auf (fehlende Querungen, unsicherer Radstreifen, zu geringe Wegebreite...). Die Verbindung sollte eine hohe Priorität haben und zu einer komfortabel zu befahrenden, einheitlichen Route ausgebaut werden (mind. ERA-Standard). Es wird vorgeschlagen, diese 8 km exemplarisch zu untersuchen, zu beplanen und umzubauen.	Die Bedeutung der Verbindung spricht für eine deutliche Optimierung. Hier ist eine interkommunale Planung sinnvoll, die auch die Innerortsstrecken betrachtet.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

106	06.10.2020	Dr. Achim Zedler	Naturschutzbeirat des Landkreises Gießen	Nachtrag zur Stellungnahme vom 05.10. (Nr. 96) zur Maßnahme LI 2 (Langsdorf - Nieder-Bessingen): Die Strecke, der sog. "Langsdorfer Heuweg", ist im Waldbereich nicht asphaltiert. Die außerhalb des Waldes verlaufenden Abschnitte sind bereits asphaltiert. Eine Asphaltierung des Waldbereiches sollte vermieden werden, um einen erhöhten (und schnelleren) Durchgangsverkehr zu vermeiden. Somit würde die Unfallgefahr für Radfahrer und Wildtiere steigen und ein gravierender Eingriff in Natur und Landschaft erfolgen. Die Wanderwege der dortigen Laubfroschpopulation würden zerschnitten.	Die Ausbauart wird im Rahmen der Detailplanung festgelegt. Ggf. ist im Waldbereich auch eine gute wassergebundene Decke mit feinem Splitt möglich, welche allerdings einen regelmäßigen Unterhaltungsaufwand erfordert.
107	06.10.2020	Prof. Dr. Ulrich Ellinghaus	Interfraktioneller Arbeitskreis "Fahrradwege" Wettenberg	Zusammenfassung und Bewertung der Maßnahmen für Wettenberg. Teilweise werden andere Prioritäten gesehen. Ebenso einige neue Routenvorschläge.	WE 1 ist Bestandteil der Gleibergerland-Tour.
				1.) WE 1 (Wißmar - Erlental): sollte Prio B bleiben. Wichtig für Freizeit und Tourismus	
				2.) WE 2 (Wißmar - Launsbach / Schule): sollte Prio A bleiben. Wichtig für Arbeit, Freizeit, Schule und Tourismus.	WE 2 ist nicht Bestandteil offizieller touristischer Radrouten.
				3.) WE 3 (Wißmar - Launsbach, Südroute): Prio C reicht (bisher B).	Die Priorisierung wird noch einmal überarbeitet.
				4.) WE 4 (Launsbach - Krofdorf): sollte Prio A werden (derzeit B) und sollte vorrangig in Asphalt ausgebaut werden. Bedeutung für den Freizeitverkehr.	Die Priorisierung wird noch einmal überarbeitet.
				5.) WE 5 (Krofdorf - Launsbach): Prio C reicht (bisher B). Nur für den Freizeitverkehr relevant.	Die Priorisierung wird noch einmal überarbeitet.
				6.) WE 6 (Krofdorf - Biebertal): sollte Prio A werden (derzeit B). Wichtig für Arbeit, Freizeit, Schule und Tourismus.	WE 6 ist nicht Bestandteil offizieller touristischer Radrouten.
				7.) WE 7 (Krofdorf - Gießen): sollte Prio A werden (derzeit C). Wichtig für Arbeit, Freizeit und Schule. Aufgrund hoher Verkehrsbedeutung ist der Weg auszubauen, einschließlich der Führung über die Autobahnbrücke.	Die Priorisierung wird noch einmal überarbeitet.
				8.) WE 8 (Krofdorf - Gießen): Prio C reicht (derzeit B). Wichtig für Freizeit und Tourismus.	WE 8 ist nicht Bestandteil offizieller touristischer Radrouten.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

			<p>9.) WE 9 (Unterführung A 480 / B 429): sollte Prio A werden (derzeit B). Wichtig für Arbeit, Schule und Freizeit. Bessere Einsehbarkeit der Engstelle unter der Brücke wichtig, weiterhin aber auch weitere Stellen im Abschnitt von Krofdorf kommend, wie z.B. eine Engstelle an der Bushaltestelle Seemühle, Einmündungsbereiche Am Augarten und Kreuzung Wetzlarer Straße / L 3093, Bereich unter der Eisenbahnbrücke.</p>	<p>Generell zu diesem Weg: siehe auch die Stellungnahmen z.B. zu den lfd. Nr. 31, 32, 34 und 87, 97. Die Strecke Krofdorf-Gießen sollte als Gesamtmaßnahme betrachtet werden, um den für Pendler sehr wichtigen Streckenverlauf besser radfahrgerecht auszubauen.</p>
			<p>10.) WE 10 (Lahnbrücke bei Wißmar): Prio B bleibt. Wichtig für Arbeit, Schule, Freizeit.</p>	<p>Die Priorisierung wird noch einmal überarbeitet.</p>
			<p>11.) Verbindung zwischen Bindewaldbrücke und W 6, Prio A.</p>	<p>Wenn WE 6 gemeint ist: dieser verläuft über die Bindewaldbrücke.</p>
			<p>12.) Verbindung Wißmar - Gießen: Verbreiterung Uferweg, Asphaltierung Trampelpfad vom Edeka Wißmar aus, Prio A. Wichtig für Arbeit, Schule, Freizeit, Tourismus.</p>	<p>Sinnvoller Ergänzungsvorschlag, siehe auch Nr. 30 und 31. Betrifft den überregionalen Lahntalradweg, der aber auch für den Alltagsverkehr Bedeutung hat.</p>
			<p>13.) Radweg Wißmar - Lollar: Rampe zur Brücke muss entschärft werden. Prio A. Wichtig für Freizeit und Tourismus.</p>	<p>Sinnvoller Ergänzungsvorschlag, siehe auch z.B. Nr. 2, 30, 31, 62 und 94. Betrifft den überregionalen Lahntalradweg, der aber auch für den Alltagsverkehr Bedeutung hat.</p>
			<p>14.) Radweg Krofdorf - Waldhaus - Schmelz - Salzböden entlang der K 394. Wichtig für Freizeit und Tourismus. Die Diskussion sollte im Rahmen des künftigen Aus- und Rückbaus der K 394 geführt werden.</p>	<p>Die Strecke ist nicht Bestandteil offizieller touristischer Radrouten.</p>
			<p>15.) Radweg Wißmar - Launsbach / Schule in Verlängerung des Rainwegs bis zum Obst- und Gartenbauverein. Könnte eine Alternative zu WE 2 werden. Wichtig für Freizeit und Tourismus, ggf. auch für den Schulverkehr.</p>	<p>Sollte als Alternative zu WE 2 betrachtet werden, falls diese Verbindung nicht realisiert werden kann.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

108	06.10.2020	Michael Sauer	Lollar-Ruttershausen	<p>1.) Es wird bemängelt, dass nahezu alle im Konzept vorgesehenen Maßnahmen asphaltiert ausgebaut werden sollen. Als Beispiele werden u.a. die Maßnahmen LO 4, LO 11 und LO 13 genannt. Der derzeitige Zustand ist - von notwendigen Ausbesserungen abgesehen - völlig ausreichend. Die Ausbauart sollte eher auf den Bedarf abgestimmt werden. So wird bei LO 13 z.B. eher als Freizeitverbindung gesehen und weniger als Weg zur Schule / Arbeit / Uni.</p>	<p>Der asphaltierte Ausbau wurde für den ersten Kostenansatz gewählt. Die konkrete Ausbauart wird dann im Zuge der Detailplanung abgestimmt, hier spielen dann auch die Nutzungsfrequenz und die Bedeutung neben den Förderkriterien eine Rolle. Die als Beispiel genannten Strecken LO 4 und LO 11 gehören beispielsweise zum Rad-Hauptnetz Hessen, zum überregionalen Lahntalradweg und haben in ihrer - überwiegend an der Bahntrasse orientierten Linienführung - durch ihre Direktheit auch eine große Bedeutung für den Alltagsverkehr. Zudem liegen die Maßnahmen im möglichen Trassenverlauf des geplanten Radschnellwegs Gießen - Marburg. Ein asphaltierter Ausbau dieser beiden Strecken wird daher explizit empfohlen.</p>
				<p>2.) Hinweise auf das Konfliktpotential der Radfahrer mit Fußgängern, Straßenverkehr und Landwirtschaft insbesondere bei bedeutenden Schnellradwegen oder in Ortsdurchfahrten. Besser wären hier bei entsprechender Frequentierung eigenständige Radwege. In Ortsdurchfahrten sollte über verkehrsberuhigende Maßnahmen mit entsprechender Bevorrechtigung der Radfahrer nachgedacht werden.</p>	<p>Die Hinweise werden ggf. bei der Detailplanung und -abstimmung berücksichtigt. Die innerörtliche Verkehrsführung und -regelung ist mit der jeweiligen Kommune abzustimmen.</p>
109	06.10.2020	Dr. Barbara Ibe	Linden	<p>1.) Allgemein: Wenn möglich, sollten vorhandene Wege und Straßen einbezogen werden. Nur wo es unbedingt notwendig ist, sollte Natur zerstört oder versiegelt werden. Radfahrer sollten gegenüber CO2-ausstoßenden Verkehrsteilnehmern Vorrang bekommen.</p>	<p>Die genannten Punkte werden bei der Detailplanung der Maßnahmen berücksichtigt.</p>
				<p>2.) LN 1: Eine sehr gute Idee. Evtl. sollte über eine Beleuchtung nachgedacht werden. Die weitere Führung Richtung Bahnhof ist an einigen Stellen sanierungsbedürftig und endet am Viadukt im Nichts.</p>	<p>Die weitere Führung Richtung Bahnhof sollte ebenfalls bedacht werden. Ob eine Beleuchtung des Weges möglich ist, wird bei der Detailplanung geprüft.</p>
				<p>3.) LN 2: In weiten Teilen überflüssig. Es existieren zwei Parallelwege, zum einen südlich der Grube Fernie, zum anderen südlich der Straße. Diese könnten statt dessen saniert werden.</p>	<p>Die Nutzung des südlichen Weges entlang des Kleebackes wurde bereits in anderen Stellungnahmen angeregt (z.B. Nr. 100). Die Strecke sollte daher als Alternativvorschlag mit betrachtet werden.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

4.) LN 3: Wenn überhaupt ein Ausbau, dann als Radschnellweg, damit man die Autobahnunterführungen schnell hinter sich bringt. Alternativ Ausbau der westlich oder östlich gelegenen Wege.	Der Ausbau ist für Alltagsradfahrer wichtig. Die genannten Alternativstrecken sind zu lang (Umfwegfaktor!) und daher eher wenig attraktiv für Radpendler. Bereits heute sind viele Radfahrer auf der Landesstraße unterwegs, was auf die hohe Bedeutung dieser Verbindung hindeutet. Die Maßnahme sollte daher im Konzept bleiben.
5.) LN 4: Schwachsinnig, da entsetzlicher Schotterweg direkt an der Autobahn (Lärmbelästigung). Alternativ sollte als Verbindung vom Freibad bzw. Anne-Frank-Schule zum Stadtzentrum eine Fahrradstraße angelegt werden, Verlauf über Arnsburger Weg, Brüder-Grimm-Straße, Mahrweg, Schillerstraße.	Der Weg sollte erst einmal im Konzept bleiben (siehe auch Nr. 85 und 100), jedoch sollte die Alternative der Ausweisung einer Fahrradstraße mit aufgenommen werden.
6.) LN 5: Bedingt sinnvoll, da parallel dazu auf der anderen Seite der Bahn ein Parallelweg verläuft. Westlich von LN 5 verläuft darüber hinaus ein gepflasterter Fußweg, der allerdings für eine Fahrradnutzung zu schmal ist.	Der Weg ist vor allem als Anbindung von Großen-Linden von Langgöns her wichtig. Radler aus Richtung Langgöns würden, wenn sie den Weg auf der Ostseite der Bahn nehmen und nach Großen-Linden wollen, entweder an der zu engen Straßenüberführung (siehe LN 7) oder der engen Bahnunterführung landen. Zudem ist der Weg LN 5 bereits als Radroute ausgewiesen und wird stark frequentiert. Aus planerischer Sicht wird daher empfohlen, den Weg im Konzept zu belassen.
7.) LN 6: Überflüssig, es existieren Parallelwege. Eine außerhalb der Wohngebiete führende Verbindung ist zwar für Freizeitradler sinnvoll, Alltagsradler suchen aber den direkten Weg. Daher der Vorschlag, statt dessen die Straßen Klausegasse, Kurt-Schumacher-Straße, Ludwig-Erhard-Straße, Konrad-Adenauer-Straße und Am Pfad zur Fahrradstraße zu machen.	Der Parallelweg ist ein Betonweg mit starker Grasnarbe in der Mitte, ggf. müssen hier noch Arbeiten zur radfahrgerechten Herrichtung erfolgen. Ansonsten ist die Verschiebung ein guter Vorschlag. Die Ausweisung innerörtlicher Fahrradstraßen kann als zusätzliche Alternative in den Plan mit aufgenommen werden.
8.) LN 7: Ganz wichtig, eine Verbreiterung des südlichen Gehwegs muss dringend und schnellstmöglich geschehen. Ggf. sollte über eine eigene Fahrradbrücke nachgedacht werden. Die Nutzung der engen und dunklen Bahnunterführung scheidet als Alternative aus.	LN 7 bleibt im Konzept.
9.) LN 8: Notwendig, es sind dort zwar weniger Fußgänger unterwegs, aber bei Gegenverkehr mit Radfahrern besteht erhebliche Unfallgefahr.	LN 8 bleibt im Konzept.
10.) Weitere Maßnahmen: Flächendeckend Tempo 30 zur Vermeidung von Unfällen und Lärmbelästigung	Innerortsthema, war nicht Gegenstand des Radverkehrskonzeptes.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

			<p>11.) Einzeichnen von Radwegen in der Gießener Straße im OT Mühlberg. Von Süden kommend endet der Radweg an der Fußgängerampel, die Sonntags nicht in Betrieb ist. Für radfahrende Kinder besteht auf dem sehr hohen und schmalen Bürgersteig auf der Lückebackbrücke erhebliche Unfallgefahr.</p>	<p>Innerortsthema, war nicht Gegenstand des Radverkehrskonzeptes.</p>
			<p>12.) Bei der Einfahrt von Kleinlinden nach Großen-Linden endet der Radweg plötzlich, obwohl die Frankfurter Straße breit genug für zumindest einen einseitigen Radweg ist. Es besteht dringender Handlungsbedarf, da hier der Weg zur Schule, zum Freibad und weiter nach Langgöns verläuft.</p>	<p>Innerortsthema, war nicht Gegenstand des Radverkehrskonzeptes.</p>
			<p>13.) Die Ausfahrt aus dem Viadukt in Richtung Gewerbegebiet und Sportplatz ist sehr gefährlich, da man hier den Verkehr aus vier verschiedenen Richtungen im Blick haben muss. Der Verkehr wird durch den Ausbau von Alternat und dem evtl. kommenden neuen Wohngebiet am Bahnhof deutlich zunehmen.</p>	<p>Innerortsthema, war nicht Gegenstand des Radverkehrskonzeptes.</p>
			<p>14.) Der Mittelweg sollte als Fahrradstraße ausgewiesen werden, da hier eine wichtige Querverbindung zwischen Großen-Linden und Mühlberg / Forst verläuft.</p>	<p>Innerortsthema, war nicht Gegenstand des Radverkehrskonzeptes.</p>
			<p>15.) Dringend erforderlich ist eine Verbindung vom Bahnhof zum Gewerbegebiet, am besten entlang der Sudetenstraße. Alternativ geht auch ein Weg auf der Ostseite der Bahn, zwischen Breitem Weg und dem Viadukt.</p>	<p>Innerortsthema, war nicht Gegenstand des Radverkehrskonzeptes.</p>
			<p>16.) Verbindungsradwege zwischen Pohlheim und Linden: Der straßenbegleitende Radweg endet am Kreisel Leihgestern plötzlich. Es sollte eine farbige Straßenmarkierung geschaffen werden. Beim parallelen Betonweg zwischen Leihgestern und Watzenborn sind an vielen Stellen Brüche und Risse vorhanden. Zudem fehlen Bordsteinabsenkungen und Markierungen an der Querung des Steinwegs und der Gießener Straße.</p>	<p>Teilweise Innerortsthema, war nicht Gegenstand des Radverkehrskonzeptes. Der genannte Betonweg ist für Radfahrer gut befahrbar. Eine Vordringlichkeit der Sanierung wird hier aus planerischer Sicht nicht gesehen, hier sollten erst einmal andere Lückenschlüsse bevorzugt umgesetzt werden. Dagegen wird die Schaffung von Bordsteinabsenkungen auf dieser Strecke insbesondere am Steinweg aus planerischer Sicht für sehr wichtig gehalten. Der Ausbau der Betonwege sollte dennoch ins Konzept aufgenommen werden, aber mit entsprechend geringerer Priorisierung.</p>

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

110	07.10.2020	Jürgen Maus	Grünberg-Lardenbach	GR 20: Der Lückenschluss entlang der B 276 zwischen dem Stockhäuserweg und Stockhausen ist sehr wichtig, da die Verbindung stark genutzt wird (Einkaufen und Bahnhof in Mücke).	GR 20 ist bereits im Konzept.
111	08.10.2020	Hans Noormann	Erster Beigeordneter Gemeinde Langgöns	1.) Sicherung der Querungen der K 363 und K 364 zwischen Ober- und Niederkleen (Schulweg, bestehende Route, im Plan blau dargestellt)	Die Querungsstellen werden im Plan aufgenommen.
				2.) Hohe Priorisierung für LG 1 (Niederkleen - Lang-Göns)	Das Priorisierungsverfahren wird noch einmal überarbeitet. Abgesehen davon befindet sich diese Maßnahme bereits in der Planung.
				3.) Keine Priorisierung für LG 8, LG 9 und LG 10. Bei LG 9 ist auch eine alternative Führung über Dornholzhausen, Hochelheim und Rechtenbach geeignet.	Die Hinweise werden zur Kenntnis genommen. LG 9 ist allerdings als Teil der durchgehenden Verbindung Wetzlar - Butzbach gedacht, mit dem seitens der Stadt Wetzlar geplanten Radweg zwischen Wetzlar und Rechtenbach sowie der Maßnahme LG 3 Niederkleen - Pohl-Göns. Die genannte Alternative über Dornholzhausen und Hochelheim hat einen zu großen Umwegfaktor (ca. 1,45).
112	12.10.2020	Thomas Wottawa	Fernwald-Annerod	Ausbau des "Butterwegs" zwischen Annerod und Gießen notwendig.	Siehe Antwort zu Stellungnahme 72 von Herrn Wottawa zum gleichen Weg.
113	09.10.2020	Norbert Schmidt	Wettenberg	1.) Ausbau der Strecke zwischen dem Gewerbepark Ost und dem Hochwasserdeich in Gießen entlang der K 28	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 7 im Konzept enthalten.
				2.) Ausbau bzw. Verbesserung des Radwegs zwischen Krofdorf und dem Kreisel beim Gewerbepark Ost.	Generell zu diesem Weg: siehe auch die Stellungnahmen z.B. zu den Ifd. Nr. 31, 32, 34 und 87, 97, 107. Die Strecke Krofdorf-Gießen sollte als Gesamtmaßnahme betrachtet werden, um den für Pendler sehr wichtigen Streckenverlauf besser radfahrgerecht auszubauen.
				3.) Die Gießener Ring-Unterführung im Zuge des Radwegs nach Gießen wurde auch bereits öfters genannt.	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 9 im Konzept enthalten.
				4.) Ein Asphaltausbau oder wenigstens eine Feinschotterdecke wären beim Feldweg zwischen dem Gleiberger Feld und dem Oberen Hardthof sinnvoll.	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 8 im Konzept enthalten.
114	08.10.2020	Stefan Naumann	1. Präsident TV 1905 Mainzlar e.V.	Wunsch nach einer Vorbeiführung des Lumda-Radwegs am neu eröffneten Aktivpark Lumdata, bzw. Ausschilderung dieses Zieles.	Der Aktivpark liegt nördlich von Mainzlar und nicht direkt an dem Lumda-Radweg. Eine Verlegung des Lumda-Radweges dürfte schwierig werden. Sinnvoll ist jedoch zumindest eine Beschilderung bzw. Ausweisung einer Querverbindung zum Aktivpark.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

2.) Teilraumkonferenzen

lfd. Nr.	Nr. auf Karte	Name	Bezug auf Maßnahme	Stellungnahme	Bewertung
1.) Allendorf					
T1	1	Kröck		Hinweis auf bereits ausgeschilderten Radweg südlich von Londorf	Der Weg ist Bestandteil des Lumda-Radwegs, wird in Karte übernommen.
T2	2	Kröck		Lumda-Radweg zwischen Allendorf und Londorf: stellenweise nur ca. 1 m breit, Verbreiterung / Ausbau erforderlich	Ausbaubereich als Maßnahme aufnehmen.
2.) Biebertal					
T3	1	Seitz	BI 13	Verbindung Bieber - Waldgirmes als wichtige Pendlerstrecke, straßenbegleitender Radweg sinnvoll	Die Maßnahme ist als BI 13 im Konzept enthalten.
T4	2	Becker		Querungshilfe an der Einmündung L 3474 / L 3286 in Bieber	Wird in den Plan aufgenommen
T5	3	?	BI 10	Führung des BI 10 (Königsberg - Bieber) innerorts über Hauptstraße anstelle entlang der L 3474	Innerörtliche Führung, mit Gemeinde abstimmen. Würde die Maßnahme BI 10 verkürzen.
T6	4	Ried	BI 14, BI 15	Alternative Führung des Radwegs Fellingshausen - Rodheim-Bieber entlang der K 24 / Fellingshäuser Straße, als Ersatz für BI 14 + BI 15	Wird als Alternative im Plan dargestellt
T7	5	Kienholz		Radweg Krofdorf-Gleiberg - Fellingshausen - Frankenbach, zunächst über Wirtschaftsweg entlang des Hammersbaches, dann entlang der L 3047 bis Frankenbach.	Sinnvoller Lückenschluss auch für den Alltagsverkehr (Schulverkehr nach Krofdorf), wird als Vorschlag in den Plan aufgenommen.
3.) Buseck					
T8	-	Hr. Schwarz / Hr. Wichert	BU 1	BU 1: Priorisierung erhöhen, da die Verkehrssicherheit nicht gut ist und es keine Alternativroute gibt.	Das Priorisierungsverfahren wird noch einmal überarbeitet.
T9	I	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Verbindungsweg zwischen Trohe und Alten-Buseck / BU 3 und Großen-Buseck als kürzere Route zur weiterführenden Schule	Für den Schülerverkehr wichtige Verbindung für die OT Trohe und Alten-Buseck, sollte daher aufgenommen werden. Weitestgehend asphaltiert vorhanden, lediglich das letzte Stück vor Großen-Buseck ist nur geschottert und sollte ebenfalls asphaltiert werden.
T10	II	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Alten-Buseck - Großen-Buseck: vorhandenen Feldweg zum Fahrradweg ausbauen, wichtig für Schülerverkehr	Durchgehender Asphaltweg vorhanden. Kann als Radroute ausgeschildert werden. Parallelführung zu Maßnahme BU 3, welche durch Hessen Mobil bereits geplant wird.
T11	III	Hr. Schwarz / Hr. Wichert	RE 7	Hattenrod - Reiskirchen: vorhandene Feldwege ausbauen als bessere Anbindung Richtung Gießen. Alternativroute zu RE 7.	Gute Alternative zu RE 7, sollte als Alternativstrecke aufgenommen werden.
T12	IV	Hr. Schwarz / Hr. Wichert	RE 7	Hattenrod - Reiskirchen: vorhandene Feldwege ausbauen als bessere Anbindung Richtung Gießen. Alternativroute zu RE 7.	Gute Alternative zu RE 7, sollte als Alternativstrecke aufgenommen werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T13	V	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Hattenrod - Albach: vorhandenen Waldweg nutzen und ausbauen	Größtenteils Waldweg, auf dem Gebiet von Fernwald und Reiskirchen. Abstimmung mit diesen Kommunen und dem Forst erforderlich. Verbindung wird zur Aufnahme empfohlen.
T14	VI	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Alten-Buseck - Lollar (Hangelstein): schnellere Anbindung an Lollar und somit auch an den Bahnhof (Anschlüsse Gießen / Frankfurt und Marburg / Kassel).	Größtenteils Waldweg, teilweise auf dem Gebiet von Gießen und Lollar. Könnte auch durch Vorschlag VII ersetzt werden (ggf. weniger topographisch anspruchsvoll).
T15	VII	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Lollar / Daubringen: Verkürzung der Fahrzeit	Könnte als Alternative zu Vorschlag VI umgesetzt werden. Aus planerischer Sicht reicht eine dieser beiden Verbindungen aus.
T16	VIII	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Ganseburg - Steinbach: Verkürzung Weg / Fahrzeit	Waldweg, größtenteils auf dem Gebiet von Fernwald. Schnelle direkte Verbindung nach Süden, sollte daher aufgenommen werden. Siehe auch XIII.
T17	IX	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Beuern - Großen-Buseck: Alternativroute mit weniger Steigung	Die Strecke ist als durchgehend asphaltierte Verbindung vorhanden und kann als Bestandsroute (blaue Linie) übernommen werden, bzw. bei der Ausschilderung entsprechend berücksichtigt werden. Im Vergleich zu BU 4 etwas länger (Umfwegfaktor ca. 1,24).
T18	X	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Besserer Anschluss an das Industriegebiet Großen-Buseck	Die Strecke ist als durchgehend asphaltierte Verbindung vorhanden und kann als Bestandsroute (blaue Linie) übernommen werden, bzw. bei der Ausschilderung entsprechend berücksichtigt werden.
T19	XI	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Besserer Anschluss an Gießen von Buseck aus (Gewerbegebiet Gießen "Alter Flughafen")	Route liegt auf dem Stadtgebiet von Gießen. Die vorgeschlagene Führung wird abgelehnt. Statt dessen plant die Stadt Gießen einen Radweg zwischen dem Gewerbegebiet und Rödgen, der diese Strecke abdeckt.
T20	XII	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Besserer Anschluss an Gießen von Alten-Buseck aus	Route liegt auf dem Stadtgebiet von Gießen. Wird in diesem Konzept nicht weiter bearbeitet.
T21	XIII	Hr. Schwarz / Hr. Wichert		Verbindung Großen-Buseck - Ganseburg (und über VIII weiter nach Steinbach)	Die Strecke ist als durchgehend asphaltierte Verbindung vorhanden und kann als Bestandsroute (blaue Linie) übernommen werden, bzw. bei der Ausschilderung entsprechend berücksichtigt werden.
4.) Fernwald					
T22	1	M. Döring		Lückenschluss zwischen Annerod und Buseck	Vorh. Wirtschaftsweg, muss ausgebaut werden. Wenn die Maßnahme FE 3 umgesetzt ist, kann die Verbindung auch über die Ganseburg (Vorschlag T16) verlaufen. Dort ist kein Ausbau erforderlich. Der Vorschlag kann daher entfallen.
T23	2	T. Wottawa	FE 3	Anschluss Ganseburg nach Oppenrod herstellen	Die Maßnahme ist als FE 3 im Konzept enthalten.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T24	3	Klingelhöfer		Radwegführung durch die Friedensstraße in Garbenteich, als Ersatz für Nr. 4 (T25), da weniger Steigungen	Innerörtliche Führung, kann durch Änderung der Beschilderung erfolgen. Als Ersatz für Vorschlag 4 (T25) wird die Verbindung jedoch nicht gesehen, da der Umwegfaktor auf der Verbindung Hausen - Steinbach zu groß ist (ca. 1,31).
T25	4	Klingelhöfer		Hausen - L 3129: Strecke durch Nr. 3 (T24) ersetzen, da Steigungen zu groß und Straßenquerung gefährlich	Die Straßenquerung sollte sicher gestaltet werden. Die Steigungen sind im Zeitalter der Pedelecs kein großes Problem. Die Strecke ist als Bestandsroute im Plan dargestellt und sollte auch im Plan bleiben.
T26	5	M. Döring		Steinbach: Radwegführung durch die Röntgenstraße, ist sicherer.	Innerörtliche Führung, kann durch Änderung der Beschilderung erfolgen.
T27	6	Klingelhöfer		Querungshilfe-Punkt sollte hinter die Brücke Richtung Ortseingang Steinbach geschoben werden.	Da die Querung des Kreisverkehrs problemlos möglich ist und der Weg danach noch als Rad- / Gehweg über die Brücke weiter nach Steinbach führt, sollte der Vorschlag aufgenommen werden. Der Punkt wird in der Karte verschoben.
T28	7	M. Döring		Annerod: Bypass zur bestehenden Radroute ermöglicht gleichmäßigeres Radfahren	Die Strecke ist als durchgehend asphaltierte Verbindung vorhanden und kann als Bestandsroute (blaue Linie) übernommen werden, bzw. bei der Ausschilderung entsprechend berücksichtigt werden.
T29	8	M. Döring		Steinbach: Radwegführung durch die Liebigstraße, ist eher die im Alltag genutzte Strecke.	Innerörtliche Führung, kann durch Änderung der Beschilderung erfolgen.
5.) Grünberg					
T30	1	Hans Wickert	GR 17	Alternativvorschlag zu GR 17 (Harbach - Saasen)	vorh. Wirtschaftsweg, der ebenso wie GR 17 in Teilbereichen asphaltiert ausgebaut werden müsste. Kann als Alternativstrecke ins Konzept übernommen werden.
T31	2	unbekannt		Anschluss Lumda an GR 1 nördlich der Ortslage. Vorschlag wurde bereits online eingereicht.	Der Alternativvorschlag wird geprüft und ggf. aufgenommen. Siehe auch Stellungnahme Nr. 51.
T32	3	Hr. Kempff		Ettingshausen - Harbach / Queckborn (RE 4): Abtrennung des Radwegs von der Straße, aus Sicherheitsgründen sollte der Radweg östlich der Straße verlaufen.	RE 4 ist im Konzept, die Hinweise werden bei der Detailplanung berücksichtigt.
T33	4	unbekannt	GR 2, GR 21	Lumda - Atzenhain - Stangenrod (GR 2 und GR 21): diese Radwegteilstücke sind vor Ort bereits gebaut!	Beide Maßnahmen sind gemäß Überprüfung vor Ort bereits fertiggestellt. Die Maßnahmen werden daher als solche im Konzept gestrichen und als bestehende Routen (blau) dargestellt.
T34	5	Karl-Ernst Lind		Freienseen - Lardenbach: Führung über den Hügelsberg. Vorschlag wurde auch bei Laubach eingereicht.	Die Verbindung Lardenbach - Freienseen stellt eine direkte Verbindung der beiden Orte dar und ist aus planerischer Sicht daher zu empfehlen. Siehe auch Stellungnahme Nr. 14.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T35	6	Hr. Kempff		Sommersmühle - Kolbenmühle: Führung über ehem. Bahntrasse, topographisch besser geeignet.	Kürzere Verbindung Eттingshausen - Queckborn, Vorschlag sollte ins Konzept aufgenommen werden.
6.) Heuchelheim					
T36	1	unbekannt		Verbreiterung Radweg Heuchelheim - Gießen entlang der Rodheimer Straße, Beseitigung Gefahrenschwerpunkt Einmündung Paul-Zipp-Straße	Siehe Stellungnahme Nr. 27.
T37	2	unbekannt		Darstellung des vorhandenen Weges entlang des Kropbaches als Bestandsroute	Die Route wird im Plan aufgenommen.
T38	3	unbekannt		Direkte Radroute Heuchelheim - Gießen über Ludwig-Rinn-Straße, Landwehrstraße, Wirtschaftsweg, Karl-Benz-Straße (GI-West) und weiter über neue Konrad-Adenauer-Brücke in Gießen.	Parallelführung zu vorhandener Route "einen Weg weiter südlich" über Goethestraße - Gottlieb-Daimler-Straße (GI-West). Neue Brücke über den Kropbach erforderlich (bei der Parallelstrecke schon vorhanden). Die Parallelstrecke weist gegenüber dem Vorschlag einen Umwegfaktor von 1,15 auf, was ein akzeptabler Wert ist, und ist bereits vollständig asphaltiert vorhanden. Aus planerischer Sicht ist die vorgeschlagene Verbindung daher nicht erforderlich.
T39	4	unbekannt		B 49- und Bahnunterführung an der Einmündung Lahnparkstraße / L 3451 bisher ohne Radweg.	Die Problemstelle ist bekannt, liegt jedoch weitestgehend auf Gießener Stadtgebiet.
T40	5	unbekannt		Übernahme von vorhandenen, asphaltierten Wirtschaftswegen und Innerortsstraßen als bestehende Radrouten (vgl. auch Stellungnahme 27).	Siehe Stellungnahme Nr. 27. Insbesondere die Wege im Wald zwischen Biebertal und Heuchelheim sind jedoch aufgrund der Topographie nicht als Alltagsradwege interessant.
7.) Hungen					
T41	1	Hr. Sauerhoff	HU 5	HU 5 wird sehr wohl als Schulweg genutzt.	HU 5 ist im Konzept, die Schulwegnutzung wird bei der Bewertung berücksichtigt.
T42	2	Hr. Sauerhoff	HU 3	HU 3: Routenführung unsinnig, da Anstieg um 80 Höhenmeter. Die Bürger nutzen diesen nicht.	Es wurde eine Alternativstrecke im Rahmen der Bürgerbeteiligung genannt, die mit in das Konzept aufgenommen werden sollte. Siehe Stellungnahmen Nr. 18, 86 und 90.
T43	3	Hr. Götzl		Der Radweg Langsdorf - Hungen hört in Hungen in Höhe der Fa. Mühl auf. Ist eine Weiterführung angedacht?	Innerortsmaßnahme, nicht Bestandteil des Konzepts. Siehe auch Stellungnahme Nr. 25.
8.) Langgöns					
T44	1	Hr. Noormann		vorh. Radweg Niederkleen - Oberkleen: Gefährliche Querung der Kreisstraße am Ortseingang Oberkleen, Schulweg zur Kleeblattschule	Siehe Stellungnahme Nr. 111.
T45	2	Hr. Noormann	LG 9	LG 9 entlang der ehem. B 277 (L 3129 / L 3133) macht keinen Sinn, stattdessen Wegeführung von Dornholzhausen nach Hochelheim / Rechtenbach	Siehe Stellungnahme Nr. 111.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T46	2a	Hr. Noormann	LG 1	Maßnahme LG 1 Niederkleen - Lang-Göns: Im Kreuzungsbereich liegt für die Radwegführung bereits ein Konzept vor.	Die Planung für diese Maßnahme ist bereits angelaufen.
9.) Laubach					
T47	1	unbekannt	LA 12	Straßenbegleitener Radweg Ruppertsburg - Gonterskirchen	Die Maßnahme ist als LA 12 im Konzept enthalten.
T48	2	unbekannt	LA 12	Radweg Ruppertsburg - Gonterskirchen am südlichen Waldrand	Alternativstrecke zu LA 12, kann als solche aufgenommen werden.
T49	3	unbekannt	LA 11	Radweg Gonterskirchen - Laubach mit Anschluss an den Bahnradweg	Alternativstrecke zu LA 11, kann als solche aufgenommen werden.
T50	4	unbekannt	LA 9	Ruppertsburg - Laubach, Verbindung an der L 3137	Alternativstrecke zu LA 9, kann als solche aufgenommen werden.
T51	5	unbekannt	GR 14	Verbindung Lauter - Grünberg / Schwedendorf	Alternativstrecke zu GR 14, kann als solche aufgenommen werden.
T52	6	unbekannt		Anschluss Gonterskirchen an Bahnradweg als straßenbegleitender Radweg	Wichtig für Alltagsradverkehr in Richtung Freieenseen / Mücke, sollte aufgenommen werden
T53	7	unbekannt	LA 5	Verbindung Münster - Ettingshausen: Schotterweg befestigen / asphaltieren	Der Abschnitt ist Teil der Maßnahme LA 5 Ober-Bessingen - Ettingshausen.
T54	8	unbekannt		Verbindung Freieenseen - Lardenbach	Siehe Stellungnahmen Nr. 14 und T34
T55	9	unbekannt	LA 4	Radweg Freieenseen - Altenhain am Waldrand	Alternativstrecke zu LA 4, kann als solche aufgenommen werden.
T56	10	unbekannt	LA 13	Radweg Gonterskirchen - Einartshausen parallel zur L 3138 und über Wirtschaftswege	Alternativstrecke zu LA 13, kann als solche aufgenommen werden.
10.) Lich					
T57	1	unbekannt		Radweg Nieder-Bessingen - Lich: straßenbegleitender Lückenschluss im Bereich des Wäldchens (derzeitige Führung südlich um das Wäldchen herum)	Für den Alltagsverkehr prinzipiell eine gute Idee, allerdings ist der Umweg um das Wäldchen herum noch vertretbar (Umfangfaktor 1,17). In Anbetracht des erforderlichen Eingriffs in den Waldbestand ist der Vorschlag daher aus planerischer Sicht nicht vordringlich.
11.) Linden					
T58	1	Dr. Wamser		Der Bestandsweg zwischen Großen-Linden / Gewerbegebiet und Forst entlang der Jägerschneise ist eigentlich ein Fußweg und als Radweg nicht geeignet (zu schmal).	Die Führung der Radfahrer erfolgt hier auf der Fahrbahn der Straße.
T59	2	Markgraf	LN 6	Kulturhistorischer Weg, Maßnahme nicht umsetzbar.	Siehe Stellungnahmen Nr. 5, 100 und 109.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T60	3	Markgraf		Weg Großen-Linden - Grube Fernie ausbauen, wichtige Anbindung der Freizeitanlagen (Fernie-See, Tennisanlage).	Der Weg kann als bestehende Radroute dargestellt werden. Die Aufnahme dieses touristischen Stichweges als eigenständige Maßnahme für das auf den Alltagsverkehr ausgelegte Radverkehrskonzept des Landkreises ist nicht Zweck dieses Konzepts, dies ist eher ein kommunales Thema. Eine Möglichkeit wäre jedoch, den Weg als Bestandteil der Maßnahme LN 1 einzustufen und ihn somit doch ins Konzept aufzunehmen.
T61	4	Thomas Schmidt	LN 2	Großen-Linden - Lützellinden: Eigentlich überflüssig, der Weg am Kleebach ist ausreichend. Das letzte Stück entlang der Kreisstraße bis Lützellinden (4.1 im Plan) ist aber dennoch erforderlich.	Siehe Stellungnahme Nr. 100.
T62	5	Holighaus, Dr. Ibe		Ab der Bushaltestelle "Mühlberg" ist kein Radweg mehr vorhanden. Die Querung bzw. das Radwegende ist eine Gefahrenstelle.	Innerhalb Mühlbergs wird der Radverkehr auf der Straße geführt. Die Radwegenden an der Bushaltestelle wie auch am Südennde von Mühlberg werden als "Radwegende sichern" in den Plan aufgenommen.
T63	6	Globuschutz, Dr. Ibe, Thomas Schmidt	LN 7	Bahnüberführung aufgrund der Breite ungeeignet für Lastenräder. Prioritätsänderung, da Gefahrenstelle für Schulkinder. Konzentration auf die südliche Führung.	Siehe Stellungnahmen Nr. 100 und 109.
T64	7	Dr. Ibe, Globuschutz, Holighaus, Schmidt u. weitere		Innenstadtbereich von Großen-Linden: hier gibt es keine Radwege, die Führung verläuft auf den Durchgangsstraßen.	Richtig. Ggf. kann in Abstimmung mit der Kommune jedoch die abschnittsweise Verlegung der Radrouten von den Durchgangsstraßen weg geprüft werden, ebenso wie die Anlage von Fahrradstreifen oder Fahrradstraßen.
T65	8	Dr. Ibe, Globuschutz, Holighaus, Schmidt u. weitere	LN 4	Dieser Weg wird wohl wenig genutzt werden. Die Maßnahme ist überflüssig. Es sollte eher der Weg durch Großen-Linden genutzt werden (siehe Nr. 9 / T66). Die Belastung durch die Nähe zur Autobahn besteht ebenfalls.	Siehe Stellungnahmen Nr. 100 und 109.
T66	9	Dr. Ibe, Globuschutz, Holighaus, Schmidt u. weitere	LN 4	Alternative zu LN 4: Ausweisung von Fahrradstraßen. Besonders geeignet ist die Führung Brüder-Grimm-Straße - Ludwig-Uhland-Straße - Mahrweg - Schillerstraße, als Weg zur Schule und zum Freibad.	Siehe Stellungnahmen Nr. 100 und 109.
T67	10	Dr. Ibe, Globuschutz, Holighaus, Schmidt u. weitere		Zwischen Mühlberg / Forst und Leihgestern ist an der Stelle, wo der Betonweg nach Watzenborn-Steinberg einmündet, eine Querungsstelle erforderlich, ggf. mit Tempolimit (Raserstrecke).	Eine Querungsstelle wird in den Plan aufgenommen.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T68	11	Dr. Ibe, Globuschutz, Holighaus, Schmidt u. weitere		Die Betonwege zwischen Linden und Watzenborn-Steinberg haben Baumängel. Eine Ausbesserung ist notwendig. Im Plan eher als rote, durchgezogene Linie darstellen.	Siehe Stellungnahme Nr. 109.
T69	12	Dr. Ibe	LN 5	Alternative zu LN 5: Im Plan wurde eine bestehende Verbindung eingezeichnet, die gut ausgebaut ist. Nur das letzte Stück LN 5 (Nr. 12.1) wäre dann noch erforderlich.	Siehe Stellungnahme Nr. 109. Zudem ist der Umwegfaktor für die Verbindung Bahnhof Linden - Langgöns mit ca. 1,63 viel zu hoch.
T70	13	Dr. Ibe, Globuschutz, Holighaus, Schmidt u. weitere	LN 8	Die Autobahnquerung ist Bestandteil des Schulwegs nach Gießen und sollte auch so eingestuft werden.	Der Weg wird als Schulweg eingestuft.
T71	14	Globuschutz		Im Verlauf der Schulstraße / Rathausstraße in Leihgestern ist kein Radweg vorhanden. Die Ausweisung als Fahrradstraße wäre wünschenswert.	Die Führung der Radfahrer erfolgt hier auf der Fahrbahn der Straße. Eine Ausweisung als Fahrradstraße ist ein kommunales Thema.
T72	15	Dr. Ibe, Globuschutz, Holighaus, Schmidt u. weitere	LN 3	Großen-Linden - Hüttenberg: Südlich des Autobahnkreuzes ist kein Radweg vorhanden. Die Maßnahme ist überflüssig. Das erste Stück (Nr. 15.1 im Plan) sollte jedoch ausgebaut werden.	Siehe Stellungnahme Nr. 109.
T73	16	Dr. Ibe		Lützellinden, Einmündung K 21 / L 3054: Hier kann man die vorhandenen Wege nutzen. Der Weg über das "Dreieck" ist sicherer.	Die Maßnahme liegt auf dem Gebiet der Stadt Gießen.
12.) Lollar					
T74	1	Matthias Fritz		Verbindung zwischen LO 2 und LO 13 herstellen. Gemeint ist eine Verschwenkung des aus Salzböden kommenden Radwegs (LO 1) vor dem Ortsrand von Odenhausen zur L 3093, um eine baulich verkürzte Anbindung an LO 2 und LO 12 zu schaffen.	Aus planerischer Sicht bringt dieser Vorschlag nur eine Verkürzung der Fahrtstrecke um ca. 100 m im Vergleich zur Führung über die Weiherstraße. Dagegen spricht, dass für die Umsetzung des Vorschlags Grunderwerb getätigt werden muss, da für die Alternativstrecke noch keine nutzbare Wegeparzelle vorliegt.
T75	2	Gerhard Born	LO 2, LO 3	LO 2 und LO 3 sind Aufgabe des Landkreises Gießen.	Die Anmerkung wird zur Kenntnis genommen.
T76	3	Gerhard Born	LO 7	LO 7 endet in Staufenberg, die Kosten müssen anteilig Staufenberg zugerechnet werden.	Die Maßnahme ist von der Nummerierung einer der beiden Kommunen zugeordnet. Bei der Umsetzung werden die Kosten später anteilig nach den jeweiligen Baulängen auf die Kommunen aufgeteilt.
T77	4	Gerhard Born		Alternativroute an der Bahnlinie / Gelände Bosch, um die Marburger / Gießener Straße zu umgehen.	Gute Idee, die geprüft und mit den Beteiligten abgestimmt werden sollte.
T78	5	Gerhard Born	LO4, LO 13	Die Asphaltierung von LO 4 und LO 13 wird abgelehnt	Siehe Stellungnahme Nr. 108.
T79	6	Michael Sauer		Der Radweg auf der Brücke zwischen Lollar und Ruttershausen ist zu schmal ausgeführt.	Breite prüfen, Verbreiterung ggf. als Maßnahme aufnehmen.
T80	7	Michael Sauer	S	Sicherheitsbedenken wegen dem starken Radverkehr in der schmalen Untergasse in Ruttershausen - Bypass möglich?	Ein Bypass wäre möglich - siehe Stellungnahme T84 (Nr. 11).
T81	8	Michael Sauer	LO 4	LO 4 darf nicht asphaltiert werden	Siehe Stellungnahme Nr. 108.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T82	9	Michael Sauer		Die eingezeichnete Strecke wird als Schulweg zur CBES genutzt. Es geht um die Verbindung Ruttershausen - Kirchberg - An den Steinäckern - LO 6.	Die Strecke ist in gutem Zustand vorhanden. Es sollten jedoch ggf. gesicherte Querungsstellen an der L 3475 und der L 3059 geschaffen werden. Die Strecke wird als blaue Bestandsroute in den Plan übernommen.
T83	10	Herr Waack		Bei der Bergstraße (Einbahnstraße) in Lollar soll geprüft werden, ob der Radverkehr auch in Gegenrichtung zugelassen werden kann.	Kommunales Thema. Sollte allerdings aus planerischer Sicht kein Problem sein.
T84	11	Michael Sauer		Prüfen, ob ein Bypass an der Bahnlinie zur Entlastung der Untergasse in Ruttershausen führen würde	Das Radhauptnetz Hessen sieht schon den Parallelweg entlang der Bahnlinie vor. Je nach weiterer Führung (z.B. weiter an der Bahn entlang des Bosch-Geländes - siehe Nr. 4 / T77) müsste der Weg unter der Lahnbrücke hindurchgeführt werden oder (bei einer Innerortsführung) ein Anschluss an den Radweg entlang der L 3053 hergestellt werden.
T85	12	Frau Schuch		Radwegequerung am Ortsausgang von Wißmar verlegen - PKW fahren dort mit hohen Geschwindigkeiten	Querungsstelle ggf. verlegen oder gesichert ausbauen. Abstimmungen erforderlich.
13.) Pohlheim					
T86	1	Reimar Stenzel		Alternative Routenführung in Watzenborn-Steinberg über Am Winkelsborn - Steinstraße - Hubertusstraße - Friedrich-Ebert-Straße	Innerortsführung, kommunale Angelegenheit.
T87	2	Reimar Stenzel		Gefahrenstelle an der Einmündung des Radwegs Garbenteich - Dorf-Güll in den Radweg Garbenteich - Lich: Einsehbarkeit verbessern, Querungsstelle erforderlich.	Derzeit queren die Radfahrer die Landesstraße nach Dorf-Güll hier hinter (!) dem Tropfen. Eine zeitgemäße und sichere Querungsstelle sollte daher in das Konzept aufgenommen werden.
T88	3	Michaela Schöffmann		Bauliche Mängel des Gehwegs Hausen - Gießen, Beleuchtung wünschenswert	Der Gehweg ist für eine Radwegenutzung zu schmal. Radfahrer fahren hier auf der Fahrbahn der Straße. Die Maßnahme liegt weitestgehend auf Gießener Stadtgebiet.
T89	4			Alternative Route nach Linden / Gießen Uni, über Wirtschaftsweg (Betonweg) zwischen Watzenborn-Steinberg und Leihgestern, weist erhebliche bauliche Mängel auf.	Siehe Stellungnahme Nr. 109. Teilbereiche sollten jedoch saniert werden, wenn auch die Gesamtstrecke nicht vordringlich erscheint.
T90	5			Alternative Routenführung bei Hausen über asphaltierte Wirtschaftswege, werden häufig genutzt.	Vorhandene Wirtschaftswege, asphaltiert ausgebaut. Als blaue Bestandsrouten in den Plan übernehmen.
T91	6			Alternative Routenführung bei Hausen über asphaltierte Wirtschaftswege Richtung Fernwald-Steinbach bzw. zum Radweg an der B 457 Richtung Gießen	Vorhandene Wirtschaftswege, asphaltiert ausgebaut. Als blaue Bestandsrouten in den Plan übernehmen.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T92	7		PH 5	Holzheim / Grüningen: hier existiert ein straßenbegleitender Gehweg, der starke bauliche Mängel aufweist und der für einen Radweg zu schmal ist.	Die Maßnahme ist als PH 5 im Konzept enthalten.
T93	8			Alternative Route Dorf-Güll - Watzenborn-Steinberg	Vorhandene Wirtschaftswege, Schotterwege. Als blaue Bestandsrouten in den Plan übernehmen und als gut nutzbare wassergebundene Strecke darstellen.
T94	9			Alternative Route von Grüningen nach Linden / Leihgestern, vermeidet Umweg über Holzheim.	Vorhandene Wirtschaftswege, asphaltiert ausgebaut. Als blaue Bestandsrouten in den Plan übernehmen.
14.) Rabenau					
T95	1	Fr. Becker		Der Radweg zwischen Allendorf und Londorf ist in seiner Führung problematisch, da er zu schmal ist und zwei Kurven hat.	Siehe Stellungnahme Nr. T2.
T96	2	Hr. Schnell	RA 3	Der Priorisierung des Radwegs zwischen Rüdtingshausen und Odenhausen wird widersprochen. Siehe auch Mail von Hr. Hillgärtner vom 06.10.2020.	Siehe Stellungnahme Nr. 99.
T97	3	Hr. Weimer, Hr. Gunold	RA 1	Mit Verweis auf die Mails (05. und 07.09.2020) wurden noch ergänzende Texte übergeben. Alternativroute zu RA 1.	Siehe Stellungnahmen Nr. 19 und 29. Die Texte waren weitestgehend auch bei den genannten Mails als Anhang dabei.
T98	4	Hr. Schnell	RA 3	Alternativer Vorschlag zur Verbindung RA 3 über Wald- und Wirtschaftswege nach Kesselbach.	Die Radwegeführung durch den Wald ist prinzipiell möglich. Der Vorschlag sollte als Alternativstrecke ins Konzept aufgenommen werden.
15.) Reiskirchen					
T99	1	Hr. Hofmann	BU 5	Es gibt zwischen der Gemeinde Reiskirchen und Hessen Mobil Vorgespräche, nach denen die Gemeinde für diesen Abschnitt die Planungskosten übernimmt und Hessen Mobil die Baukosten trägt.	Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen. Die Maßnahme ist und bleibt im Konzept.
T100	2			Direkte Trassenführung ohne größere Steigungen in Richtung Gießen. Muss mit der geplanten Trasse der Umgehungsstraße Reiskirchen abgeglichen werden.	Der Vorschlag ist eine Alternative zur Maßnahme RE 7.
T101	3	Hans Wichert		Der geschotterte Wirtschaftsweg östlich entlang der A 5 zwischen Oppenrod und Reiskirchen könnte als Maßnahme aufgenommen werden.	Der Vorschlag wäre eine kurze Verbindung zwischen Oppenrod und Reiskirchen. Allerdings unmittelbar neben der sehr stark befahrenen Autobahn, was die Strecke durch Lärm- und Abgasemissionen unattraktiv macht. Von Oppenrod nach Reiskirchen sollte daher eher die Maßnahme BU 8 bevorzugt werden.
16.) Staufenberg					

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T102	1	Herr Kröck		Radroute Treis - Großen-Buseck: Die Strecke ist teilweise wassergebunden und sollte - vor allem im Wald, dort 300 m lange Schotterstrecke - entsprechend verdichtet bzw. asphaltiert werden.	Die Strecke ist weitestgehend als asphaltierter Wirtschaftsweg vorhanden. Die Route sollte als bestehender Weg in das Konzept aufgenommen werden und die wassergebundenen Abschnitte als neue Maßnahmen zum Ausbau berücksichtigt werden.
T103	2	Herr Kröck / Herr Moldenhauer	ST 1	Die Strecke Mainzlar - Treis sollte entlang der Lumdaniederung besser befestigt werden.	Die Maßnahme ist bereits im Konzept enthalten.
T104	3	Herr Parsche	BU 1	Unbedingt notwendige Strecke, da sonst aktuell auf die Straße ausgewichen werden muss.	Die Maßnahme ist bereits im Konzept enthalten.
T105	4	Herr Kohleppel		Die Strecke Mainzlar - Sichertshausen (siehe Einzeichnung im Plan) sollte unbedingt asphaltiert werden.	Die Strecke verläuft über vorhandene Wirtschaftswegen, von denen einige Abschnitte offensichtlich bereits asphaltiert sind. Die Notwendigkeit dieser Verbindung für den Alltagsverkehr muss überprüft werden. Ggf. müssen einzelne Abschnitte noch asphaltiert werden. Abstimmungen auch mit der Gemeinde Fronhausen und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf erforderlich.
T106	5	Herr Hess		Der Verbindungsweg Ruttershausen nach Staufenberg (derzeit Wirtschaftsweg) sollte als Radroute ausgewiesen und ggf. ausgebaut werden.	Die Verbindung ist aus planerischer Sicht sinnvoll. Sie verbindet die Maßnahmen ST 3, LO 4 und LO 5 und schafft eine direkte Anbindung von Staufenberg an den Lahntalradweg (Radhauptnetz Hessen). Es muss geprüft werden, ob Ausbauten erforderlich werden oder ob nur eine Ausschilderung erforderlich wird.
T107	6	Herr Gefeller	ST 3	Die Maßnahme ST 3 wäre seitens der Stadt Staufenberg gerne ausgebaut worden. Aktuell ist das Projekt aber wegen der im Vergleich zur Direktverbindung zu großen Streckenlänge nicht förderfähig.	Die Streckenlänge ist im Vergleich zur Direktverbindung tatsächlich sehr hoch (Umfwegfaktor ca. 1,7) und somit die Akzeptanz eher gering. Siehe weiterhin auch die Stellungnahme Nr. 20.
17.) Wettenberg					
T108	1	Klaus Brückmann		Engstelle beim Radweg Krofdorf - Gießen in Höhe der Seemühle.	Generell zu diesem Weg: siehe auch die Stellungnahmen z.B. zu den lfd. Nr. 31, 32, 34 und 87, 97, 107. Die Strecke Krofdorf-Gießen sollte als Gesamtmaßnahme betrachtet werden, um den für Pendler sehr wichtigen Streckenverlauf besser radfahrgerecht auszubauen.
T109	2	Klaus Brückmann	WE 9	Vor und nach der Engstelle / Unterführung sollte die Verschwenkung früher beginnen, um die Unterführung besser einsehen zu können.	Die Verbindung ist als Maßnahme WE 9 im Konzept enthalten.
T110	3	Klaus Brückmann		Lahntalradweg zwischen Launsbach und Gießen: Wegeföhrung unterschiedlich breit, verengt sich unvermittelt. Strecke mit baulichen Mängeln.	Sinnvoller Ergänzungsvorschlag, siehe auch Nr. 30, 31 und 107. Betrifft den überregionalen Lahntalradweg, der aber auch für den Alltagsverkehr Bedeutung hat.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

T111	4	Klaus Brückmann		Lahntalradweg am Ortseingang Wißmar: Alternativroute zur Vermeidung der gefährlichen Außerortsquerung der Landesstraße.	Siehe Stellungnahme Nr. 107.
T112	5			Lahnbrücke zwischen Wißmar und Lollar: Strecke mit baulichen Mängeln.	Sinnvoller Ergänzungsvorschlag, siehe auch z.B. Nr. 2, 30, 31, 62, 94 und 107. Betrifft den überregionalen Lahntalradweg, der aber auch für den Alltagsverkehr Bedeutung hat.

3.) Stellungnahme ADFC

lfd. Nr.		Karte	Bezug auf Maßnahme	Stellungnahme	Bewertung
A1		-		Der bisherige Lumda-Wieseck-Radweg wurde vor einigen Jahren durch zwei getrennte Radrouten (Lumda-Radweg und Wieseck-Radweg) ersetzt. Der aktuelle Verlauf sollte in den Planunterlagen dargestellt werden.	Die beiden Wege werden mit ihrem aktuellen Verlauf eingearbeitet.
A2		-		Nicht nur die einzelnen Maßnahmen, sondern das komplette Netz sollte nach den Netzkategorien der RIN eingeteilt werden.	Dies macht durchaus Sinn, würde eine Erweiterung des Plans Nr. 6 bedeuten, in dem die Kategorisierung auf das gesamte Netz ausgedehnt wird. Abstimmung mit dem AG erforderlich.
A3		Allendorf		Ein kurzes Stück Schotterweg am östlichen Ortsrand von Allendorf sollte asphaltiert werden.	Ob hier Maßnahmen erforderlich werden, muss noch abgestimmt bzw. geprüft werden. Zumindest wird der Weg in der Karte als gut nutzbare wassergebundene Decke dargestellt.
A4		Allendorf		Ein Teilstück der Ostpreußenstraße in Allendorf in Höhe der Gesamtschule Allendorf ist eine Einbahnstraße, die für den Radverkehr in beiden Richtungen freigegeben werden sollte.	Die Straße ist sehr schmal und eigentlich ein besserer Wirtschaftsweg. Die Freigabe der Einbahnstraße muss auf kommunaler Ebene erfolgen.
A5		Allendorf		Der Lumdaradweg ist im in der Karte markierten Bereich (zwischen Allendorf und Londorf) mit unter 1,50 m deutlich zu schmal und muss ausgebaut werden.	Siehe Stellungnahmen T2 und T95.
A6		Allendorf		Im rot umrandeten Bereich östlich von Nordeck ist der Weg im Wald Richtung Wermertshausen nur geschottert, es werden Maßnahmen erforderlich.	Ob hier Maßnahmen erforderlich werden, muss noch abgestimmt bzw. geprüft werden. Zumindest wird der Weg in der Karte als gut nutzbare wassergebundene Decke dargestellt.
A7		Biebertal	BI 9, BI 10	Es sollte nur eine der beiden Maßnahmen BI 9 oder BI 10 realisiert werden, da beide die gleiche Wegebeziehung abdecken. BI 10 ist kürzer und weist eine gleichmäßigere Steigung auf, von daher sollte diese bevorzugt werden.	Beide Maßnahmen sollten im Konzept bleiben. BI 9 kann wassergebunden ausgebessert werden, und BI 10 wird straßenbegleitend für den Alltagsverkehr hergestellt.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A8		Biebertal		Anstatt über den Wirtschaftsweg und die Georg-Philipp-Gail-Straße / Am Turnerplatz sollte die Radroute direkt über die Gleiberger Straße verlaufen (nur wenig befahren).	Die Verbindung sollte als Maßnahme aufgenommen werden.
A9		Grünberg		Alternativvorschlag zur Führung der Strecke Lumda - Atzenhain kurz vor Atzenhain (kürzere Strecke), wenn der vorhandene Belag nicht wesentlich schlechter ist als die im Plan eingezeichnete Variante.	Laut Luftbild ist die vorgeschlagene Strecke ebenfalls asphaltiert. Dies muss aber vor Ort noch geprüft werden. Ggf. kann die Route umgelegt werden.
A10		Grünberg	GR 2	Die Strecke von Atzenhain nach Lumda (GR 2) wird vor Ort gerade ausgebaut, zudem ist die Führung in der Karte falsch dargestellt.	Die Maßnahme ist gemäß Überprüfung vor Ort bereits fertiggestellt. Die Maßnahme wird daher als solche im Konzept gestrichen und als bestehende Route (blau) dargestellt.
A11		Grünberg	GR 21	Bei der Strecke Atzenhain - Stangenrod ist der auszubauende Abschnitt deutlich kürzer. Auf dem Gebiet von Mücke ist ein gut ausgebauter Weg vorhanden, und auf dem Grünberger Teilstück sind vor Ort Bautätigkeiten festgestellt worden.	Die Maßnahme ist gemäß Überprüfung vor Ort bereits fertiggestellt. Die Maßnahme wird daher als solche im Konzept gestrichen und als bestehende Route (blau) dargestellt.
A12		Grünberg		Die Route Harbach - Ettingshausen verläuft sehr umwegig. Es sollte die direkte Route gewählt werden. Dort müssen nur zwei kurze Teilstücke asphaltiert werden.	Der Vorschlag wird teilweise aufgenommen. Die Asphaltierung der dargestellten nördlichen Lücke bei Harbach ist möglich und wird als Maßnahme aufgenommen. Die südliche Führung über die Kolbenmühle wird dagegen schwierig gesehen, hier wird die bereits geplante Führung an der K 151 favorisiert (Maßnahme RE 4).
A13		Grünberg		Die Strecke Harbach - Queckborn sollte den dargestellten alternativen Verlauf nehmen, dieser ist 100 m kürzer und weist 8 m weniger Anstieg auf.	Der Vorschlag wird abgelehnt. Die Ersparnis in Sachen Länge und Höhe ist sehr gering. Der Umwegfaktor der Bestandsstrecke liegt bei 1,08 und ist somit noch im akzeptablen Bereich. Zudem ist die bestehende Strecke durchgehend asphaltiert und in einem guten Zustand. Bei Umsetzung des Vorschlages müsste eine neue Maßnahme geschaffen werden und zusätzliche Fläche versiegelt werden.
A14		Grünberg		Die Strecke Ettingshausen - Queckborn sollte den vorgeschlagenen alternativen Verlauf nehmen. Dieser ist 900 m kürzer und hat weniger Anstiege.	Ausgehend von den Verzweigungspunkten der beiden Varianten in den Ortslagen ist die vorgeschlagene Alternative sogar 1.620 m kürzer (Umwegfaktor der Bestandsroute = 1,48) und sollte daher mit aufgenommen werden. Es wird dabei allerdings ein ca. 550 m langer Ausbau eines Wiesenwegs als neue Maßnahme erforderlich.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A15		Grünberg	GR 10	Für die Strecke Weickartshain - Grünberg sollte auch eine Route durch den Wald als Alternative gewählt werden. Diese hat genau so starke Anstiege und ist nicht nur für Schüler der TKS kürzer. Geringerer Eingriff in die Natur durch Nutzung vorhandener Wege. Ggf. Laternen mit Bewegungsmelder installieren, um die soziale Sicherheit zu erhöhen.	Ähnliche Vorschläge kamen auch aus der Bürgerbeteiligung. Die Variante sollte daher als Alternativstrecke dargestellt werden. Im Wald ist ein Ausbau erforderlich. Das Thema mögliche Beleuchtung wird bei der Detailplanung abgestimmt.
A16		Grünberg	GR 20	Der Ausbaubedarf der Maßnahme GR 20 in Stockhausen ist größer. Es sollte auch innerhalb der Ortsdurchfahrt ein Radweg angelegt werden, damit Radfahrende in Richtung Klein-Eichen nicht zwei Mal die Fahrbahn der Bundesstraße queren müssen.	Die Verlängerung der Maßnahme sollte aufgenommen werden. Eine Verbreiterung des dort vorhandenen Gehwegs zu einem gemeinsamen Rad- / Gehweg sollte platztechnisch machbar sein.
A17		Grünberg	GR 12	Zwischen Stockhausen und Seenbrücke sollte die Wegführung beim Übergang auf die ehem. Bahntrasse durch Grunderwerb etwas begradigt werden, da es sich um eine Radroute der Kategorie AR III handelt, welche eine direkte und wenig kurvenreiche Führung erfordert.	Die genaue Trassenführung wird im Rahmen der Detailplanung festgelegt. Der Hinweis wird dabei berücksichtigt.
A18		Grünberg	GR 5	In Grünberg wurde die Radwegebenutzungspflicht auf dem (ehem.) Rad- / Gehweg entlang der Londorfer Straße aufgehoben und dieser als reiner Gehweg beschildert. Die Maßnahme GR 5 sollte daher bis zum Bahnübergang verlängert werden.	Die Verlängerung wird in den Plan aufgenommen.
A19		Grünberg		Die Radroute Göbelnrod - Grünberg wurde entlang der Bahn ausgebaut, sie ist im Plan falsch eingezeichnet.	Die neue Routenführung wird entsprechend dargestellt.
A20		Grünberg		Eine Verbindung Queckborn - Lauter fehlt sowohl in den Wunschlinien als auch in den Routen und sollte ergänzt werden.	Eine Anbindung von Queckborn an das Schwedendorf in Grünberg und weiter nach Lauter wurde auch in der Bürgerbeteiligung bereits angeregt, siehe Stellungnahme Nr. 24. Die Maßnahme sollte daher mit aufgenommen werden.
A21		Grünberg		In Seenbrücke sollte geprüft werden, ob nicht eine direkte Führung auf der alten Bahntrasse über die Emdestraße statt der Bergwerkstraße möglich ist. Dies erleichtert die Querung der L 3166 und erhöht die Verkehrssicherheit.	Die genaue Trassenführung wird im Rahmen der Detailplanung festgelegt.
A22		Hungen		Zwischen Villingen und Ruppertsburg besteht die vorhandene Route auf einem Teilstück auf Hungener Gemarkung aus Bruchsteinpflaster. Dieses Teilstück sollte asphaltiert werden, wenn die Route bestehen bleiben soll.	Der Ausbau des Bruchsteinpflasterwegs sollte ins Konzept als neue Maßnahme aufgenommen werden. Als Alternative kann auch der Talweg (Stellungnahme A23) mit aufgenommen werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A23		Hungen		Als Alternative zur bestehenden Route Villingen - Ruppertsburg (siehe auch A22) wird eine Route im Tal vorgeschlagen, die genau so lang ist.	Die Alternativroute ist ein weitestgehend unbefestigter Schotter- / Wiesenweg, der ausgebaut werden müsste. Es wird vorgeschlagen, diese Route gemeinsam mit der bestehenden Route (Stellungnahme A22) als Variante aufzunehmen.
A24		Hungen		Am Ortsausgang Nonnenroth Richtung Hungen fehlt die Angabe, dass es dort keine sichere Querungsstelle am Beginn / Ende des Radwegs gibt.	Die Querungsstelle wird in den Plan aufgenommen.
A25		Hungen	HU 5	Zwischen Rodheim und der Strecke HU 5 fehlt eine Verbindung in Richtung Nidda.	Der Anschluss wird ergänzt und der Maßnahme HU 5 zugerechnet.
A26		Hungen		Im Bereich Inheiden sollte das Radnetz Hessen einen direkteren Verlauf durch das "Seegebiet" nehmen.	Abstimmungen mit der Stadt Hungen erforderlich.
A27		Hungen		Im Stadtgebiet Hungen sind diverse Änderungen notwendig: 1.) Die Route von der Gesamtschule Richtung Innenstadt sollte nicht an der Landesstraße verlaufen, sondern auf dem Weg zwischen Stadthalle und Sportplatz. Dies ist mit der Straßenverkehrsbehörde abzustimmen, da der Weg derzeit als reiner Gehweg beschildert ist, obwohl Radverkehr dort möglich und sinnvoll wäre.	Innerörtliches Thema, nicht Thema des Konzeptes. Abstimmungen mit der Stadt Hungen erforderlich.
				2.) Der Bahnhof Hungen kann nicht direkt per Rad durchfahren werden. Daher bedarf es einer direkten Route vom Freibad / Bahnradweg kommend in Richtung Innenstadt.	Die Radroute wird im Plan durch die Straße "Am Bahndamm" geführt. Dort verlaufen auch touristische Radrouten des Landkreises Gießen.
				3.) Der Weg von der Innenstadt Richtung Süden (Radhauptnetz Hessen) ist zu umwegig. Es sollte die Strecke über den Gehweg südlich der Kirche geprüft werden. Die Maßnahme ist mit der Straßenverkehrsbehörde abzustimmen, da der Weg derzeit als reiner Gehweg beschildert ist.	Innerörtliches Thema, nicht Thema des Konzeptes. Abstimmungen mit der Stadt Hungen erforderlich.
				4.) An der L 3137 gibt es keinen Radweg. Dort müsste ein Radweg angelegt werden, wenn wirklich Bedarf dafür besteht. Eine Strecke zum Bahnhof und zur Gesamtschule fehlt, diese ist in der Skizze rot eingetragen.	Route in der Karte ergänzen / korrigieren.
A28		Langgöns		Bei den Maßnahmen LG 6 und LG 10 stimmt die Farbmarkierung teilweise nicht.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.
A29		Langgöns		Von Oberkleen nach Brandoberndorf sollte die ebenere Strecke über Griedelbach gewählt werden.	Die Strecke wird als Alternativroute zu LG 7 dargestellt.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A30		Langgöns	LG 4	Die Maßnahme LG 4 muss länger dargestellt werden, weil der südliche Abschnitt nach Espa nicht asphaltiert ist.	Die Maßnahme wird entsprechend verlängert.
A31		Langgöns		Von Espa nach Weiperfelden sollte eine Radroute vorgesehen werden, mit Anschluss an den Solmstalradweg und nach Brandoberndorf (Bahnhof / Freibad). Die Route könnte von Espa auch über den Brantweinweg nach Weiperfelden verlaufen.	Die Route wird in der Karte ergänzt.
A32		Langgöns		Der aktuelle Verlauf des Kleebachtalradwegs über den Brantweinweg zwischen Cleeberg und Espa fehlt in der Karte.	Die Route wird in der Karte ergänzt.
A33		Langgöns		Die Verbindung von Espa / Cleeberg über Oes zum Hausbergturm sollte berücksichtigt und aufgenommen werden, auch wenn sie im Wetteraukreis liegt.	Die Route wird in der Karte ergänzt.
A34		Laubach		In Ruppertsburg wird der Radverkehr außerorts zwischen der Raiffeisenstraße und der Römheldstraße auf der Fahrbahn der L 3137 geführt. Die Netzlücke sollte als Maßnahme aufgenommen werden.	Die Verbindung ist ein wichtiger Lückenschluss und sollte daher aufgenommen werden.
A35		Laubach		In Laubach wurde kürzlich der Radweg auf der Bahntrasse ausgebaut und die Einbahnstraße "Helle" freigegeben. Diese Verbindung erschließt auch die Grundschule und fehlt in der Karte.	Die Route wird in der Karte ergänzt.
A36		Laubach	LA 5	Teile der Strecke von LA 5 nach Münster sind außerorts, so dass ein Radweg zur Anbindung an die Ortslage erforderlich scheint.	Die Anbindung an die Ortslage sollte zur Maßnahme LA 5 dazugenommen werden.
A37		Laubach		Mit Fertigstellung des Bahnradwegs zwischen Laubach und Hungen (Maßnahme LA 8) besteht kein Bedarf mehr für die parallele blaue Route. Diese kann aus dem Konzept gestrichen werden, ebenso kann die Maßnahme LA 8 entfernt und als Bestandsstrecke dargestellt werden.	Die Änderungen werden in der Karte vorgenommen.
A38		Laubach	LA 13	Von Gonterskirchen nach Einartshausen sollte auf einem Teilstück der Kreisstraße kein straßenbegleitender Radweg angelegt werden, sondern die parallelen Wirtschaftswege ausgebaut werden. Diese sind kürzer.	Die Wirtschaftswegeführung wird als Alternative in das Konzept aufgenommen.
A39		Lich	LI 9	Die Verbindung Birklar - Bettenhausen muss in den markierten Bereichen nicht ausgebaut werden.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A40		Lich		In Langsdorf sollte der Radweg entlang der Bundesstraße (Radhauptnetz Hessen) unter der Brücke entlang geführt werden. Der Radweg auf der Brücke ist inzwischen ein reiner Gehweg, da er die Mindestbreiten nicht erfüllt. Er müsste ausgebaut werden. Am Ende des Radwegs in Langsdorf fehlt eine sichere Querungsmöglichkeit.	Die Vorschläge werden geprüft und abgestimmt, sowie ggf. als neue Maßnahmen aufgenommen.
A41		Lich		Zwischen Lich und Arnsburg ist der Waldweg nur mit Schotter befestigt. Eine Verbesserung des Wegebelaags ist notwendig (gute wassergebundene Decke oder Asphalt).	Die Maßnahme sollte aufgenommen werden, da der Weg auch als Hessischer Radfernweg R6 dient.
A42		Lich	LI 4	Die K 165 zwischen Arnsburg und Muschenheim bedarf keines Radwegs. Sie ist so gering befahren, dass sie innerhalb des Klosters sogar als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen ist. Sie könnte als Gemeindestraße herabgestuft und als Fahrradstraße ausgewiesen werden. Ggf. ist eine Deckenerneuerung in Teilen erforderlich.	Die Ausweisung einer Fahrradstraße sollte in Erwägung gezogen werden. Über eine mögliche Herabstufung muss der Landkreis und die Stadt Lich verhandeln, dies ist nicht Thema des Radverkehrskonzeptes.
A43		Lich	LI 10, LI 11	Bei den Maßnahmen LI 10 und LI 11 ist in Teilbereichen eine schon gut nutzbare Oberfläche vorhanden, so dass nicht auf der ganzen Länge ein Ausbau erforderlich wird.	Die Ausbaubereiche müssen noch einmal überprüft und in der Karte bzw. bei den Maßnahmen angepasst werden.
A44		Lich		In Lich fehlt eine Route zum Bahnhof.	Die Verbindungen zum Bahnhof werden ergänzt.
A45		Lich	LI 10, LI 11	Die Maßnahmen LI 10 und LI 11 sind auch in den Bereichen als rote Strecken dargestellt, wo kein Ausbau erforderlich ist.	Siehe Stellungnahme Nr. A43.
A46		Lich		Zwischen Ober-Bessingen und Wetterfeld sollte die Route im Tal verlaufen, entsprechend dem Entwurf des Radhauptnetzes Hessen. Denkbar wäre als Variante auch eine Führung über eine neue Wetterbrücke auf die alte Bahntrasse (Maßnahme LA 5).	In diesem Bereich wäre ein Ausbau erforderlich, somit auch eine neue Maßnahme. Diese ist aus planerischer Sicht sinnvoll und sollte abgestimmt werden.
A47		Hungen		In Nonnenroth ist die Führung über die Straße "In den Gärten" umwegig. Es sollte eine Route über die Hauptstraße gewählt werden.	Route in der Karte ergänzen / korrigieren.
A48		Lollar		Zwischen Lollar und Sicherheitshausen sollte die Route über das Hofgut Friedelhausen geführt werden und nicht entlang der B 3. Die Strecke an der B 3 hat große Steigungen und ist lärmbelastet und damit unattraktiv.	Die vorgeschlagene Strecke ist sinnvoll und sollte aufgenommen werden. Ein kurzes Stück muss dabei ausgebaut werden.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A49		Lollar		Eine Route westlich der Bahnlinie entlang des Buderus-Geländes in Lollar wäre für den Lahntalradweg attraktiv. Dadurch könnten auch die Maßnahmen LO 8 und LO 9 wegfallen.	Die Anregung kam auch bereits von anderen Stellen und sollte, da unbedingt sinnvoll, geprüft und mit ins Konzept aufgenommen werden.
A50		Lollar		Die Rampen der Kanonenbahnbrücke entsprechen von Breite und Steigung her nicht den Anforderungen. Auch der Belag der Brücke selbst ist nicht geeignet.	Siehe Stellungnahmen Nr. 2, 20, 31, 62, 94, 107 und T112.
A51		Lollar	LO 13	Die Maßnahme LO 13 sollte nur zwischen der Schmelzmühle und Reimershausen durchgeführt werden. Von Salzböden bis zur Schmelzmühle kann die kürzlich erneuerte, bisherige Kreisstraße genutzt werden. Diese wird demnächst zur Gemeindestraße und könnte als Fahrradstraße ausgewiesen werden.	Siehe Stellungnahmen Nr. 1, 108 und T78.
A52		Lollar		Die Kreisstraße zwischen Krofdorf und der Schmelzmühle weist viele Straßenschäden auf und muss auf der ganzen Länge saniert werden. Dies sollte als neue Maßnahme aufgeführt werden, auch damit der Kreis dafür ggf. Fördergelder beantragen kann.	Siehe Stellungnahme Nr. 107.
A53		Lollar		Zwischen Fronhausen und Salzböden ist eine Route entlang der L 3093 in blau dargestellt, obwohl dort keine Radwege vorhanden sind. Die Netzlücke sollte entsprechend dargestellt werden, auch wenn sie auf dem Gebiet des Landkreises Marburg-Biedenkopf liegt. Alternativ wäre für einen möglichen Radschnellweg Gießen - Marburg auch eine Verbindung entlang der Bahnlinie mit einer neuen Lahnbrücke denkbar.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst. Die vorgeschlagene Alternative entlang der Bahn sollte als neue Maßnahme in das Konzept aufgenommen werden. Diese liegt zumindest teilweise noch auf dem Gebiet des Landkreises Gießen.
A54		Lollar		Für die Raddirektverbindung Gießen - Marburg sollte eine Rampe zwischen der K 26 und dem Lahntalradweg in Odenhausen geprüft werden. Dies verkürzt die Fahrtstrecke und reduziert Gefahren in Fahrtrichtung Marburg.	Die Machbarkeit einer solchen Rampe ist abzustimmen. Wenn umsetzbar, kann die Rampe der Maßnahme LO 2 zugeschlagen werden.
A55		Lollar		Am Ortseingang Lollar von Gießen kommend gibt es in Höhe Sandweg keine sichere Querungsmöglichkeit. Die beim Bau des Kreisverkehrs zugesagte Mittelinsel wurde nicht gebaut. Hierfür ist eine Lösung zu finden.	Die Radfahrer können wie auch die Fußgänger am Sandweg über die Fahrbahnteiler am Kreisverkehr queren. Die Situation ist aber noch einmal zu bewerten und abzustimmen.
A56		Pohlheim	PH 3, PH 5	An der Stelle, wo die Maßnahme PH 3 auf PH 5 trifft, fehlt eine gesicherte Querungsstelle.	Die Querungsstelle wird in den Plan aufgenommen.
A57		Pohlheim		Die Routenführung in Grüningen entspricht nicht den 2020 vor Ort beschilderten Strecken. Zusätzliche Strecken sind als Bestandsrouten zu markieren und eine blaue Strecke zu streichen.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A58		Pohlheim		Die Routenführung in Holzheim entspricht nicht den 2020 vor Ort beschilderten Strecken. Zwei Einmündungen sind nicht sicher gestaltet, weil die Sichtdreiecke nicht frei sind. Eine Querungsstelle ist noch zu ergänzen.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.
A59		Pohlheim		Die Routenführung in Dorf-Güll entspricht nicht den 2020 vor Ort beschilderten Strecken. Eine zusätzliche Bestandsroute sollte eingetragen werden.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.
A60		Pohlheim	PH 4	Die Maßnahme PH 4 erscheint wenig vordringlich, da die Fahrbeziehungen nach Eberstadt und Muschenheim bereits durch andere Radrouten abgedeckt sind.	Abstimmungen erforderlich, ob PH 4 im Konzept bleiben soll.
A61		Pohlheim		In Garbenteich fehlt eine Radroute, die Teil des beschilderten Lahn-Limes-Radwegs ist (in der Römerstraße).	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.
A62		Rabenu		Die in der Skizze dargestellte Strecke wurde kürzlich vor Ort als Radroute beschildert und sollte aufgenommen werden.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.
A63		Rabenu		Im dargestellten Bereich ist die Wegeoberfläche in Ordnung, die Strecke sollte blau dargestellt werden.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.
A64		Reiskirchen	RE 3	Die Maßnahme RE 3 sollte nicht der Bau eines straßenbegleitenden Radwegs sein, sondern eine Sanierung der Fahrbahn und eine Ausweisung einer Fahrradstraße. Grund ist der sehr geringe Kfz-Verkehr auf dieser Kreisstraße, wo das Fahrrad die dominierende Verkehrsart ist.	Der Vorschlag (Sanierung und Ausweisung einer Fahrradstraße) sollte übernommen werden.
A65		Reiskirchen		Der Bahnhof Saasen wird von der Nordseite her erschlossen. Die Route auf der Südseite muss entfernt werden.	Die Darstellung in der Karte wird angepasst.
A66		Reiskirchen	GR 17	Die Route Harbach - Saasen sollte auf kürzestem Weg verlaufen. Denkbar wäre, dass bergauf die längere (bisher vorgesehene) Route für Personen ohne E-Bike / Pedelec zusätzlich ausgewiesen wird. Bergab können aber alle die kürzere Route nehmen.	Der Vorschlag sollte so übernommen werden. Die Ausbaulänge der Maßnahme GR 17 bis zum Ortsrand von Saasen vergrößert sich um ca. 220 m.
A67		Reiskirchen		Die Verbindung Lindenstruth - Saasen ist in Teilen nicht asphaltiert. Dies sollte als Maßnahme aufgenommen werden.	Die Verbindung ist auch für den Alltagsverkehr wichtig, z.B. direkte Erreichbarkeit des Sportplatzes und des Dorftreffs in Lindenstruth sowie als kürzeste Verbindung der südlich der Bahnlinie gelegenen Siedlungsbereiche von Saasen und Lindenstruth.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A68		Staufenberg	ST 2	Die Maßnahme ST 2 ist nicht erforderlich. Die ehemalige L 3146 wurde zwischenzeitlich zur Gemeindestraße herabgestuft und weist seit dem Bau der Ortsumgebung nur noch wenig Verkehr auf. Die Straße kann ggf. als Fahrradstraße ausgewiesen werden.	Die Herabstufung zur Gemeindestraße wird bei der Überarbeitung des Maßnahmenblatts berücksichtigt. Der Vorschlag zur Ausweisung einer Fahrradstraße sollte geprüft und ggf. mit aufgenommen werden.
A69		Staufenberg	ST 3	Die Maßnahme ST 3 ist unnötig. Im Alltagsverkehr wird kaum jemand diese umwegige und mit verlorenen Höhenmetern verbundene Strecke nutzen. Die Route sollte statt dessen auf der Landesstraße geführt werden bzw. straßenbegleitend mit Erdbauarbeiten auf einem Radweg im Hang.	Siehe Stellungnahmen Nr. 20 und T107.
A70		Staufenberg		Von Mainzlar nach Treis sollte eine direkte Route entlang der Landesstraße gewählt werden. Dazu müssen nur wenige Meter Radweg neu gebaut werden.	Gemeint ist die Anbindung von der Maßnahme ST 1 an der Lumda entlang der Landesstraße bis in die Ortslage von Mainzlar. Hier fehlen ca. 250 m Radweg und eine gesicherte Querungsstelle. Der Vorschlag sollte ins Konzept aufgenommen werden, er könnte als Verlängerung der Maßnahme ST 1 zugeordnet werden.
A71		Staufenberg		Die Strecke entlang der L 3146 von den Supermärkten zur Daubringer Straße hat nur Bedeutung für den lokalen Einkaufsverkehr und keine überörtliche Bedeutung. Sie sollte daher aus dem Radverkehrskonzept gestrichen werden.	Die Strecke ist eine Bestandsroute, der keine Maßnahmen zugeordnet sind. Sie sollte aus Planersicht im Konzept bleiben, da sie durchaus Alltagsziele anbindet (Einkaufsmärkte, Stadthalle...) und eine verkehrsberuhigte Alternative zur Parallelführung auf der Rathausstraße darstellt.
A72		Wettenberg		Die Strecke von der Schmelzmühle nach Krofdorf hat keine geeignete Fahrbahnqualität und ist als Maßnahme mit aufzunehmen.	Siehe Stellungnahmen Nr. 107 und A52.
A73		Wettenberg	WE 2	Die Maßnahme WE 2 ist umwegig und sollte so trassiert werden, wie die Schüler heute schon über die Wiese fahren.	Siehe Stellungnahme Nr. 20.
A74		Wettenberg	WE 7	Die Maßnahme WE 7 ist in Teilen schon vorhanden und sollte mit geringerer Länge und ggf. geringeren Kosten dargestellt werden.	Die Darstellung in der Karte wird auf die tatsächlich zu schließende Lücke angepasst.
A75		Wettenberg	WE9, WE 10	Die Maßnahmen WE 9 und WE 10 sind mit falscher Farbe dargestellt. Es gibt dort bereits Radwege, die nur im Brückenbereich zu schmal sind.	Die Darstellung wird in der Karte angepasst, mit roter Linie = Strecke mit baulichen Mängeln (hier: Engstelle). Sinngemäß gilt das auch für die anderen Brücken-Engstellen-Maßnahmen HE 3, LN7, LN 8, PH 6, PH7.
A76		Wettenberg		Ein Teil des Lahntalradwegs ist über einige hundert Meter nur ca. 1,50 m breit und erfüllt nicht die für einen so wichtigen Radweg erforderliche Mindestbreite. Die Verbreiterung ist als Maßnahme mit aufzunehmen.	Sinnvoller Ergänzungsvorschlag, siehe auch Nr. 30, 31, 107 und T110. Betrifft den überregionalen Lahntalradweg, der aber auch für den Alltagsverkehr Bedeutung hat.

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

A77		Wettenberg		Die dargestellte Führung in Wißmar über die Straßen Am Gänsberg, Rainweg und Bahnhofstraße ist umwegig, sie sollte eher direkt über den Gleiberger Weg verlaufen.	Die Darstellung wird in der Karte angepasst.
-----	--	------------	--	---	--

Anhang 2

Auswertung der Häufigkeit der Nennungen bestehender Maßnahmen im Rahmen der Bürgerbeteiligung

Maßnahme	erwähnt in Stellungnahme	Summe
AL 1		
AL 2		
AL 3		
AL 4		
AL 5		
AL 6		
AL 7		
BI 1	8, 60	2
BI 2	60	1
BI 3	9, 60, 92	3
BI 4	8, 9, 60, 92	4
BI 5	8, 9, 92	3
BI 6	9, 79, 92	3
BI 7		
BI 8	94	1
BI 9	A7	1
BI 10	71, 85, T5, A7	4
BI 11		
BI 12		
BI 13	42, 45, T3	3
BI 14	49	1
BI 15	49	1
BI 16		
BU 1	T8, T104	2
BU 2		

Landkreis Gießen
Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen
Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

BU 3		
BU 4	56, 76	2
BU 5	103, T99	2
BU 6		
BU 7		
BU 8	10	1
BU 9		
BU 10		
FE 1	57	1
FE 2	57, 72	2
FE 3	57, 67, 72	3
FE 4		
GR 1	51, T31	2
GR 2	T33, A10	2
GR 3		
GR 4		
GR 5		
GR 6		
GR 7		
GR 8		
GR 9		
GR 10	A15	1
GR 11		
GR 12	67, A17	2
GR 13		
GR 14	T51	1
GR 15		
GR 16		
GR 17	T30, A66	2
GR 18	24	1
GR 19		

Landkreis Gießen
Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen
Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

GR 20	13, 14, 110, A16	4
GR 21	T33, A11	2
HE 1	77	1
HE 2		
HE 3	77	1
HE 4	77	1
HU 1	90	1
HU 2	53, 90	2
HU 3	18, 86, 90, T42	4
HU 4	25, 90	2
HU 5	86, 90, T41, A25	4
HU 6	86, 90	2
HU 7	18, 90	2
HU 8	90	1
HU 9		
HU 10	53, 90	2
HU 11	90	1
HU 12	90	1
HU 13	90	1
LG 1	111	1
LG 2		
LG 3		
LG 4	36	1
LG 5		
LG 6	36	1
LG 7		
LG 8		
LG 9		
LG 10	36	1
LA 1		

Landkreis Gießen
Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen
Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

LA 2	67	1
LA 3	67, 84	2
LA 4	35, T55	2
LA 5	T53, A36	2
LA 6		
LA 7		
LA 8		
LA 9	T50	1
LA 10		
LA 11	T49	1
LA 12	28, T47, T48	3
LA 13	T56, A38	2
LA 14		
LA 15		
LI 1		
LI 2	106	1
LI 3		
LI 4	A42	1
LI 5		
LI 6		
LI 7		
LI 8		
LI 9	A39	1
LI 10	66, A43, A45	3
LI 11	A43, A45	2
LN 1	5, 85, 100, 109	4
LN 2	100, 109, T61	3
LN 3	100, 109, T72	3
LN 4	85, 100, 109, T65	4
LN 5	85, 100, 109, T69	4
LN 6	5, 100, 109, T59	4

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

LN 7	100, 109, T63	3
LN 8	85, 100, 109, T70	4
LO 1	1	1
LO 2	1, T75	2
LO 3	T75	1
LO 4	2, 30, 108, T78, T81	5
LO 5		
LO 6		
LO 7	T76	1
LO 8	17, 20	2
LO 9	62	1
LO 10		
LO 11	108	1
LO 12		
LO 13	1, 108, T78	3
PH 1		
PH 2		
PH 3	A56	1
PH 4	A60	1
PH 5	T92, A56	2
PH 6		
PH 7		
PH 8	26, 66, 78	3
RA 1	19, 29, 39, T97	4
RA 2		
RA 3	99, T96, T98	3
RA 4		
RA 5		
RA 6		
RA 7		

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

RA 8		
RE 1		
RE 2		
RE 3	A64	1
RE 4	T32	1
RE 5		
RE 6		
RE 7	T11, T12, T100	3
RE 8		
ST 1	12, 15, 16, 33, 61, T103	6
ST 2	20, A68	2
ST 3	20, T107, A69	3
ST 4		
WE 1	107	1
WE 2	20, 85, 107, A73	4
WE 3	89, 107	2
WE 4	31, 32, 85, 95, 102, 107	6
WE 5	107	1
WE 6	30, 34, 54, 85, 107	5
WE 7	21, 22, 31, 32, 48, 85, 89, 95, 104, 107, 113, A74	12
WE 8	89, 102, 107, 113	4
WE 9	31, 32, 34, 48, 85, 87, 107, 113, T109, A75	10
WE 10	85, 107, A75	3

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

Anhang 3

Zusammenstellung und Bewertung der Vorschläge für neue Verbindungen

Neuer Vorschlag	Bezeichnung	Bewertung	Stellungnahme	Summe
N 1	Erneuerung Belag und Rampe Lahnbrücke (alte Bahnbrücke) Lollar	Aufgrund der Bedeutung der Verbindung (direkte Route Lollar - Wißmar, Lahntalradweg) wird eine Aufnahme ins Konzept ausdrücklich begrüßt. Könnte der Maßnahme LO 10 zugeordnet werden.	2, 20, 31, 62, 94, 107, T112	7
N 2	Verbreiterung / Ausbau Lahntalradweg zwischen Launsbach und Gießen	Der Lahntalradweg ist hier deutlich zu schmal. Die vorhandene Breite entspricht nicht den Anforderungen für einen Radweg. Aufgrund der Bedeutung (Pendlerstrecke, Lahntalradweg) sollte dieser Abschnitt ins Konzept aufgenommen werden.	30, 31, 107, T110, A76	5
N 3	Radfahrgerechter Ausbau des Weges entlang der Wetzlarer Str. Krofdorf - Gießen (Gesamtbetrachtung)	Viele kleinere Einzelmängel (zu geringe Breiten, enge Kurvenradien, Sichtverhältnisse, Querungen / Übergänge...) sprechen dafür, die Strecke als wichtige Pendlerroute in ihrer Gesamtheit zu betrachten. Da die punktuelle Maßnahme WE 9 auf dieser Strecke liegt, könnte die Gesamtstrecke als WE 9 eingestuft werden.	31, 32, 34, 87, 97, 107, 113, T108	8
N 4	Radfahrgerechter Ausbau der Verbindung Biebortal - Heuchelheim - Gießen (Gesamtbetrachtung)	Viele kleinere Einzelmängel (zu geringe Breiten, enge Kurvenradien, Sichtverhältnisse, Querungen / Übergänge, Innerortsführungen...) sprechen dafür, die Strecke als wichtige Pendlerroute in ihrer Gesamtheit zu betrachten.	8, 37, 38, 40, 94, 105	6

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

N 5	Sanierung der Waldhausstraße (K 394) zwischen Schmelzmühle und Krofdorf	Die Straße muss dringend saniert werden, durch die Aufnahme in das Konzept könnten hierfür Fördermittel beantragt werden. Die spätere Einstufung der Straße (Rückstufung zur Gemeindestraße, Fahrradstraße, Wirtschaftsweg o.ä.) ist davon unabhängig zu betrachten.	107, A52, A72	3
N 6	Verbindung Fellingshausen - Frankenbach entlang der L 3047	Die Strecke ist für Berufspendler und den Schulverkehr Richtung Wettenberg / Gießen wichtig und deutlich kürzer als die Führung über Krumbach.	8	1
N 7	Verbindung Fellingshausen - Krofdorf, zunächst entlang der L 3047, dann über einen Wirtschaftsweg entlang des Hammerbachs	Die Strecke ist für Berufspendler und den Schulverkehr Richtung Wettenberg / Gießen wichtig.	4, 8, T7	3
N 8	Radweg an Gleiberger Straße in Biebertal (Lückenschluss)	Verkürzung der derzeitigen umwegigen Führung über die Georg-Philipp-Gail-Straße, Verbesserung der Direktheit	38, 101, A8	3
N 9	Verlegung Lahntalradweg am Ortseingang Wißmar	Beseitigung der derzeitigen gefährlichen Außerortsquerung der K 25, Verlegung der Querung an den Ortsrand und Führung durch die Straße "Auf der Höll" und westlich entlang der K 25. Aufnahme ins Konzept empfohlen, da deutliche Erhöhung der Sicherheit im Zuge des stark frequentierten Lahntalradwegs.	62, 107, T85, T111	4
N 10	Radweg östlich der Bahnlinie in Lollar, Bahnhof bis Kirchstraße	Verlängerung des bestehenden Weges über die Straße "Am alten Bahnhof" ab dem Bahnhofszugang nach Süden, zur Verlagerung des Radverkehrs weg von der Ortsdurchfahrt. Bei einer Realisierung könnten die Maßnahmen LO 8 und LO 9 entfallen.	75	1

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

N 11	Radweg Ruttershausen - Lollar über Bosch- / Buderus-Gelände	Führung des Radverkehrs direkt entlang der Bahnlinie. Entlastung der Ortslage Ruttershausen (Untergasse) sowie der Ortsdurchfahrt Lollar. Aufgrund der Direktheit und der Bedeutung (Rad-Hauptnetz Hessen, Lahntalradweg, mögl. Radschnellweg Gießen - Marburg) auch für den Alltagsverkehr sollte diese Maßnahme aufgenommen werden. Bei einer Realisierung könnten die Maßnahmen LO 8 und LO 9 entfallen.	T77, T79, T84, A49	4
N 12	Verbindung Fronhausen - Friedelhausen entlang der Bahn (mit Lahnbrücke), Rad-Hauptnetz Hessen	Führung des Radverkehrs direkt entlang der Bahnlinie. Vermeidung der kurvigen Führung durch die Ortslagen Röderheide und Odenhausen. Aufgrund der Direktheit und der Bedeutung (Rad-Hauptnetz Hessen, Lahntalradweg, mögl. Radschnellweg Gießen - Marburg) auch für den Alltagsverkehr sollte diese Maßnahme aufgenommen werden.	A53	1
N 13	Verbindung Odenhausen - Sicherheitshausen über Friedelhausen	Lückenschluss durch Ausbau eines unbefestigten Wirtschaftsweges, sinnvoll auch für Bahnpendler (Haltepunkt Friedelhausen)	20, A48	2
N 14	Ausbau Wirtschaftswege in Lollar (Schul-Radweg)	Ausbau unbefestigter Wirtschaftswege innerhalb von Lollar zwischen Einshäuser Weg (Bürgerhaus) und Daubringer Straße, als Schulradweg aus der südlichen Ortslage in Richtung CBES.	75	1
N 15	Ausbau Wirtschaftsweg Trohe - Großen-Buseck (Schul-Radweg)	Ausbau eines unbefestigten Wirtschaftsweges am Westrand von Großen-Buseck, als Schulradweg aus Richtung Trohe / Alten-Buseck zur Gesamtschule Busecker Tal.	76, T9	2
N 16	Verbindung Treis - Großen-Buseck	Direkte Nord-Süd-Verbindung aus dem Lumdatal nach Buseck, größtenteils bereits befestigt ausgebaut. Lückenschluss im Waldbereich erforderlich.	33, T102	2

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

N 17	Radfahrgerechter Ausbau des Lumda-Radwegs zwischen Allendorf und Londorf	Kurzes Stück, welches nur ca. 1,50 m Breite aufweist. Neben der touristischen Nutzung (Lumda-Radweg) auch als Alltagsradweg von Allendorf nach Londorf wichtig.	16, T2, T95, A5	4
N 18	Verbindung Odenhausen - Weitershain	Alltagsroute aus Weitershain ins Lumdatal, entlang des Appenröder Baches.	52	1
N 19	Verbindung Weitershain - Schadenbach	Alltagsroute aus Weitershain in Richtung Schadenbach und weiter nach Homberg / Ohm.	50	1
N 20	Verbindung Weitershain - Lumda als Abzweig von GR 1	Könnte eine weniger steigungsreiche Verbindung als Alternative zu GR 1 darstellen. Allerdings ist der Umwegfaktor größer.	51, T31	2
N 21	Verbindung Lardenbach - Freienseen	Direkte Verbindung der beiden Orte über vorhandene Wirtschaftswege. Kürzer als die Führung über den geplanten Radweg auf der ehem. Bahntrasse (Maßnahme LA 2).	14, T34, T54	3
N 22	Verbindung Freienseen durch das Seenbachtal Richtung Vogelsbergkreis, Anschluss an R 4	Führung durch das Seenbachtal in Richtung Vogelsbergkreis (Ulrichstein / Schotten), dort Anschluss an Radfernweg R 4. Teilweise Parallelführung zu LA 4, aber ohne Anbindung von Altenhain. Östlich von Altenhain Ersatz für die derzeitige Führung auf der L 3167.	81	1
N 23	Talroute Queckborn - Lauter / Grünberg Schwedendorf	Sinnvolle Ergänzung des Alltagsroutennetzes durch direkte Verbindung der Ortslagen von Grünberg (Schwedendorf), Lauter und Queckborn. Bei einer Realisierung könnte die Maßnahme GR 14 entfallen.	24, T51, A20	3
N 24	Verbindung Queckborn - Göbelnrod / Bahnhof	Alltagsverbindung, besonders wichtig für Bahnpendler (Bahnhof Göbelnrod)	24	1

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

N 25	Verbindung Gonterskirchen - Freienseen entlang der K 190 / K 141	Anschluss von Gonterskirchen an den Bahntrassenradweg bei Freienseen (Maßnahme LA 2), Alltagsverbindung in Richtung Mücke	T52	1
N 26	Lückenschluss Ruppertsburg, Römheldstraße bis Ortseingang	Lückenschluss vom Ende der parallel zur L 3137 verlaufenden Römheldstraße bis in die Ortslage Ruppertsburg, Erhöhung der Sicherheit der Radfahrer.	A34	1
N 27	Radfahrgerechter Ausbau des Weges zwischen Ruppertsburg und Villingen	Ein kurzer Abschnitt der als bestehende Radroute ausgewiesenen Strecke besteht aus Bruchsteinpflaster und sollte radfahrgerecht ausgebaut werden (Erhöhung von Sicherheit und Fahrkomfort).	A22	1
N 28	Östlicher Anschluss von Rodheim an die Maßnahme HU 5	Bei Realisierung von HU 5 sollte auch ein Anschluss von Osten her nach Rodheim hergestellt werden. Die Führung erfolgt über einen vorhandenen Wirtschaftsweg (ehem. Bundesstraße), so dass evtl. erforderliche Ausbesserungen der Maßnahme HU 5 zugeschlagen werden sollten.	A25	1
N 29	Verbindung Ober-Bessingen - Wetterfeld, Rad-Hauptnetz Hessen	Verlegung der Radroute auf die im Rad-Hauptnetz Hessen vorgesehene, topographisch günstigere Route im Wettetal.	A46	1
N 30	Verbindung Ettingshausen - Queckborn (direkte Verbindung über Wirtschaftswege)	Kürzere, für den Alltagsradverkehr attraktivere Verbindung von Ettingshausen nach Queckborn und weiter nach Grünberg	A14	1
N 31	Verbindung Ettingshausen - Queckborn (Lückenschluss auf alter Bahntrasse)	Lückenschluss durch Ausbau des noch fehlenden Teilstücks der ehemaligen Bahntrasse. Topographisch sehr attraktiv für Alltagsradfahrer. Bestandteil des Radfernwegs R 6. Könnte bei Aufnahme ins Konzept der Maßnahme RE 4 zugeordnet werden.	23, 44, T35	3
N 32	Verbindung Ettingshausen - Harbach	Kürzerer Anschluss von Harbach an den Weg zwischen Ettingshausen und Queckborn	A12	1

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

N 33	Ausbau der Radroute R 6 zwischen Ettingshausen und Nieder-Bessingen	Hessischer Radfernweg R 6, Alltagsroute (schnellere Verbindung von Ettingshausen in Richtung Lich), allerdings topographisch etwas anspruchsvoller als die (deutlich längere) Verbindung auf der alten Bahntrasse über Ober-Bessingen (LA 5).	59	1
N 34	Radfahrgerechter Ausbau des Weges zwischen Lindenstruth und Saasen	Ausbau eines unbefestigten Wirtschaftswegs, direkte Verbindung der beiden Orte.	A67	1
N 35	Ausbau des Weges am Südrand von Hattenrod	Ausbau eines unbefestigten Wirtschaftswegs am Südrand von Hattenrod als direkter Lückenschluss der Verbindung aus Richtung Flugplatzsiedlung Ettingshausen weiter nach Westen / Richtung Gießen	23, 44	2
N 36	Verbindung Albach - Hattenrod	Direkte Alltagsverbindung von Hattenrod in Richtung Fernwald. Allerdings größtenteils Waldweg.	T13	1
N 37	Verbindung Steinbach - Ganseburg / B 49	Direkte Alltagsverbindung von Steinbach in nördliche Richtung (Ganseburg / Großen-Buseck). Allerdings größtenteils Waldweg.	10, T16	2
N 38	Verbindung Albach - Nieder-Bessingen	Direkte Alltagsverbindung von Nieder-Bessingen nach Albach. Würde die Route Laubach - Gießen verkürzen. Allerdings größtenteils Waldweg.	10	1
N 39	Ausbau der Radroute R 6 zwischen Lich und Kloster Arnsburg	Radfernweg R 6 im Wettertal, unbefestigter Wald- / Wirtschaftsweg. Radfahrgerechter Ausbau der wichtigen Verbindung sinnvoll.	98, A41	2
N 40	Ausbau des Weges in Watzenborn-Steinberg am Sportplatz	Derzeit grob geschotterter Wirtschaftsweg. Ein Ausbau dieser Verbindung würde eine komfortablere Anbindung des nördlichen Teils von Watzenborn-Steinberg an den Sportplatz und weiter an den Radweg nach Gießen bedeuten.	85	1

Radverkehrskonzept des Landkreises Gießen

Auswertung und Zusammenfassung der eingegangenen Stellungnahmen

N 41	Radfahrgerechter Ausbau des Weges Magdeburger Straße Watzenborn-Steinberg bis Betonweg	Der Betonweg zwischen Linden und Pohlheim ist eine viel genutzte Alltagsverbindung (Pendler ins Gewerbegebiet Großen-Linden, Einkaufen im Kuhn-Center). Das letzte Stück mit dem Anschluss an die Magdeburger Straße ist ein asphaltierter Wirtschaftsweg mit starken Schäden (sehr tiefe Spurrinnen), der zur Erhöhung der Sicherheit dringend saniert werden muss.	5	1
N 42	Radroute Linden östlich der Bahn, Jägerschneise bis Breiter Weg	Diese Verbindung ist für den Alltagsverkehr wichtig, weil der Radverkehr dann von der stark durch Schwerverkehr befahrenen Nikolaus-Otto-Straße heruntergenommen werden könnte. Verbindung vom Bahnhof Großen-Linden ins Gewerbegebiet Lückeachtal.	5	1
N 43	Verbindung Lang-Göns - Großen-Linden westlich der Bahn	Direkte Verbindung von Lang-Göns nach Großen-Linden, derzeit auch bereits als Radroute ausgewiesen. Radfahrgerechter Ausbau des bisher geschotterten Wirtschaftswegs.	85	1
N 44	Verbindung Weiperfelden - Espa, parallel zur L 3270 am nördlichen Waldrand	Anbindung Richtung Brandoberndorf (Bahnanschluss), steigungsarme Verbindung im Solmsbachtal.	36	1
N 45	Verbindung Alten-Buseck - Lollar, zwei Trassenvarianten vorgeschlagen (nördlich oder südlich des Hangelsteins)	Wichtige Alltagsverbindung zwischen Alten-Buseck und Lollar, auch für Pendler interessant (Bahnhof Lollar). Die beiden vorgeschlagenen Trassenverläufe sollten als Alternativrouten in das Konzept aufgenommen werden.	T14, T15	2